

Chronik

der

Ludwig-Maximilians-Universität München

für das

Jahr 1905/1906

(vom 26. Juni 1905 bis 25. Juni 1906).



München 1906.

Kgl. Hof- u. Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn.

Inhalts-Verzeichniss.



	Seite
I. Akademische Behörden	1
II. Veränderungen im Lehrkörper der Universität	2—18
III. Auszeichnungen von Mitgliedern des Lehrkörpers und Beförderungen von solchen außerhalb der Universität	18—22
IV. Frequenz	22
V. Promotionen	23—28
VI. Schriftstellerische Tätigkeit der Mitglieder der Universität	29—76
VII. Preisaufgaben	77—82



I. Akademische Behörden.

Rektor

im akademischen Jahre 1905/06, der 656ste seit dem Bestehen der Universität, war

Dr. Otto Wardenhewer,

o. ö. Professor für biblische Hermeneutik und neutestamentliche Einleitung und Exegese.

Akademischer Senat.

Rektor: Dr. Otto Wardenhewer.

Prorektor: Dr. Ferdinand Lindemann, o. ö. Professor der Mathematik.

Senatoren waren:

aus der theologischen Fakultät: Dr. Alois Knöpfler und Dr. Josef Schniger;

aus der juristischen Fakultät: Dr. Karl v. Amira und Dr. Lothar Ritter v. Seuffert;

aus der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Max Endres und Dr. Georg v. Mayr;

aus der medizinischen Fakultät: Dr. Karl v. Voit und Dr. Max Gruber;

aus der philosophischen Fakultät — I. Sektion: Dr. Siegmund Ritter v. Riezler und Dr. Franz Muncker;

aus der philosophischen Fakultät — II. Sektion: Dr. Karl Goebel und Dr. Aurel Wofß.

Defane waren:

in der theologischen Fakultät: Dr. Johann Goettsberger;

in der juristischen Fakultät: Dr. Karl Gareis;

in der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Heinrich Mayr;

in der medizinischen Fakultät: Dr. Franz Ritter v. Winkel;

in der philosophischen Fakultät — I. Sektion: Dr. Ernst Ruhn.

in der philosophischen Fakultät — II. Sektion: Dr. Ferdinand Lindemann.

II. Veränderungen im Lehrkörper der Universität.

Theologische Fakultät:

Durch höchste Entschliebung wurde genehmigt
unterm 30. Oktober 1905

1. die Erweiterung des homiletischen Seminars zu einem homiletisch-katechetischen Seminar,
2. mit Beginn des Winter-Semesters 1905/06 die Errichtung eines kanonistischen Seminars;

unterm 23. Dezember 1905

vom 1. Januar 1906 an die Errichtung eines pädagogischen Seminars mit praktischen Kursen.

Zugleich wurde dem ordentlichen Professor Dr. Heinrich Maria Gietl die Funktion eines Vorstandes des kanonistischen Seminars, dem ordentlichen Professor Dr. Josef Schnizer die Funktion eines Vorstandes des pädagogischen Seminars und die Oberleitung über die praktischen Kurse übertragen.

Der Hespriester Dr. Franz Schaub ist unterm 18. August 1905 als Privatdozent für Moralktheologie aufgenommen worden.

Juristische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben allergnädigst geruht, unterm 17. Dezember 1905 den Privatdozenten Dr. August Köhler und Dr. Paul Langheineken den Titel und Rang eines außerordentlichen Professors zu verleihen.

Durch Allerhöchste Entschliebung vom 7. März 1906 ist der Privatdozent Dr. van Meuten, der als außerordentlicher Professor an die Universität Lausanne berufen ward, von seiner Funktion an der hiesigen Universität auf Ansuchen enthoben worden.

Staatwirtschaftliche Fakultät:

Durch Allerhöchstes Dekret vom 4. Mai 1906 ist der Privatdozent, f. Forstamtsassessor Dr. Vinzenz Schüpfer zum ordentlichen Professor der Forsteinrichtung, Holzmassenermittlung, Geodäsie und Wegbaukunde ernannt worden.

Unterm 18. August 1905 wurden als Privatdozenten aufgenommen: Dr. Josef Eßlen für Volkswirtschaftslehre, Finanzwissenschaft und Statistik, der Forstamtsassistent I. Klasse Dr. Ludwig Fabricius für forstliche Produktions- und Betriebslehre.

Dr. Eßlen ist infolge Annahme eines Rufes als außerordentlicher Professor an die Universität Zürich durch Allerhöchste Entschliebung vom 10. Mai 1906 von seiner Funktion als Privatdozent an der hiesigen Universität wieder enthoben worden.

Medizinische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:

unterm 28. September 1905 den außerordentlichen Professor für Kinderheilkunde und Kinderklinik, Direktor der Kinderklinik, Geheimen Hofrat Dr. Heinrich Ritter von Ranke unter huldvollster Anerkennung seines langjährigen, hingebenden und erspriesslichen Wirkens in diesen Stellungen auf Ansuchen von der Verpflichtung, Vorlesungen zu halten und von der Direktion der Universitäts-Kinderklinik im Dr. von Hauner'schen Kinderspitale zu entheben;

unterm 17. Dezember 1905 dem Privatdozenten Dr. Josef Albert Amann den Titel und Rang eines außerordentlichen Professors zu verleihen;

unterm 21. Dezember 1905

1. zu bestimmen, daß das laryngologische Ambulatorium im Reisingerianum, das bisher den Namen „Laryngologische Klinik“ führte, fortan die Bezeichnung „Laryngo-Rhinologische Poliklinik“ führe;

2. den Privatdozenten Dr. Hans Neumayer zum außerordentlichen Professor für Laryngo-Rhinologie zu ernennen und ihm die Leitung der Laryngo-Rhinologischen Poliklinik zu übertragen;

unterm 23. Februar 1906 den außerordentlichen Professor an der Universität Graz Dr. Meinhard Pfandler vom 1. Mai l. J. an zum außerordentlichen Professor für Kinderheilkunde zu berufen und ihm die Direktion der K. Universitäts-Kinderklinik zu übertragen;

unterm 6. April 1906 dem außerordentlichen Professor Dr. Friedrich Bezold den Titel und Rang eines ordentlichen Professors zu verleihen.

Von ihren Funktionen als Privatdozenten wurden durch Allerhöchste Entschlüsse auf Ansuchen enthoben,

unterm 3. August 1905 der außerordentliche Professor Dr. Otto Frank infolge Berufung als Ordinarius für Physiologie an die Universität Gießen;

unterm 28. März 1906 der Privatdozent Dr. Albert Fesionek, der einen Ruf an die gleiche Universität als außerordentlicher Professor für Haut- und Geschlechtskrankheiten annahm.

Als Privatdozenten wurden aufgenommen: Dr. Siegfried Oberndorfer, Professor am städtischen Krankenhause München r. S., für pathologische Anatomie — 7. März 1906 —, Dr. Albert Uffenheimer für Kinderheilkunde — 2. Juni 1906 —.

Philosophische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 2. August 1905 den außerordentlichen Professor an der Universität Tübingen Dr. Otto Dimroth vom 1. Oktober 1905 an zum außerordentlichen Professor mit Lehrauftrag für Chemie, insbesondere spezielle organische Chemie zu berufen;

unterm 30. September 1905 den Direktor im Kaiserlichen Gesundheitsamte in Berlin, kaiserl. Geheimen Regierungsrat, Professor Dr. Theodor Paul vom 16. Oktober 1905 an zum ordentlichen Professor der Pharmazie und angewandten Chemie, sowie zum Vorstande des pharmazeutischen Instituts und Laboratoriums für angewandte Chemie zu ernennen;

unterm 17. Dezember 1905 den Privatdozenten Dr. Karl Borinski und Dr. Walter Dieckmann den Titel und Rang eines außerordentlichen Professors zu verleihen und die Privatdozenten Dr. Hermann Brunn, Bibliothekar der R. Technischen Hochschule, und Dr. Karl Woll, II. Konservator der Zentral-Gemäldegalerie-Direktion, zu Honorarprofessoren zu ernennen;

unterm 18. Januar 1906 den Privatdozenten für ägyptische Altertumskunde Dr. Friedrich-Wilhelm Freiherrn von Bissing zum ordentlichen Professor der Ägyptologie und der orientalischen Altertumskunde zu befördern, ferner

dem Privatdozenten für ägyptische Altertumskunde mit Lehrauftrag für Ägyptologie Dr. Karl Dyroff, Konservator der ägyptologischen Abteilung des R. Antiquariums, ohne Änderung seines Lehrauftrages den Titel und Rang eines außerordentlichen Professors zu verleihen;

unterm 9. Juni 1906

1. zu genehmigen, daß die außerordentliche Professur für Geographie an der R. Universität München in eine ordentliche umgewandelt werde,
2. vom 1. Oktober 1906 an den außerordentlichen Professor an der Universität Berlin Dr. Erich von Drygalski zum ordentlichen Professor der Geographie an der R. Universität München zu ernennen.

Durch Allerhöchste Entschliessungen wurden auf Ansuchen von ihren Funktionen enthoben:

unterm 27. Juli 1905 der außerordentliche Professor mit Lehrauftrag für Chemie, insbesondere spezielle organische Chemie, Dr. Richard Willstätter infolge Annahme einer ordentlichen Professur für allgemeine Chemie an dem eidgenössischen Polytechnikum in Zürich; der außerordentliche Professor Dr. Artur Weese wegen Annahme der Professur für Kunstgeschichte an der Universität Bern;

unterm 9. September 1905 der Privatdozent und Kustos des Museums für Abgüsse klassischer Bildwerke Dr. Hermann Thiersch, der als Extraordinarius für klassische Archäologie an die Universität Freiburg i. B. berufen ward;

unterm 28. Oktober 1905 der Privatdozent Dr. Walter Götz infolge Berufung als Ordinarius für Geschichte an die Universität Tübingen und

unterm 27. März 1906 der außerordentliche Professor und Observator bei der Kommission für die internationale Erdmessung Dr. Ernst Anding unter wohlgefälliger Anerkennung seiner erspriechlichen Dienste infolge seiner Ernennung zum Direktor der Sternwarte in Gotha.

Durch höchste Entschliebung vom 10. Juni 1905 wurde mit Wirkung vom 1. Juli 1905 an der ordentliche Professor, k. Geheimer Rat Dr. Karl Theodor Ritter von Heigel seinem Ansuchen entsprechend von der Funktion eines Vorstandes des Universitäts-Archivs enthoben und diese Funktion dem ordentlichen Professor Dr. Hermann Grauert übertragen.

Der Lektor für englische Sprache an der Universität Straßburg Wilfried Wells ist durch höchste Entschliebung vom 1. März 1906 zum II. Lektor für englische Sprache an der hiesigen Universität ernannt worden.

Unterm 30. Oktober 1905 bezw. 13. Mai 1906 wurde genehmigt

1. die Errichtung eines Orientalischen Seminars mit einer arischen und einer semitischen Abteilung,
2. die Errichtung eines Seminars für lateinische Philologie des Mittelalters und zugleich

dem ordentlichen Professor Dr. Ernst Ruhn und Dr. Fritz Hommel die Funktion eines Vorstandes des Orientalischen Seminars,

dem ordentlichen Professor Dr. Ludwig Fraube die Funktion des Vorstandes des Seminars für lateinische Philologie des Mittelalters übertragen.

Durch höchste Entschliebung vom 14. Juni 1905 ist dem ordentlichen Professor Dr. Friedrich Vollmer die Funktion eines Vorstandes des philologischen Seminars übertragen worden.

Als Privatdozenten wurden aufgenommen: Dr. Friedrich Wilhelm für germanische Philologie und Dr. Ernst von Aster für Philosophie — 18. August 1905 —, Dr. Friedrich Hartogs für Mathematik — 20. Dezember 1905 —.

Sechs Mitglieder sind dem Lehrkörper der Universität durch den Tod entzogen worden.

In der staatswirtschaftlichen Fakultät verschied am 12. September 1905 nach fünfjährigem qualvollen Leiden Dr. Rudolf Weber, ordentlicher Professor für

Forsteinrichtungslehre, Waldwegbaukunde, Holzmesskunde und Geodäsie, Inhaber des Verdienstordens vom hl. Michael IV. Klasse, Ritter des goldenen Kreuzes, des Griechischen Erlöserordens und Offizier des Kaiserl. Japanischen Verdienstordens der Aufgehenden Sonne.

Weber wurde am 16. Mai 1842 in Memmingen (Schwaben) als Sohn des Direktors der dortigen Lateinschule geboren, absolvierte 1860 das humanistische Gymnasium in Memmingen, bezog im Jahre 1861 die damalige Zentralförstlehranstalt Aschaffenburg und nach Absolvierung derselben die Universität München; um daselbst die staatswirtschaftlichen, forstrechtlichen und forstpolitischen Fächer, sowie Agrarkulturchemie zu hören. Nachdem er darauf den Staatskonkurs für den bayerischen Staatsforstverwaltungsdienst mit glänzendem Erfolg bestanden und mehrere Jahre im äußeren Forstdienst zugebracht hatte, wurde er am 7. September 1868 als Assistent des Professors Dr. Ebermayer am chemischen Laboratorium der Forstlehranstalt Aschaffenburg angestellt. Am 1. Oktober 1876 erfolgte unter vorläufiger Verwendung als Dozent an genannter Anstalt seine Ernennung zum I. Oberförster und am 19. Juli 1878 wurde ihm die Verwaltung des damaligen Lehrforstreviers Kleinostheim neben der Funktion eines Dozenten an der vom Oktober 1878 ab neu organisierten Forstlehranstalt übertragen. Am 14. November 1877 hatte Weber an der staatswirtschaftlichen Fakultät der Universität München den Doktorgrad erworben.

Als der Professor für Staatsforstwirtschaftslehre, Forstrecht, Forstpolizei und Forstgeschichte an der Universität München, Dr. Karl Roth, mit dem Schlusse des Sommersemesters 1882 von der Verpflichtung, Vorlesungen zu halten, entbunden worden war, wurde Weber unterm 4. April 1883 zur funktionsweisen Übernahme der Lehrfächer der Roth'schen Professur an der Universität München einberufen.

Nach dem Tode Gustav Heyers († 10. Juli 1883) wurde Weber vom 16. November 1884 ab zum ordentlichen Professor für Forsteinrichtung, Waldwegbau und Geodäsie ernannt, während die Fächer der Professur Roths von Prof. Dr. Julius Behr, der vom 1. April 1885 ab an die Universität München berufen wurde, übernommen worden sind. Die genannten Fächer behielt Weber bis zu seinem Tode bei. Nach dem Tode Franz v. Baur's kam vom Wintersemester 1897/98 ab noch Holzmesskunde dazu. Vom Wintersemester 1887/88 bis einschließlich Wintersemester 1903/04 hielt Weber wöchentlich einmal auch forstwissenschaftliche Vorträge an der inzwischen zur Akademie erhobenen landwirtschaftlichen Zentralschule Weißenstephan. Die Vorstandtschaft der forstlichen Versuchsanstalt führte er vom Jahre 1895 bis zum Jahre 1903.

Im Juli 1890 erhielt Weber vom Sachsen-Weimarischen Finanzministerium einen Ruf als Direktor der Großh. sächsischen Forsttagationskommission und der

Forstlehranstalt zu Eisenach an Stelle des im April desselben Jahres verstorbenen Oberlandforstmeisters Dr. Grebe. Er lehnte den Ruf ab.

Die wissenschaftliche Tätigkeit des Verstorbenen erstreckte sich, wie schon sein Lebensgang zeigt, auf die verschiedensten Gebiete der forstlichen Wissenschaft. Für manchen anderen hätte derselbe Weg zum Dilettantismus und zur Verflachung führen können. Bei Weber war diese Gefahr ausgeschlossen. Denn er war ein Mann der Wissenschaft in seinem ganzen Fühlen und Denken, ein Mann von solchem universellen Wissen und von einer solchen bewundernswerten Tiefe und Kraft des Geistes, daß er jeden Wissenschaftszweig, den er in das Reich seiner Forschung zog, sich untertan machte. Davon legen alle seine literarischen Arbeiten Zeugnis ab und diese für die Ausübung des Lehramtes an einer Hochschule ausschlaggebende Eigenschaft war es auch, die ihn zum geborenen Professor machte. „Nicht der äußere Erfolg, nicht der Beifall der Mehrheit, sondern die eigene innere Befriedigung, welche das Streben nach Wahrheit gewährt, muß der Beweggrund zur Arbeit im Dienste der Wissenschaft sein.“ Niemand kann die Aufgaben und Pflichten der wissenschaftlichen Forschung treffender kennzeichnen, als dies Weber mit diesen, dem zweiten Teile des Werkes: „Das Holz der Rotbuche“ entnommenen Worten getan hat.

Seine wissenschaftliche Laufbahn begann im chemischen Laboratorium der damaligen Zentralforstlehranstalt Aschaffenburg. An der Vorbereitung der Aufsehen erregenden Publikationen Ebermayers „Die physikalischen Einwirkungen des Waldes u. s. w.“ im Jahre 1873 und „Die gesamte Lehre über Waldstreu“ im Jahre 1876 hatte Weber seinen verdienstvollen Anteil, den Ebermayer auch in dem Vorwort des letztgenannten Werkes ausdrücklich feststellt. Die hier gewonnenen Kenntnisse und Anregungen bildeten auch die Grundlage zu der ersten, für die breite Öffentlichkeit bestimmten Arbeit Webers: „Der Wald im Haushalte der Natur und des Menschen. Berlin 1874.“ Dieses kleine, populär geschriebene Buch zeigt bereits die hervorragenden Eigenschaften des Schriftstellers Weber: Originalität, Großzügigkeit, Gründlichkeit und Weitfichtigkeit.

Seine eigenste Domäne waren die Naturwissenschaften. In diesen war er der vollendete Meister, der stets aus dem Vollen schöpfen konnte. Unbeschadet der großen Verdienste Webers auf anderen Gebieten muß man es bedauern, daß ihm die Gelegenheit versagt blieb, der naturwissenschaftlichen Forschung seine ganze Lebensarbeit zu widmen. Wie sehr ihn sein überquellendes Talent auf dieser Bahn festhielt, zeigt schon die Tatsache, daß er noch als Professor der Forsteinrichtung zc. in München im botanischen Institut Untersuchungen über den Aschen- und Stickstoffgehalt der Rotbuche anstellte, deren wertvolle Ergebnisse in dem von Hartig und Weber im Jahre 1888 gemeinsam herausgegebenen Werke: „Das Holz der Rotbuche“ niedergelegt sind. Und wie dankbar waren seine Zuhörer, wenn er auf

den Exkursionen seine klaren und formvollendeten Vorträge über die geologischen Formationen des betreffenden Waldgebietes hielt, — so nur nebenbei und mit der natürlichen Überlegenheit des Bescheidenen! Diese Lücke wird so bald nicht ausgefüllt werden.

Im Jahre 1888 erschien ferner seine großzügige Arbeit: „Die Aufgaben der Forstwirtschaft“ als Einleitungsartikel in Lorens Handbuch der Forstwissenschaft. Eine würdige Einleitung dieses umfangreichen Werkes. Weber faßte darin als der erste die Beobachtungsergebnisse der unter der Leitung der preussischen Hauptstation für das forstliche Versuchswesen stehenden meteorologischen Stationen zusammen und förderte damit ein völlig neues Material für die viel umstrittene Frage von den Wohlfahrtswirkungen des Waldes zutage. Er ging in der Bewertung des Waldes nach dieser Richtung hin weiter als die meisten anderen Schriftsteller.

Die ihm übertragene Professur für Forsteinrichtung löste, wie man wohl sagen darf, unerwartet Webers starkes mathematisches Talent aus. Es lag nicht in seiner Natur, ausgetretene wissenschaftliche Pfade von neuem zu begehen. In seinem 1891 herausgegebenen „Lehrbuch der Forsteinrichtung“ überraschte er die forstliche Welt mit einer vollständig neuen Lehre über die Gesetzmäßigkeit im Zuwachsgange der Waldbestände und knetete die starren, durch die Arbeiten der forstlichen Versuchsanstalten gewonnenen Zahlenmassen in mathematische Formen, als ob sie weich wie Butter wären. Diese „theoretische Spekulation“, wie er sich selber ausdrückte, der er außerdem durch viele Artikel in den forstlichen Zeitschriften den Weg in die Öffentlichkeit bahnte, beschäftigte ihn auf das lebhafteste, nachdem er sich von der chemischen Analyse abgewendet hatte. Eine Reihe von ergänzenden und die Methode verbessernden Arbeiten mit neuen Gesichtspunkten und neuen Belegen kamen infolge der ihn schwer bedrückenden Krankheit nicht mehr zum druckreifen Abschluß.

Auch auf forstpolitischem Gebiete war Weber mit großem Erfolg tätig. Über Holzhandel und Holzindustrie schrieb er namentlich in dem von ihm vom Jahre 1884 bis zu seinem Tode redigierten „Allgemeinen Anzeiger für den Forstproduktverkehr“ zahlreiche kleinere und größere Artikel und zweimal, auf den Versammlungen deutscher Forstmänner zu Straßburg und zu Görlitz, war er mit Referaten über das gleiche Thema betraut.

Neben dieser sein ganzes Leben ausfüllenden wissenschaftlichen Tätigkeit fand er auch noch die Zeit, die schöngeistige Literatur zu verfolgen und seine näheren Freunde mit einer souveränen, geradezu klassischen Kritik derselben zu erfreuen. Seine humanistische Bildung durchwob sein ganzes Denken und Empfinden.

Am 26. September 1900 mußte sich Weber zum ersten Male einer schweren Darmoperation unterziehen. Die aufrichtige Hoffnung aller seiner Freunde und Bekannten, daß damit der Herd des Leidens für immer beseitigt sein möge, ging

nicht in Erfüllung. Zum letzten Male wurde er im Juli 1905 operiert, zum dreizehnten Male innerhalb seiner Leidenszeit von fünf Jahren! Kein Wort der Klage oder der Verzweiflung kam über den Mund dieses Stoikers. Trotz aller Beschwerden versah er seine Professur mit gewohnter Hingabe. Ebenso nahm er an den Beratungen des akademischen Senates, in den ihn das Vertrauen seiner Kollegen wiederholt, so auch für die Studienjahre 1903/04 und 1904/05, berufen hatte, bis zur letzten Sitzung (22. Juli 1905) mit Aufbietung der letzten Kräfte und aller Schmerzen ungeachtet teil, und bis zum Schlusse des Sommersemesters versah er auch mit der ihm eigenen Gewissenhaftigkeit die Geschäfte des Dekanates der staatswirtschaftlichen Fakultät, die er für das Studienjahr 1904/05 zu führen hatte. Erst nach den Examenstagen zu Ende des Juli 1905, also sieben Wochen vor seinem erlösenden Tode, brach er zusammen. „Ich kann nicht mehr“ sagte er zu seinen umstehenden Kollegen beim Abschiednehmen für die beginnenden Ferien. Für alle ein schwerer Abschied!

Weber hinterläßt eine Witwe und eine verheiratete Tochter. Eine zweite Tochter ist ihm vor zehn Jahren im blühenden Mädchenalter im Tode vorangegangen.

Als herzenguter, stets hilfsbereiter Mensch mit sonnigem Gemüt und vornehmem, unantastbarem Charakter, geliebt und hochveneriert von allen, ohne Feind im Leben und nach dem Tode, so steht unser lieber Weber, der stattliche Mann mit durchgeistigtem Kopf, im Gedächtnis und Gedenken aller derer, die ihn kannten, in erster Linie aber im Herzen des gesamten Lehrerkollegiums der Universität München und seiner zahlreichen Schüler.

Am 1. Juli 1905 starb Dr. Philipp Scheck, a. o. Professor der Laryngo-Rhinologie, Vorstand der laryngo-rhinologischen Klinik.

Philipp Scheck war geboren am 25. Dezember 1845 in Karlstadt a. M. Nach Vollendung der Gymnasialstudien widmete er sich in Würzburg dem Studium der Medizin. An dieser Universität legte Scheck auch seine Examina ab und wurde dortselbst im Jahre 1870 zum Doctor medicinae promoviert.

Als Assistenzarzt an der medizinischen Klinik in Würzburg betrieb er mit großem Eifer als Autodidakt das Studium der Laryngologie und wandte sich nach seiner Niederlassung in München im Jahre 1873 vollkommen dieser Spezialwissenschaft zu. In diesem Jahre erwarb sich Scheck auf Grund einer experimentellen Arbeit über die Funktionen der Nerven und Muskeln des Kehlkopfes die Venia legendi an der Universität München. Einige Jahre später (1879) wurde ihm die Leitung einer neu gegründeten Abteilung für Halskrankheiten an der Universitätspoliklinik übertragen

und diesem Institute stand Szech bis zu seinem Tode vor. In seiner Vorlesungstätigkeit beschränkte er sich nicht auf das Gebiet der Laryngo-Rhinologie, sondern griff bald darüber hinaus, indem er (seit 1884) lange Jahre auch über Balneotherapie, Hydrotherapie und Klimatotherapie sowie über allgemeine Therapie der inneren Krankheiten vortrug. Im Jahre 1890 wurde Szech zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität München ernannt mit Lehrauftrag für allgemeine Therapie, Balneotherapie und Klimatotherapie; 1898 wurde ihm nach dem Tode Dertels unter Enthebung von der Balneotherapie und Klimatotherapie die Laryngo-Rhinologie als Hauptlehraufgabe förmlich übertragen.

Szech war ein vorzüglicher Lehrer, der es verstand, durch einen lebendigen und klaren Vortrag seine Schüler auf das Lebhafteste für sein Spezialfach zu interessieren und ihnen die große Bedeutung desselben im Rahmen der gesamten Medizin vorzuführen. Auch seine meisterhaft geschriebenen Lehrbücher, die allseits die größte Anerkennung und Verbreitung fanden, geben Zeugnis für sein hervorragendes Lehrtalent.

Szech nahm den eifrigsten Anteil an der Entwicklung seines Spezialfaches. Dafür sprechen seine zahlreichen Arbeiten, welche alle Gebiete der Rhinolaryngologie berühren und die zum Teile wichtige Bausteine bei dem Ausbaue dieser Disziplin geworden sind. Vor allem sind hervorzuheben seine Untersuchungen über die Funktionen der Nerven und Muskeln des Kehlkopfes, eine größere Zahl von Arbeiten über Tuberkulose und zahlreiche Publikationen über die Erkrankungen der Nebenhöhlen der Nase. Lebhaften Anteil nahm Szech auch an der Ausarbeitung der großen medizinischen Sammelwerke, welche in dem letzten Jahrzehnte erschienen sind; in dem von P. Heymann herausgegebenen Handbuche der Laryngologie und Rhinologie behandelte Szech die Symptomenlehre der Krankheiten des Kehlkopfes und der Luftröhre und die Tuberkulose des Kehlkopfes und der Luftröhre, in dem Handbuche der Therapie innerer Krankheiten, herausgegeben von Benzoldt und Stünzling, hatte er das Kapitel über die innere Behandlung der Krankheiten des Kehlkopfes übernommen. Seinen Patienten war Szech das Muster eines Arztes, der in aufopfernder und gewissenhaftester Weise seinen Verpflichtungen nachkam. Wenn wir die Arbeit überblicken, welche Szech als Lehrer, Schriftsteller und Arzt geleistet hat, so müssen wir sagen, daß mit dem Hingange dieses hervorragenden Mannes ein ungemein arbeitsreiches Leben zum Abschlusse gekommen ist und ein Leben voll Arbeitsfreudigkeit. Denn in den Stunden, welche die Erfüllung seiner vielen Pflichten ihm frei ließ, beschäftigte sich Szech mit größtem Eifer mit Geschichte, mit Sprachstudien und Malerei.

Die wissenschaftlichen Leistungen Szechs werden seinem Namen dauernd einen hervorragenden Platz in der Geschichte der Laryngologie sichern.

Am 4. Dezember 1905 starb nach kurzer Krankheit der außerordentliche Professor und Professor am städtischen Krankenhause r. F., Dr. Hans Schmaus.

Schmaus, geboren am 22. Mai 1862 in München als Sohn einer alten Münchner Bürgerfamilie, verlor früh seine Eltern. Er besuchte die Schulen seiner Vaterstadt und absolvierte das Ludwigs-Gymnasium. Aus seiner Gymnasialzeit bekunden seine Schulgenossen, daß er schon damals eine ausgesprochene Vorliebe für Naturwissenschaft zeigte, sich namentlich mit Botanik beschäftigte und in dieser Richtung vielfach anregend auf seine Mitschüler wirkte. Seine Universitätsstudien machte er ebenfalls in München durch und erlangte hier im Juni 1887 die Approbation als Arzt. Bald darauf trat er in den Dienst des pathologischen Instituts, wo er rasch in die Stelle des ersten Assistenten einrückte, die er bis Ende 1904 inne hatte. Vom 1. November 1904 an bekleidete er die Stelle eines Professors am städtischen Krankenhause München r. F. Im Dezember 1889 habilitierte er sich für das Fach der pathologischen Anatomie. 1899 wurde ihm in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen sowie seiner Verdienste als Lehrer der Titel und Rang eines außerordentlichen Professors verliehen.

Schmaus hat sich als Forscher und Gelehrter weit über die Grenzen unseres Vaterlandes einen Namen erworben teils durch zahlreiche vortreffliche Arbeiten über die pathologische Anatomie des Nervensystems und namentlich des Rückenmarks, teils durch sein Lehrbuch der pathologischen Anatomie, das in dem kurzen Zeitraum von elf Jahren nicht weniger als sieben Auflagen erlebte und in mehrere fremde Sprachen — ins Englische, Italienische und Russische — übersetzt wurde. Wie ein Blick auf das Verzeichnis der wissenschaftlichen Arbeiten ohne weiteres lehrt, hat sich Schmaus als selbständiger Forscher zunächst das schwierige Gebiet der Erkrankungen des Nervensystems und speziell des Rückenmarks erwählt. Nachdem er eine Reihe von Jahren hindurch in Spezialvorlesungen über diese Kapitel vorgetragen und ein reiches Material gründlich durchgearbeitet hatte, entschloß er sich im Jahre 1901 dazu, die Früchte seiner Arbeit in Form einer Monographie über die pathologische Anatomie des Rückenmarks herauszugeben, ein Thema, das bis dahin vorwiegend von klinischer Seite bearbeitet worden war. Nach der Meinung kompetenter Beurteiler sind diese Vorlesungen das erste und einzige jetzt existierende Werk, in dem die verschiedenen Krankheiten dieses Organs auf Grund streng anatomischer und histologischer Forschung in zusammenhängender Form dargestellt sind. Von der gewaltigen Arbeit, die in dem stattlichen Bande steckt, kann nur der Eingeweihte sich eine Vorstellung machen; der Verfasser hatte damit den Beweis geliefert, daß er auch einem schwierigen Thema nicht aus dem Wege ging, und es darf ohne Widerspruch behauptet werden, daß wir in Schmaus einen der ersten Kenner der Rückenmarkserkrankungen verloren haben, von dem die medizinische Wissenschaft noch manche wertvolle Frucht seiner

Forschungen hätte erwarten dürfen. Im übrigen beschäftigte er sich mit Vorliebe mit Fragen der allgemeinen Pathologie und der Strukturverhältnisse der Zellen; hierher gehören unter anderem die Arbeiten über Koagulationsnekrose, über den Entzündungsbegriff, über Veränderungen der Leberzellen durch toxische Einflüsse. In allen Arbeiten lernen wir ihn als einen scharfsinnigen und kritischen Forscher kennen, der auch verwickelte Fragen erfolgreich zu entwirren verstand und in hohem Grade die Fähigkeit besaß, die Spreu vom Weizen abzusondern.

Trotz aller Hindernisse, die der wenig kräftige Körper bereitete, war Schmaus unermüdet bei der Arbeit, in seinen dienstlichen Verpflichtungen ein Muster von Pflichttreue und Zuverlässigkeit, dabei voll Wohlwollen und Entgegenkommen gegen seine Kollegen und Schüler, von seltener, vielleicht zu großer Bescheidenheit, ein durch und durch lauterer Charakter. In den wissenschaftlichen Vereinen Münchens hinterläßt der Verstorbene eine große Lücke; er war namentlich in der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie eines der eifrigsten Mitglieder; für die am Tage nach seinem Tode anberaumte Sitzung hatte er noch zwei Vorträge angekündigt.

Die Ursache des Todes war eine schwere Erkrankung der Leber, die den als Mensch und Forscher gleich ausgezeichneten Mann nach nur dreitägigem Krankenlager dahingerafft hat.

Am 21. Januar 1906 verstarb der außerordentliche Professor Dr. Josef Mann, k. Hofrat, Ritter des österreichischen Franz-Josef-Ordens, Inhaber des Erinnerungszeichens für Nichtkombattanten für 1870/71, Ehrenmitglied der spanischen gynäkologischen Gesellschaft in Madrid und Ehrenmitglied des Ärztlichen Vereins in München.

Mann wurde geboren am 13. März 1832 zu Helmprächting in Niederbayern. Nach Vollendung seiner Gymnasialstudien bezog er zunächst die Universität München, dann die Universität Würzburg, wohin ihn der Ruf des Professors Scanzoni zog, der damals als einer der ersten klinischen Lehrer in Deutschland außer der Geburtshilfe die Gynäkologie in den Kreis des klinischen Unterrichts gezogen hatte. Dortselbst promovierte er 1859 mit einer Dissertation über die Einleitung der künstlichen Frühgeburt und zog die Aufmerksamkeit Scanzonis auf sich, so daß dieser ihn als Assistenten in seine Klinik aufnahm. Zur Vertiefung seiner Studien trat er von Würzburg aus eine Reise ins Ausland an, auf der er die Universitäten Berlin, Wien, Prag, Paris und London besuchte, um schließlich in Edinburg als Privatassistent bei dem berühmten Geburtshelfer und Gynäkologen Sir James Simpson (dem Erfinder des Chloroforms) einzutreten, der Mann auch späterhin noch eine treue Freundschaft bewahrte.

1861 habilitierte er sich für das Fach der Gynäkologie in München mit der Schrift: „Die gynäkologische Untersuchung mit diagnostischen Anhaltspunkten.“ Er war der erste, der die Gynäkologie an der hiesigen Universität zum Gegenstande besonderer Vorlesungen gemacht hat. Als 1868 auf seine Veranlassung die Poliklinik für Frauenkrankheiten errichtet wurde, wurde ihm die Vorstanderschaft übertragen, die er bis 15. März 1901 inne hatte. 1884 wurde ihm die Vorstanderschaft der im städtischen Krankenhause München L./S. neu errichteten gynäkologischen Klinik übertragen, die er bis zum Jahre 1898 beibehielt. Zum außerordentlichen Professor wurde Amann im Jahre 1874 ernannt, im Jahre 1894 wurde ihm der Titel eines Königlich-hofrathes verliehen.

Die medizinische Wissenschaft verdankt ihm eine Reihe wertvoller Schriften. Als Lehrer mehr denn 40 Jahre an der Universität München tätig, hat der Verbliebene mit unermüdlicher Arbeit sich die Heranbildung der medizinischen Jugend angelegen sein lassen und eine Reihe ausgezeichnete Frauenärzte gingen aus seiner akademischen Tätigkeit hervor. Seine Erfolge als Arzt, Lehrer und Gelehrter verdankte Amann seiner einfachen, alles Rednerische verabscheuenden Sprechweise, seinem geraden, stets seine ehrliche Überzeugung vertretenden Charakter, seiner klaren, nüchternen Beobachtungsgabe, seinem zur Nachahmung auffordernden, unermüdlichen Fleiße und vor allem seiner wohlwollenden und liebevollen Fürsorge für die Kranken. Er war von nicht alltäglicher Herzensgüte und fühlte für die armen Kranken. Erholung, Ruhe und heiteren Lebensgenuß suchte und fand Josef Amann im Kreise der Seinigen. In seinem Hause schuf er sich und den Seinigen eine Stätte wahrer und reiner Kunstpflege; er selbst war ein Verehrer und Kenner der klassischen Musik und gerne sah er in den Stunden der Erholung Musiker und Künstler um sich. Das Dichterswort: „Ein edler Mensch zieht edle Menschen an und weiß, sie festzuhalten“ fand in seinem kunstsinigen Hause die schönste Verwirklichung.

Seit einer Reihe von Jahren schon war Amann durch Kränklichkeit an der Ausübung seines Berufes verhindert. Eine Influenza-Pneumonie machte zuletzt diesem reich gesegneten Leben rasch ein Ende.

Die erste Sektion der philosophischen Fakultät erlitt einen überaus schmerzlichen Verlust durch den Tod ihres dienstältesten Mitgliedes: Am 6. Februar 1906 starb der o. Professor der klassischen Philologie Dr. Wilhelm von Christ, k. Geheimer Rat, Konservator des Antiquariums, ordentl. Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften, Komtur des Verdienstordens der Bayerischen Krone, Inhaber des Verdienstordens vom hl. Michael II. Klasse, des Maximilians-Ordens und des Preussischen Kronenordens II. Klasse.

Geboren am 2. August 1831 zu Geisenheim, faßte Christ schon auf dem Gymnasium zu Hadamar, wo er der „beste und liebste“*) Schüler seines nachmaligen Münchener Kollegen Karl Halm war, eine Herzensneigung zum klassischen Altertum und widmete sich nach Ablauf seiner Gymnasialzeit an den Universitäten zu München und Berlin dem philologischen Studium. An der letzteren Hochschule wurde er am 30. Juli 1853 auf Grund einer Dissertation über die Metaphysik des Aristoteles zum Doktor der Philosophie promoviert. 1855 erhielt er nach Ablegung der bayerischen Staatsprüfung eine Anstellung als Studienlehrer am k. Maximiliansgymnasium zu München, aber schon nach fünf Jahren wurde er an die Universität versetzt und zwar zunächst als unbeförderter Extraordinarius, weshalb er gleichzeitig mit dem Amte eines Konservators am k. Antiquarium betraut wurde. 1863 erfolgte seine Beförderung zum ordentlichen Professor und Mitvorstand des philologischen Seminars. Von 1872—1892 gehörte er dem Obersten Schulrat, von 1890—1900 (als Delegierter Bayerns) der Reichsschulkommission an. Die bayerische Akademie der Wissenschaften hatte ihn bereits 1858 unter ihre außerordentlichen, 1860 unter ihre ordentlichen Mitglieder aufgenommen. Das Vertrauen seiner Kollegen an der Universität berief ihn wiederholt in den akademischen Senat und für das Studienjahr 1891/92 zur Führung des Rektorates. Von allerhöchster Stelle wurde die Anerkennung seiner Verdienste durch Verleihung der obenbezeichneten hohen Orden zum Ausdruck gebracht. Unter dem 30. Dezember 1902 wurde ihm die wegen eines hartnäckigen, seine Lehrtätigkeit immer mehr erschwerenden Halsübels erbetene Entbindung von der Verpflichtung, Vorlesungen zu halten, huldvollst bewilligt. Jedoch der noch immer rüstige und geistesfrische Mann brachte es nicht über sich, dem Ratheder schon völlig zu entsagen. Noch in der ersten Hälfte des Wintersemesters 1905/06 hat er vor einer zahlreichen Hörerschaft eine einstündige Vorlesung über das griechische Theater gehalten. Aber bald nach dem Beginn des neuen Jahres, nachdem er noch einen fröhlichen Abend im Kreise seiner Fakultätskollegen zugebracht hatte, zog er sich bei einem Begräbnis eine Erkältung zu, die eine tödliche Erkrankung des im 75. Lebensjahre stehenden Gelehrten herbeiführte. Wissenschaftliche Probleme beschäftigten noch die Phantasien des Sterbenden.

Den Lehrer und den Forscher Christ, zumal in seiner früheren Periode, charakterisiert eine Vielseitigkeit, ja eine Universalität, wie sie bei der jüngeren Philologengeneration kaum noch anzutreffen und bei der fortgeschrittenen Spezialisierung der Wissenschaft heute auch kaum mehr möglich ist. Er hat wohl über alle Materien gelesen, in die sich jetzt die verschiedenen Vertreter der Philologie an einer Universität zu teilen pflegen. Bis aufs Wort ausgearbeitete und formvollendete Vor-

*) Vergl. G. Wölfflin, Gedächtnisrede auf K. v. Halm. München 1883, S. 8.

träge durfte man allerdings nicht von ihm erwarten, aber die Unmittelbarkeit, Frische und stark persönliche Färbung seiner Mitteilungsart, die ungekünstelte Begeisterung für die großen Alten, wie sie besonders in den ihm am meisten zusagenden Interpretationskollegien zutage trat, die temperamentvolle Stellungnahme zu wissenschaftlichen Ansichten und Richtungen, die ihm nicht sympathisch waren, dies alles verfehlte seine Wirkung auf die Zuhörer nicht und ließ sie über etwaige formelle Mängel wegsehen. Noch mehr kam die lebhafteste, impulsivste Natur des Lehrers bei den Seminarübungen zur Geltung. Da verlangte er gewissenhafte Vorbereitung und energische Mitarbeit von allen Teilnehmern.*) Die ehrlichen, wenn auch mitunter unbeholfenen Bemühungen der Anfänger beurteilte er mit großer Nachsicht, aber Versuche, mit Halb- oder Scheinwissen zu glänzen, oder gar altkluges Aburteilen über bewährte Fachgenossen brachten ihn in Harnisch. Staunenswert ist die Zahl und die Mannigfaltigkeit seiner literarischen Publikationen. Sie erstrecken sich von Homer bis zur byzantinischen Kirchenpoesie, gelten bald grammatischen und metrischen, bald literarhistorischen und antiquarischen Problemen und greifen auch auf die Gebiete der indogermanischen Sprachwissenschaft und der Kunstarchäologie über. Aber die hellenische Literatur und die Kunstformen der antiken Poesie traten doch bald in den Vordergrund seines wissenschaftlichen Interesses. Für die Förderung der an den Namen Homer geknüpften Probleme, für die Kritik und Erklärung des Pindar, zu dessen „reichem Dichterherzen“ er sich gleich Erwin Rohde**) schon frühe hingezogen fühlte, für die metrisch-musikalische Würdigung der lyrischen Partien der griechischen Dramen hat er Bedeutendes geleistet und von seinen beiden großen, zusammenfassenden Werken, der *Metrik* und der *griechischen Literaturgeschichte*, hat das erste zwei, das zweite vier Auflagen erlebt. Die *„Metrik der Griechen und Römer“* (2. Aufl., Leipzig 1879) beruht auf ebenso gründlichem Studium der antiken metrischen Theorien wie der erhaltenen Dichtwerke und darf auch heute noch, trotz des inzwischen erfolgten Umschwunges der Meinungen, zu dem Christ selbst in einer späteren Arbeit Stellung genommen hat (*„Grundfragen der melischen Metrik der Griechen“*, *Abhandl. d. bayer. Akad. I. Kl.*, XXII. Bd., 2. Abt., 1902), volle Beachtung beanspruchen. Die *Geschichte der griechischen Literatur* aber, die im Rahmen des *Handbuchs der klassischen Altertumswissenschaft* erschienen ist (4. Aufl., München 1905), kann man, ohne für ihre Mängel blind zu sein, als das gegenwärtig zur Orientierung auf diesem gewaltigen Gebiete und zum Gebrauche seitens der jungen Philologen geeignetste Hilfsmittel bezeichnen.

*) Eine hübsche Einzelheit bei Wilh. Meyer, *Sitzungsber. d. bayer. Akad., philol.-philol. Kl.*, 1896, S. 56 = *Gesammelte Abhandl. zur mittellat. Rhythmik II* (Berl. 1905), S. 293 f.

**) Vergl. O. Crusius, *E. Rohde, Tübingen und Leipzig 1892*, S. 154, Anm. 3.

Den ehemaligen Schulmann hat Christ nie verleugnet, ja in seiner später viel besprochenen Rektoratsrede über Reform des Universitätsunterrichtes (München 1891, S. 7) rechnet er es „zu den süßesten Erinnerungen“ seines Lebens, dem „hochachtbaren Stand der Gymnasiallehrer einst selbst angehört zu haben“. Die Wahrung einer innigen Verbindung zwischen der Universität und dem humanistischen Gymnasium war ihm stets eine Herzenssache und in seiner Eigenschaft als Mitglied des Obersten Schulrates hat er sich mit großem Erfolge um die Hebung des wissenschaftlichen Niveaus der bayerischen Gymnasiallehrer bemüht.

Von Christs Persönlichkeit und Charakter hat sich wohl jeder, der mit ihm in Verkehr getreten ist, sympathisch berührt gefühlt. Er war ein Mann von lauterster Gesinnung und unentwegtem Pflichtgeföhle, voll Herzensgüte und — auch zu der Zeit, da er sich eines bedeutenden Einflusses erfreute — voll Bescheidenheit. Über seinem ganzen Wesen lag wie wärmender Sonnenglanz ein Optimismus, der ihm trotz einzelner bitterer Erfahrungen bis ans Ende treu blieb und ihn auch schwere Schicksalschläge verhältnismäßig rasch verwinden ließ. Mit unserer Universität war er durch seine 45jährige Wirksamkeit in einer Weise verwachsen, daß wir uns mit dem Gedanken, ihn fernerhin entbehren zu müssen, noch heute nicht recht vertraut machen können. Was seine Angehörigen, in deren Kreis er sich stets am wohlsten fühlte, und was seine Schüler, deren Entwicklung er mit der zärtlichen Aufmerksamkeit eines Vaters verfolgte und nach Kräften förderte, an ihm verloren haben, das läßt sich nicht aussprechen. Hier tritt das Wort eines römischen Dichters in Kraft, den unser teurerer Kollege wegen seines unschönen Verfallsbaues einmal scharf getadelt hat, an dessen fernigen Sentenzen aber sich noch späte Jahrhunderte erbaut haben: „latet arcana non enarrabile fibra.“*)

In der II. Sektion der philosophischen Fakultät starb am 3. April 1906 Dr. Gustav Bauer, ordentlicher Professor der Mathematik, k. Geheimer Rat, ordentliches Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften, Inhaber des Verdienstordens vom hl. Michael I. Klasse (ä. S.).

Die philosophische Fakultät verlor in ihm ihren Rektor, der in ewig scheinender Jugend und Frische fast 49 Jahre lang unermüdblich und eifrig ihr seine Lebenskraft gewidmet hatte. Bauer ist geboren am 18. November 1820 in Augsburg als Sohn eines angesehenen Kaufmanns. An Stelle des früh verstorbenen Vaters übernahm eine ausgezeichnete Mutter die Erziehung des Knaben, der für sie sein ganzes Leben hindurch eine tiefe Liebe bewahrte. Die Gymnasialstudien absolvierte

*) Persius sat. V 29; vergl. Christ, Metrik, S. 713².

er in dem Collegium St. Anna und wurde schon in jungen Jahren als Hilfslehrer verwendet. Im Jahre 1839 bezog er die Universität Erlangen, dann setzte er seine Studien in Wien, Berlin und Paris fort. Bevor er nach Paris ging, erwarb er in Erlangen im Jahre 1842 die philosophische Doktorwürde auf Grund einer wissenschaftlichen Arbeit: „Von der Theorie der Wärme“. In Wien beschäftigte er sich namentlich mit Astronomie bei Dittrow, in Berlin zogen ihn vor allem die Vorlesungen Dirichlets, in Paris die von Liouville an. Nach Vollendung dieser ausgedehnten Studien bestand er die Lehramtsprüfung aus der Mathematik und Physik und übernahm eine Stelle bei dem Fürsten Ghika in Rumänien. Mit größter Hingabe widmete er sich der Erziehung der ihm anvertrauten Söhne, welche dann unter seiner Leitung in München die höheren Gymnasialklassen absolvierten. Im Jahre 1857 habilitierte er sich in München an der Universität, wurde 1865 Extraordinarius, 1869 Ordinarius für das Lehrfach der Mathematik, 1871 Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Durch zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten, die sich zum Teil auf Fragen der reinen Analysis beziehen, der Mehrzahl nach aber dem Gebiete der Geometrie angehören, hat sich Bauer unter den Geometern einen ehrenvollen Namen erworben. Seine Arbeit über das Pascal'sche Theorem (1874), ein schöner Satz über das geradlinige Hyperboloid (1880), seine Untersuchungen über die parabolische Kurve der Flächen 3. Ordnung und über die Hesse'sche Determinante der Hesse'schen Fläche einer Fläche 3. Ordnung, sind, um nur einiges zu erwähnen, als wertvolle und dauernde Bereicherungen der geometrischen Wissenschaft anzusehen. Dem berühmten Geometer Hesse, nach dessen Tode er ein Semester lang (1874/75) das Kolleg über „Höhere Mathematik“ an der hiesigen Technischen Hochschule las, widmete er im Jahre 1882 eine weitausschauende und interessante Gedächtnisrede. Überhaupt zeichnete sich Bauer durch ein äußerst umfangreiches und vielseitiges Wissen aus. An der Universität behandelte er in regelmäßigen Vorlesungen analytische und synthetische Geometrie, Kurven- und Flächentheorie, Algebra und Theorie der Invarianten; außerdem hat er im mathematischen Seminare, das er unter den schwierigsten Umständen wenigstens einigermaßen ausstattete, die verschiedensten Themata durch Vorträge und Übungen erörtert. Seine Vorlesungen zeichneten sich durch Gründlichkeit, sorgfältige Durcharbeitung und Klarheit aus. Zahlreiche Schüler erinnern sich seiner mit Dankbarkeit und Verehrung. Lange Jahre hindurch führte er den Vorsitz in der Lehramtsprüfung für Mathematik und Physik und gewann sich alle Herzen durch sein Wohlwollen und seine Gerechtigkeitsliebe. Die allgemeine Verehrung, die er genoß, zeigte sich in herzerfreuender Weise, als er in unverminderter, geistiger und körperlicher Frische, noch rastlos tätig im akademischen Lehramte, im Jahre 1900 seinen 80. Geburtstag beging. Der „Mathematische Verein München“ ehrte ihn bei diesem Anlaß, indem

er die Herausgabe seiner „Vorlesungen über Algebra“ (Leubner 1903) besorgte. Obwohl seit dem November 1900 von der Verpflichtung, Vorlesungen zu halten, entbunden, konnte er sich doch von dem geliebten Lehrberuf nicht trennen. Noch im Winter-Semester 1904/05 hielt er eine Vorlesung und im Frühjahr 1905 veröffentlichte er seine letzte Abhandlung in den Sitzungsberichten der Akademie. Im Anfange des Jahres 1906 zeigten sich die Symptome einer schweren Lungen-erkrankung und dieser erlag der 85jährige Mann, der bis zu diesem Zeitpunkte in Beweglichkeit und Lebhaftigkeit, in Gang und Haltung mehr einem 60jährigen geglichen hatte. Geheimrat Bauer hat sich im Jahre 1862 mit Fräulein Amalie Schlichtegroll, einer Tochter des Reichsarchivbeamten und Honorarprofessors Nathaniel von Schlichtegroll, verheiratet. Zwei Töchter und ein Sohn gingen aus dieser glücklichen Ehe hervor. Professor Bauer erlebte die Verheiratung seiner sämtlichen Kinder und sieben Enkel wurden ihm noch geschenkt. Innigste Zuneigung, herzgewinnende Freundlichkeit und glückliche Zufriedenheit herrschten in diesem Kreise; war doch auch ein herzliches Wohlwollen für jeden, der seine Schuldigkeit tat, der Grundzug im Charakter des Verstorbenen, während er jede bloß äußerliche Freundlichkeit haßte. Im Andenken derer aber, die ihm nahe standen, lebt Geheimrat Bauer weiter als der einfache, schlichte, von strengstem Pflichtbewußtsein erfüllte Gelehrte, dessen Liebe zur Wissenschaft, dessen treue Fürsorge für die Seinen, dessen warmherziges Wohlwollen für die Jugend und für jeden redlich sich Bemühenden hervorgingen aus einem edlen und freien Charakter.

III. Auszeichnungen von Mitgliedern des Lehrkörpers und Beförderungen von solchen außerhalb der Universität.

Theologische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben unterm 9. März 1906 allergnädigst geruht, dem Rect. magn. Professor Dr. Otto Wardenhewer die Prinz-Regent Svitpold-Medaille in Silber zu verleihen.

Juristische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:

unterm 17. Dezember 1905 dem ordentlichen Professor Dr. Karl Birkmeyer den Titel und Rang eines königlichen Geheimen Hofrates, dem ordentlichen Professor Dr. Anton Dyroff den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse,

unterm 31. Januar 1906 dem ordentlichen Professor, k. preuß. Geheimen Justizrat Dr. Karl Gareis die Prinz-Regent Suintpold-Medaille in Silber,

unterm 25. März 1906 dem ordentlichen Professor, Reichsrat, k. Geheimen Rat Dr. August Ritter v. Beckmann den Titel Excellenz sowie die Prinz-Regent Suintpold-Medaille in Silber zu verleihen.

Staatwirtschaftliche Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 17. Dezember 1905 dem ordentlichen Professor Dr. Heinrich Mayr den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse,

unterm 3. Juni 1906 dem ordentlichen Professor, kaiserl. Unterstaatssekretär z. D. Dr. Georg v. Mahr die Prinz-Regent Suintpold-Medaille in Silber zu verleihen.

Der ordentliche Professor Dr. Freiherr v. Tubeuf wurde zum Mitgliede des Beirates der k. Agrikulturbotanischen Anstalt sowie zum Mitgliede des bei der kaiserl. Biologischen Anstalt für Forst- und Landwirtschaft gebildeten Beirates, Prof. honor. Dr. Karl Wasserrab zum Mitgliede der Sociological Society in London ernannt.

Medizinische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben allergnädigst geruht, unterm 18. August 1905 den außerordentlichen Professoren, k. Generaloberärzten à. l. s. des Sanitäts-Korps Dr. Ferdinand Klaußner und Dr. Wilhelm Herzog, dem Prof. honor., k. Generalarzt Dr. Karl Seydel, dem Privatdozenten, k. Stabsarzt Dr. Alfred Schönwerth und dem Privatdozenten, k. Oberstabsarzt, Professor Dr. Adolf Dieudonné die Jubiläums-Medaille,

dem ordentlichen Professor Dr. Friedrich Müller unterm 26. Oktober 1905 den Verdienstorden vom hl. Michael III. Klasse und unterm 9. März 1906 die Prinz-Regent Suintpold-Medaille in Silber,

unterm 26. Oktober 1905 dem ordentlichen Professor, k. Obermedizinalrat, k. k. Hofrat Dr. Max Gruber den Verdienstorden vom hl. Michael III. Klasse,

dem ordentlichen Professor Dr. Oskar Ebersbusch unterm 17. Dezember 1905 den Verdienstorden vom hl. Michael III. Klasse und unterm 9. März 1906 die Prinz-Regent Saitpold-Medaille in Silber;

unterm 17. Dezember 1905 dem ordentlichen Professor Dr. Friedrich Bezdold den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse,

unterm 22. Dezember 1905 dem ordentlichen Professor Dr. Josef Ritter v. Bauer die Prinz-Regent Saitpold-Medaille in Silber,

unterm 23. Dezember 1905 dem außerordentlichen Professor Dr. Hermann Dürck in Anerkennung seiner Verdienste um die zoologischen Sammlungen des Staates den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse,

unterm 30. Dezember 1905 dem Prof. honor., I. Generalarzt Dr. Karl Seydel das Offizierskreuz des Militär-Verdienstordens zu verleihen;

unterm 9. Januar 1906 dem außerordentlichen Professor Dr. Martin Hahn zum Honorarprofessor an der k. Technischen Hochschule zu ernennen;

unterm 9. März 1906 den ordentlichen Professoren, I. Geheimen Räten Dr. Karl v. Voit und Dr. Ottmar Ritter v. Angerer die Prinz-Regent Saitpold-Medaille in Silber, den außerordentlichen Professoren Dr. Karl Seitz und Dr. Fritz Lange und unterm 23. April 1906 dem außerordentlichen Professor Dr. Karl Schloeffler den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse,

unterm 7. April 1906 dem II. Lehrer am zahnärztlichen Institute und Leiter der Abteilung für technische Zahnheilkunde Fritz Julius Meder den Titel eines königlichen Professors zu verleihen.

Dem Privatdozenten Dr. Hubert Gebel wurde mit Allerhöchster Entschliessung vom 20. Oktober 1905 die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen für das von Seiner königlichen Hoheit dem Fürsten von Bulgarien verliehene Ritterkreuz des bulgarischen Zivilverdienstordens erteilt.

Zu Mitgliedern gelehrter Gesellschaften wurden gewählt:

Der ord. Professor Dr. Max Gruber zum Ehrenmitgliede der belgischen Akademie der Medizin in Brüssel; der Privatdozent Dr. Wilhelm Kattwinkel zum korrespondierenden Mitgliede der Société de Neurologie in Paris.

Der außerord. Professor Dr. Hermann Dürck erhielt zwei goldene Medaillen der Universal Exposition St. Louis 1904, der Privatdozent Dr. Ernst Friedrich Weinland den Carus-Preis der kaiserl. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Wissenschaften in Halle.

Philosophische Fakultät:

Seine königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 11. September 1905 dem Privatdozenten, k. Gymnasialprofessor an den k. Militär-Bildungs-Anstalten Dr. Wilhelm Donle die Jubiläums-Medaille,

dem ordentlichen Professor, k. Geheimen Räte Dr. Karl Theodor Ritter v. Heigel, Präsidenten der k. Akademie der Wissenschaften und Generalkonservator der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates unterm 26. Oktober 1905 den Verdienstorden vom hl. Michael II. Klasse und unterm 22. Dezember 1905 die Prinz-Regent Luitpold-Medaille in Silber,

unterm 4. Dezember 1905 dem außerordentlichen Professor Dr. Wilhelm Rönigs anlässlich der von ihm mit einem Kapitale von 50 000 M. bei der k. Akademie der Wissenschaften errichteten, zur Förderung wissenschaftlich-chemischer Forschungen bestimmten „Adolf von Baeyer-Jubiläums-Stiftung“ in wohlgefälliger Anerkennung dieser hochherzigen Spende den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse zu verleihen;

unterm 6. Dezember 1905 den ordentlichen Professor Dr. Ferdinand Lindemann zum Mitgliede des Maximilians-Ordens in der Abteilung für Wissenschaft zu ernennen;

unterm 17. Dezember 1905 dem ordentlichen Professor Dr. Ernst Ruhn den Titel und Rang eines königlichen Geheimen Hofrates, dem ordentlichen Professor Dr. Hermann Paul den Verdienstorden vom hl. Michael III. Klasse und dem ordentlichen Professor Dr. Fritz Hommel den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse,

unterm 23. Dezember 1905 dem Privatdozenten und II. Konservator der zoologisch-zootomischen Sammlung des Staates Dr. Franz Doflein in Anerkennung seiner Verdienste um die zoologischen Sammlungen des Staates den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse,

unterm 31. Januar bezw. 12. März 1906 den ordentlichen Professoren, k. Geheimen Räten Dr. Sigmund Ritter v. Kiezler und Dr. Wilhelm Konrad Röntgen die Prinz-Regent Luitpold-Medaille in Silber,

unterm 25. März 1906 dem ordentlichen Professor, Reichsrat, k. Geheimen Rat Dr. Georg Freiherrn von Hertling den Titel Excellenz,

unterm 7. April 1906 dem Privatdozenten Dr. Gottfried Hartmann den Titel eines königlichen Professors zu verleihen.

Die Allerhöchste Bewilligung zur Annahme und zum Tragen auswärtiger Ordensauszeichnungen ist erteilt worden: dem ordentlichen Professor Dr. Karl Krumbacher für das verliehene Ritterkreuz der französischen Ehrenlegion, sowie für die von Seiner Majestät dem Könige von Rumänien verliehene Verdienstmedaille „Bene Merenti“ I. Klasse.

Der ordentliche Professor Dr. Theodor Paul ist unterm 1. November 1905 zum Mitgliede des Obermedizinalausschusses, unterm 4. Dezember 1905 zum außerordentlichen Beisitzer des Medizinal-Komites ernannt und unterm 17. Januar 1906 in den Gesundheitsrat der k. Haupt- und Residenzstadt München berufen worden.

Der ordentliche Professor Dr. Karl Goebel wurde zum Mitglied des Beirates der k. Agrikulturbotanischen Anstalt ernannt.

Auf Grund der in der Wahlversammlung der k. Akademie der Wissenschaften vom 12. Juli 1905 vollzogenen Neuwahlen ist der ordentliche Professor, großh. bad. Geheimer Hofrat Dr. Otto Crusius als ordentliches Mitglied in der philosophisch-philologischen Klasse Allerhöchst bestätigt worden.

Zu Mitgliedern gelehrter Gesellschaften wurden gewählt:

Der ord. Professor Dr. Heinrich Ritter v. Groth zum auswärtigen Mitgliede der National-Academy of Sciences of the United Staates of N.-America in Washington und der R. Academia dei Lincei in Rom; der ord. Professor Dr. Ernst Ruhn zum Mitgliede des Kapitels des Maximilians-Ordens für Wissenschaft und Kunst und zum Officier de l'Instruction publique; der ord. Professor Dr. Richard Hertwig zum korrespondierenden Mitgliede der kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu Wien und St. Petersburg; der ord. Professor Dr. Hugo Ritter v. Seeliger zum Korrespondenten der k. preussischen Akademie der Wissenschaften in Berlin; der ord. Professor Dr. Karl Krumbacher zum Ehrenmitgliede der k. rumänischen Akademie der Wissenschaften; der ord. Professor Dr. August Rothpletz zum Foreign member of the Geological Society of London; der außerord. Professor Dr. Ernst Weinschenk zum Ehrenmitgliede der Sociétés belge de geologie in Brüssel; der außerord. Professor Dr. Lucian Scherman zum Officier d'Academie française; der außerord. Professor Dr. Otto Maas und die Privatdozenten Dr. Franz Doflein und Dr. Richard Goldschmidt zu Mitgliedern der kaiserl. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie deutscher Naturforscher in Halle; Privatdozent Dr. Georg Preuß zum Mitgliede der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde.

Der ordentliche Professor Dr. Karl Goebel erhielt Commemorative Diplome der Weltausstellung in St. Louis 1904.

IV. Frequenz.

Die Zahl der im Winter-Semester 1905/06 immatrikulierten Studierenden betrug 5147 — 2626 Bayern und 2521 Nichtbayern; im Sommer-Semester 1906 sind 5734 Studierende und zwar 2512 Bayern und 3222 Nichtbayern immatrikuliert.

V. Promotionen.

Zu Doktoren wurden während dieses Jahres promoviert:

In der theologischen Fakultät:

	Datum des Diploms:
Bogels Heinrich	26. Mai 1906
Wagner Clemens	26. " "
Bach Eugen	23. Juni "
Scharnagl Anton	23. " "

In der juristischen Fakultät:

	Datum des Diploms:
Knecht August	20. Juli 1905

In der staatswirtschaftlichen Fakultät:

	Datum des Diploms:
Bosenick Alfred	17. Juli 1905
Heynen Reinhard	17. " "
Danzer Karl	21. " "
Koch Friedrich	21. " "
Prévôt René	24. " "
Heuß Theodor	21. Okt. "
Kimmich Karl	9. Nov. "
Meerwarth Rudolf	24. " "
Gaszczyński Karl Wacław von	22. Dez. "
Stechele Johann	22. " "
Hüglin Albert	9. Febr. 1906
Leonhard Rudolf, Dr. phil.	9. " "
Grotthuß Arwed, Freiherr von	16. " "
Dermann Heinrich	16. " "
Nakai Chozaburo	1. Mai "
Berlúng Rudolf	30. " "
Ehrenberg Hans	12. Juni "
Rizzi Heinrich	12. " "
Herbst Christian	21. " "
Wohlmannstetter Johann Evang.	21. " "

In der medizinischen Fakultät:

	Datum des Diploms:
Kaiser gen. Hagen Alois	30. Juni 1905
Sesaka Seijiro	6. Juli "
Marcus Harry	11. " "
Delius Rudolf	12. " "
Diehl Rudolf	12. " "
Ebermayer Franz	12. " "
Friediger Adolf	12. " "
Müsch Franz	12. " "
Niedermaier Michael	12. " "
Stoeger Julius	12. " "
Angeloff Stephan	21. " "
Frey Georg	21. " "
Rannamüller Ludwig	21. " "
Böschke Moriz	21. " "
Dettinger Martin	21. " "
Pointner Hans	21. " "
Sander Karl	21. " "
Berninger Johannes	25. " "
Catoir Karl	25. " "
Grabmeister Heinrich	25. " "
Brinckmann Hermann	26. " "
Mesfeld Hermann	27. " "
Bernhard Gottfried	27. " "
Laifle Franz Xaver	27. " "
Wiemann Wilhelm	27. " "
Jacob Ludwig	29. " "
Jungelinger Josef	29. " "
Nagai Swao	29. " "
Kesch Josef	29. " "
Weihrauch Karl	29. " "
Tamura Kofusabura	5. Aug. "
Zeitler Georg	21. " "
Berthold Gustav	1. Sept. "
Sug Viktor	1. " "
Ruchenbauer Otto	1. " "

	Datum des Diploms:		
Reiß Josef	1.	Sept.	1905
Engelmann Alfred	1.	"	"
Geyer Walter	15.	"	"
Seckel Ernst	20.	"	"
Ufer Ludwig	22.	"	"
Strauch Otto	25.	"	"
Marmann Johannes	26.	"	"
Huntemüller Otto	28.	"	"
Straus Isaaß	14.	Okt.	"
Meyerstein Wilhelm	18.	"	"
Lubitsch Richard	21.	"	"
Beckhaus Konrad	28.	"	"
Bichler Wilhelm	10.	Nov.	"
Dix Karl	10.	"	"
Gofferjé Friß	22.	"	"
Bach Hugo	23.	"	"
Wolff Artur	24.	"	"
Wolf Sylvain	28.	"	"
Langsdorf Otto	2.	Dez.	"
Hirsch Paul	14.	"	"
Koeniger Udo	15.	"	"
Lau Max	15.	"	"
Laur Eugen	15.	"	"
Müller Heribert	15.	"	"
Kullmann Otto	15.	"	"
Sato Rufuo	15.	"	"
Schmitt Otto	15.	"	"
Seuffert Ernst Ritter von	15.	"	"
Grosch Ludwig	22.	"	"
Goldstein Martin	9.	Jan.	1906
Mutschler Karl	12.	"	"
Glafer Wilhelm	20.	"	"
Laskowik Artur	20.	"	"
Berkenheier Jakob	14.	Febr.	"
Fischer Vinzenz	14.	"	"
Koch Ludwig	14.	"	"
Bruns Wilhelm	17.	"	"

	Datum des Diploms:
Fey Julius	20. Febr. 1906
Anstett Nikolaus	5. März "
Rühne Albert	5. " "
Rascher Hans	5. " "
Gschwändler Hugo	9. " "
Heuß Ludwig	9. " "
Ayriazopoulos Konstantin	9. " "
Rosenfeld Israel David	9. März "
Weichselgartner Karl	9. " "
Wilucki Otto von	9. " "
Bielmayr Karl	13. " "
Gores Josef	17. " "
Anterim Heinrich	2. April "
Weiß Heinrich	2. " "
Rosenstern Swan	3. " "
Ralb Eduard	4. " "
Schlaegel Wilhelm	6. " "
Steinharter Stefan	7. " "
Stern Robert	7. " "
Klopstock Felix	8. " "
Möller Oswald von	18. " "
Kenner Otto	18. " "
Day Robert	20. " "
Weil Emil	23. " "
Ruhlmann Josef	4. Mai "
Grunwald Hugo	11. " "
Schneider Julius	11. " "
Streng Karl	11. " "
Weysser Paul	19. " "
Lichtendorf Alexander	25. " "
Mary Josef	2. Juni "
Mohr Ludwig	12. " "
Mosler Ernst	12. " "
Baumgartner Josef	13. " "
Beulcke Otto	13. " "
Geißler Walter	13. " "
Krüger Wilhelm	13. " "

	Datum des Diploms:
Miller Friedrich	13. Juni 1906
Siehl Franz	13. " "
Hömann Heinrich	18. " "

In der philosophischen Fakultät:

	Datum des Diploms:
König Erich	15. Juli 1904
Ostler Heinrich	18. " "
Plenters Heribert	20. " "
Hilfenbeck Adolf	21. " "
Hock Georg	21. " "
Ankenbrand Hans	25. " "
Harzell Culver Josef	27. " "
Käbel Hans	2. Dez. "
Krumbeck Lothar	1. Febr. 1905
Popovici-Băznoșanu Andrei	1. " "
Strich Fritz	1. " "
Van der Beer Bergen Henry	1. " "
Wanderer Karl	1. " "
Mader Felix	13. " "
Seyler Alfred	13. " "
Humphrey William Alvara	3. März "
Ibele Josef	3. " "
P. Huber Engelbert	6. " "
Rüthnick Richard	6. " "
Bloch Siegfried	19. Mai "
Schmädel Wolfg. Ritter und Edler von	19. " "
Stein Richard	19. " "
Hauber Anton	25. " "
Weitnauer Karl	25. " "
Toffe Abraham	5. Juni "
Hausenstein Wilhelm	8. " "
Haas Gustav	7. Juli "
Schlenk Wilhelm	7. " "
Thalreiter Franz	7. " "
Veraguth Hans	7. " "
Hofmann Georg	11. " "

	Datum des Diploms:	
Gompf Alois	11. Juli	1905
Brummer Vincent	17. "	"
Januel Heinrich	17. "	"
Stauber Richard	17. "	"
Anastasiwicz Dragutin	19. "	"
Angerer Ernst	19. "	"
Boesche Wilhelm	19. "	"
Gentner Georg	19. "	"
Magnus Alfred	19. "	"
Probst Otto	19. "	"
Schupp Gustav	19. "	"
Stanglmaier Karl	19. "	"
Pfannenstiel Adolf	21. "	"
Platz Ludwig	21. "	"
Spröngerts Eduard	21. "	"
Mensch Josef	24. "	"
Gragl Emil	26. "	"
Kalb Ludwig	27. "	"
Wallner Karl	27. "	"
Todsen Hermann	20. Nov.	"
Ducca Wilhelm	28. "	"
Feigel Heinrich	28. "	"
Bummerer Rudolf	28. "	"
Braune Heinrich	9. Dez.	"
Lüdecke Karl	20. "	"
Herold Rudolf	21. "	"
Brandtl Johann	6. März	1906
Zucker Eugen	6. "	"
Profić Bozidar	9. "	"

VI. Schriftstellerische Tätigkeit der Mitglieder der Universität.

1. In der theologischen Fakultät.

Prof. Dr. Andreas Schmid:

1. Über Geigenbau. Fliegende Bl. für Kirchenmusik.
2. Geschichte des katech. Unterrichts in der Diözese Freising. Katech. Blätter.
3. Griechische Volkslieder. Hochland. Rempten.
4. Die ältesten Rosenkranzbilder. Zeitschrift für christliche Kunst.
5. Liturgischer Volksgesang. Katholik. Mainz.
6. Arnudo mit Triangel. Zeitschrift für christliche Kunst.
7. Zur Geschichte der Vitaneien. Passauer Monatschrift.
8. Katechetische Anschauungsmethode im Mittelalter. Katech. Blätter.
9. Backenstreich bei Erteilung der hl. Firmung. Passauer Monatschrift.
10. Ewiges Licht. Kirchliches Handlexikon.

Prof. Dr. Vardenhewer:

1. Biblische Studien, herausgegeben von D. Vardenhewer. Bd. X, Heft 5 bis Bd. XI, Heft 3. Freiburg i. Br. 1905—1906.
2. Mariä Verkündigung. Ein Kommentar zu Lukas 1, 26—38. Freib. i. Br. 1905.
3. Hieronymus. Rede beim Antritt des Rektorats. München 1905.
4. Rezensionen in der Theologischen Revue vom 10. März 1906 und in der Literarischen Rundschau vom 1. April 1906.

Prof. Dr. Knöpfler:

1. Lehrbuch der Kirchengeschichte, vierte Auflage. Freiburg 1906.
2. Veröffentlichungen aus dem kirchenhistorischen Seminar München, II. Serie, Nr. 8, 9, 10.
3. Verschiedene Besprechungen kirchengeschichtlicher Werke in der Deutschen Literaturzeitung Nr. 17, 18 und 21, 1906 und in der Bölnischen Volkszeitung, literarische Beilage 1906.

Prof. Dr. Hsberger:

1. Mehrere Artikel im Kirchlichen Handlexikon.
2. Eine Rezension in der Theologischen Revue 1906, Nr. 2.

Prof. Dr. Schnizer: Verschiedene Aufsätze und Besprechungen.

Prof. Dr. Goetzberger: Biblische Zeitschrift III, 4 und IV, 1—3 (alttestamentlicher Teil) herausgegeben mit bibliographischen Notizen zu Heft 1 (S. 69—112) und 3 (S. 295—336).

Prof. Dr. Walter:

1. Theorie und Praxis in der Moral. Paderborn 1905.
2. Neue sozialwissenschaftliche Literatur (Hift.-Pol. Blätter 1905, S. 706 ff.).
3. Nationalökonomie auf katholischer Grundlage (Allgemeine Rundschau, September 1905).
4. Die sexuelle Frage (Wissensch. Beilage zur Germania 1905, Nr. 51).
5. Kritiken und Besprechungen im Philosophischen Jahrbuch 1906 (S. 72 ff.), in der Liter. Rundschau, Wissenschaftl. Beilage zur Germania, Deutsche Literaturzeitung.
6. Die Volksbildungsbestrebungen der Gegenwart (Wissensch. Beilage 1905, Nr. 28 und 29).

Prof. Dr. Anton Seitz:

1. Christuszeugnisse aus dem klassischen Altertum von ungläubiger Seite, Köln 1906.
2. Rezensionen in der Liter. Rundschau und Wissenschaftl. Beilage zur Germania.

Privatdozent Dr. Bigelmair:

1. Besprechung von Kemper, de vitarum Cypriani etc. rationibus in der Berliner philologischen Wochenschrift XXV (1905), Sp. 143 f.
2. Besprechung von Knappitsch, Metempsychosis convicta in der Theologischen Revue V (1906), Sp. 214 f.
3. „Das bischöfliche Rationale“ im Historischen Jahrbuch XXVII (1906), S. 467 ff.
4. Circa 50 Artikel im Kirchlichen Handlexikon (in Verbindung mit Hilgenreiner, Nisius und Schlecht herausgegeben von Buchberger, München 1905/06), Heft 10—15, darunter die größeren: Kirchengeschichte Deutschlands, Ecuadors zc.

Privatdozent Dr. Göttler:

1. Der Münchener katechetische Kurs 1905. Ausgeführter Bericht im Auftrage des Kurskomitees. Rempten und München (Verlag der Jos. Kösel'schen Buchhandlung) 1906.
2. Der Münchener katechetische Kurs, in „Katechetische Blätter“ N. F., VI. Jahrgang, S. 253 ff.
3. Reflexionen über den Münchener katechetischen Kurs in „Theolog.-praktische Monatschrift“ XV. Bd., S. 198 ff.

4. Die neue Methode endlich fertig, in „Katechetische Blätter“ N. F., VII. Jahrgang, S. 38 ff.
5. Gedanken zu Stieglitz' Sonntagsevangelien, ebenda S. 67 ff.
6. Wie schützen wir unsere Jugend vor der Propaganda des Neuheidentums, ebenda S. 125.
7. Kleinere Berichte und Rezensionen in „Katechetische Blätter“ und in „Beilage zu den Katechetischen Blättern“.

Privatdozent Dr. Schermann:

1. Eine Renaissance in der christlichen Kunst des 4. Jahrhunderts, in Histor.-polit. Blätter Bd. 135, 1905, 237—256.
2. Griechische Handschriftenbestände in den Bibliotheken der christlichen Kulturzentren des 5.—7. Jahrhunderts, in Oriens Christianus IV, 1, Rom 1904 (erschienen Oktober 1905), 150—163.
3. Die „fractio panis“ in S. Priscilla, Realismus und Symbolik, in Histor.-polit. Blätter Bd. 137, 1906, 338—354.
4. Besprechung von E. M. Kaufmann, Handb. d. christl. Archäologie, in Die christliche Kunst, 2. Jahrg., 4. Heft, 1. Januar 1906, Beilage S. VII.
5. Rezension in Allgemeines Literaturblatt Nr. 11, Juni 1906, 324 f.

Privatdozent Dr. Schaub:

1. Der Kampf gegen den Zinswucher, ungerechten Preis und unlauteren Handel im Mittelalter. (Von Karl dem Großen bis Papst Alexander III.) Herder, Freiburg i. Br. 1905.
2. Ethischer und sozialer Wert des Almosens, Probavorlesung, in den Bayerischen Caritas-Blättern 1905, 233—247.
3. Referate und Rezensionen im Historischen Jahrbuch 1905, 112—124, 791—796; 1906, 207 f.; in der Wissenschaftlichen Beilage zur Germania und zur Augsburger Postzeitung.

2. In der juristischen Fakultät.

Prof. Dr. Ritter v. Ullmann:

1. Die gemeingefährlichen Verbrechen und Amtsdelikte, in: „Vergleichende Darstellung des Deutschen und ausländischen Strafrechts“ Bd. IX.
2. Völkerrechtliche Stellung der Militärbevollmächtigten im Kriege, in: „Deutsche Juristenzeitung“ Jahrg. 1906.
3. Kritische Anzeigen in verschiedenen Zeitschriften.
4. Redaktion der Kritischen Vierteljahrschrift.

Prof. Dr. Gareis:

1. Handels- und Wechselrecht. Abh. in der „Kultur der Gegenwart“, herausgegeben von Prof. Dr. Paul Hinneberg, Verlag von B. G. Teubner, Berlin und Leipzig.
2. Allgemeine deutsche Wechselordnung. Textausgabe mit Einleitung über das Wechselrecht, erläuternden Noten u. s. w. Fünfte, veränderte Auflage. C. F. Beck, München 1906.
3. Redaktion von „Dr. J. A. Seufferts Blättern für Rechtsanwendung“, mit Referaten.
4. Referat in der „Deutschen Juristenzeitung“ 1906, XI. Jahrgang, Nr. 2.
5. Abh. im „Bankarchiv“ 1906, V. Jahrgang, Nr. 10.
6. Ref. und Abh. in den „Mittbayerischen Monatschriften“, Jahrgang 5 und 6.

Prof. Dr. v. Amira: „Zur Erinnerung an den 1. Januar 1806“ (Akadem. Festrede am 16. XII. 1905, in den Süddeut. Monatsheften 1906, Heft 1).

Prof. Dr. Lothar Ritter v. Seuffert:

1. Zur Zivilprozeßnovelle (Gesetz v. 5. Juni 1905), Zeitschrift f. deutschen Zivilprozeß Bd. XXXV. S. 65 ff.
2. Besprechung von Fr. Leonhard Beweislast, Zeitschrift f. deutschen Zivilprozeß Bd. XXXV, S. 104 ff.
3. Nachtrag zu dem Kommentar zur Zivilprozeßordnung, 9. Auflage, enthaltend die Novelle zur Zivilprozeßordnung v. 5. Juni 1905 nebst Erläuterungen. München, C. F. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, 1905.
4. Zur Rechtsprechung über die Pfändung eventueller Eigentümerhypotheken, Zeitschrift für Rechtspflege in Bayern, 2. Jahrgang 1906, Nr. 3, S. 49 ff.
5. Zivilprozeßrecht, in „Die Kultur der Gegenwart“ (herausgegeben von P. Hinneberg, Leipzig-Berlin, B. G. Teubner, 1906/07), II. Teil, Abt. 8, S. 162 ff.

Prof. Dr. Birkmeyer:

1. Vergleichende Darstellung des deutschen und ausländischen Strafrechts mit herausgegeben.
2. In vorstehendem Werk bearbeitet die Bestechung: Bd. IX, S. 309—374.
3. Schutzstrafe und Vergeltungsstrafe: im Gerichtsfaal Band 67 (1906), S. 401—423.
4. Die Strafzumessung: in der wissenschaftlichen Beilage zur National-Zeitung vom 20. April 1906.
5. Mecklenburgische Zeitschrift für Rechtspflege und Rechtswissenschaft Band 24 mit herausgegeben.

6. Mitredaktion der Kritischen Vierteljahrschrift für Gesetzgebung und Rechtspflege Band 47.

7. Zahlreiche Besprechungen und Anzeigen in der Mecklenburgischen Zeitschrift.

Prof. Dr. Freih. v. Stengel:

1. Die Neutralität des Kongostaates. „Nation und Welt“. Weltwirtschaftliche Beilage der „Nationalzeitung“ Nr. 23 v. 7. Juni 1905.

2. Der russisch-japanische Krieg, das Völkerrecht und die Weltpolitik. Deutsche Monatschrift, V. Jahrgang, S. 210 ff.

3. Besprechungen in der Kritischen Vierteljahrschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft.

Prof. Dr. Sellmann:

1. Mitherausgabe der Kritischen Vierteljahrschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft.

2. Über „Gläubigeranfechtung“ in der unter 1. genannten Zeitschrift, 3. F., Bd. XI, S. 124.

Prof. Dr. Anton Dyroff:

1. Die Entwicklung des bayerischen Staatskirchenrechts bezüglich des Ortskirchenvermögens bis zum Konkordat von 1817. Geschichtliche Materialien zum Entwurfe einer bayerischen Kirchengemeindeordnung. Annalen des Deutschen Reichs 1905, S. 641 ff.

2. Neues von der kirchlichen Eheschließung. Münchener Neueste Nachrichten Nr. 112 vom 8. März 1906.

3. Ist die Pfarrhofbaulast der Pfründestiftungen und Pfründebesitzer in Altbayern eine haltlose Schöpfung der Bureaukratie? Literarische Beilage zur Augsburgener Postzeitung Nr. 16 vom 13. April 1906.

4. Mitherausgabe der Annalen des Deutschen Reichs für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft.

5. Mitherausgabe der Literarischen Mitteilungen der Annalen des Deutschen Reichs.

6. Besprechungen und Anzeigen in sämtlichen Nummern dieser Literarischen Mitteilungen.

Außerord. Prof. Dr. Grueber: Einführung in die Rechtswissenschaft. Berlin, Verlag von D. Haring. (In Vorbereitung.)

Außerord. Prof. Dr. Köhler:

1. Kritische Referate im Juristischen Literaturblatt, in den Blättern für Rechtsanwendung, in der Kritischen Vierteljahrschrift, im Archiv für Strafrecht, in der Deutschen Juristenzeitung und in der Deutschen Literaturzeitung.

2. Die Strafprozeßreform nach den Beschlüssen der vom Reichsjustizamt eingesetzten Kommission. Beilage zur Allgem. Zeitung, Juni 1906.

Außerord. Prof. Dr. Langheinen:

1. Über die Zivilprozeßnovelle vom 5. Juni 1905 (Seufferts Blätter für Rechtsanwendung, 70. Jahrgang, S. 709 ff.).
2. Zur Auslegung des § 2316 Abs. 4 B.G.B. (Seufferts Blätter für Rechtsanwendung, 71. Jahrgang, S. 269 ff.).

Privatdozent Dr. Karl Neumeyer:

1. Vergleichende Darstellung des deutschen und ausländischen Strafrechts. Vorarbeiten zur deutschen Strafrechtsreform. Besonderer Teil Bd. 9. Berlin 1906.
 1. Gefährliche Bauführung, S. 179 ff.
 2. Prävarikation, S. 503 ff.
 3. Verleitung und Konnivenz, S. 517 ff.
 4. Zusammen mit Staatsanwalt Wachinger: Verbrechen und Vergehen im Amte, allgemeine Erörterungen, S. 193 ff.
2. Partikulare Staatsverträge über internationales Privatrecht. Blätter für Rechtsanwendung 1906.
3. Die elterliche Ehebewilligung im internationalen Privatrecht. Blätter für vergleichende Rechtswissenschaft 1906.

Privatdozent Dr. Kizinger:

In der „Vergleichenden Darstellung des deutschen und ausländischen Strafrechts. Vorarbeiten zur deutschen Strafrechtsreform“. Besonderer Teil, IX. Band (Berlin 1906) folgende Abschnitte:

1. Allgemeine Erörterung zu den gemeingefährlichen Verbrechen und Vergehen.
2. Die gemeingefährliche Vergiftung zc.
3. Die strafbare Gefährdung von Menschen, Tieren und Pflanzen durch ansteckende Krankheiten.
4. Der gemeingefährliche Vertragsbruch und verwandte Delikte.
5. Die Urkundenfälschung zc. als Amtsdelikte.
6. Die rechtswidrige Erhebung von Gebühren und Abgaben zc.
7. Die strafbaren Handlungen im Post-, Telegraphen- und Telephondienste.

Privatdozent Dr. Krefß: Die Überleitung der Kautionshypotheken des bayerischen Rechtes in Maximalhypotheken des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Zeitschrift für Rechtspflege, Jahrgang 1905, Nr. 24 und 25.

3. In der staatswirtschaftlichen Fakultät.

Prof. Dr. Brentano:

1. Das Arbeitsverhältnis in den privaten Miesbetrieben, in den Schriften des Vereins für Sozialpolitik, 116. Band. Leipzig 1906.

2. Der Streit über die Grundlage der deutschen Wehrkraft, in Raumanns „Patria“, Jahrgang 1906.
3. Die Untauglichkeit der Tauglichkeitsziffer. „Nation“ vom 10. März 1906.
4. Gemeinsam mit Professor Dr. Loß: Münchener volkswirtschaftliche Studien, Stück 71—78.

Prof. Dr. Gayer: Die Bestockungsverhältnisse der bayerischen Staatswäldungen, gemeinsam mit Dr. Schneider.

Prof. Dr. Ebermayer: Ergebnisse zehnjähriger Untersuchungen in Staatswäldungen Bayerns über „Walb- und Freilandklima“, graphisch dargestellt auf vier Wandkarten für die Landesausstellung in Nürnberg.

Prof. Dr. Heinrich Mayr:

1. Fremdländische Walb- und Parkbäume für Europa, mit 259 Abbildungen im Texte, 354 Abb. auf 20, zum Teil kolorierten Tafeln, 622 Seiten.
2. Jahresbericht pro 1904 über Veröffentlichungen auf dem Gebiete der forstlichen Produktionslehre.
3. Rezensionen in verschiedenen forstlichen Zeitschriften.

Prof. Dr. Endres:

1. Handbuch der Forstpolitik mit besonderer Berücksichtigung der Gesetzgebung und Statistik. Berlin, Verlag von Jul. Springer, 1905.
2. Das Recht an den Nießbrauchwäldungen. Forstw. Zentralblatt 1906, S. 140 ff.
3. Nekrologe auf Prof. Dr. Rudolf Weber in der Zeitschr. für Forst- und Jagdwesen 1906, S. 1 ff. und in der Naturwissenschaftl. Zeitschr. für Land- und Forstwirtschaft 1906, 1. Heft.
4. Referat über „die Einführung von Holzstaffeltarifen vom Osten auf das Gebiet westlich von Berlin“ bei der Tagung des Forstwirtschaftsrates zu Berlin am 23. April 1906. Abgedruckt in den „Mitteilungen des Deutschen Forstvereins“ 1906, Nr. 2.
5. Die Eisenbahntarife für Grubenholz im Allg. Anz. f. d. Forstproduktenverkehr 1906, Nr. 19 und 20.
6. Die Holzstaffeltarife; ebenda Nr. 30—35.
7. Die Holzhandelsbilanz des rechtsrheinischen Bayern; ebenda 1905, Nr. 66 ff.
8. Redaktion des „Allg. Anzeigers für den Forstproduktenverkehr“.
9. Rezensionen im „Forstw. Zentralblatt“.

Prof. Dr. Loß:

1. Verkehrsentwicklung in Deutschland 1800—1900. Leipzig 1906. 2. Aufl.
2. Der Fiskus als Arbeitgeber im deutschen Staatsbahnwesen. (Bd. XXI, Heft 3 des Archivs für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik.) Tübingen 1905. (Zum Teil abgedruckt in den „Bayer. Verkehrsblättern“.)

3. Die Reichssteuerreform, im „Tag“ vom 19. und 22. Dezember 1905.
4. Fiskus als Wohltäter. Betrachtungen über Nebenzwecke bei der Besteuerung. (Heft 219 der Volkswirtschaftlichen Zeitsfragen.) Berlin 1906.
5. G. F. Knapps neue Geldtheorie. (2. und 3. Heft des Jahrb. für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft 1906.)
6. Gemeinsam mit Prof. Dr. Brentano herausgegeben: 71.—79. Stück der Münchener volkswirtschaftlichen Studien. Stuttgart und Berlin 1905—1906.

Prof. Dr. Georg v. Mayr:

1. Wasserstraßen und Schifffahrtsabgaben. Vortrag. (Bericht über die 15. Hauptversammlung des Vereins für Hebung der Fluß- und Kanalschifffahrt in Bayern.)
2. Die Bevölkerungsfrage in Australasien. (Der Tag, Nr. 404 v. 18. Aug. 1905.)
3. Bericht über die 10. Versammlung der internationalen kriminalistischen Vereinigung in Hamburg. (Beil. zur Allg. Zeitung v. 16.—21. Septbr. 1905.)
4. Bericht über den Internationalen Arbeiterversicherungs-Kongress in Wien. (Beil. zur Allg. Zeitung v. 24.—30. September 1905.)
5. Die große Reichsfinanzreform (Deutsche Juristenzeitung, XI. Jahrg. 1906, Nr. 1.)
6. Die Reichsfinanzreform und deren Hindernisse. (Schlesische Zeitung Nr. 33 v. 14. Januar 1906.)
7. Für die Banderole. (Schlesische Zeitung Nr. 255 v. 15. April 1906.)
8. Banderole und amerikanischer Tabakruß. (Allgem. Zeitung Nr. 213 v. 9. Mai 1906.)
9. Besprechung von André Liesse, La statistique etc. in der Zeitschrift für Sozialwissenschaft, herausg. v. Dr. F. Wolf 1905. VIII. Jahrg., Heft 6.

Prof. Dr. Hamann:

1. Wassergehalt diluvialer Waldböden. Zeitschr. f. Forst- und Jagdwesen 1906, S. 13—38.
2. Einteilung und Benennung der Humusformen und Humusablagerungen. München 1906. (Als Manuskript gedruckt, nicht im Buchhandel.)

Prof. Dr. Freih. v. Tübeuf:

1. Redaktion der naturwissenschaftlichen Zeitschrift für Land- und Forstwirtschaft. In derselben Referate und folgende Mitteilungen:
2. Die Milbenspinne an den Fichten. S. 247.
3. Gegenbesen der Fichte (mit 5 Abb.) S. 253, an der Rotbuche (mit 2 Abb.) S. 309, an Prunus Padus (mit 2 Abb.) S. 395, an Pinus Strobus (mit 1 Abb.) S. 512.
4. Verlust der Sproßspitzen an Fichten (mit 3 Abb.) S. 476.

5. Absterben ganzer Baumgruppen durch den Blitz (mit 10 Abb.) S. 493.
6. Eine vom Specht geringelte Eibe (mit 1 Abb.) S. 512. 1905.
7. Intumeszenzenbildung der Baumrinde unter Flechten (mit 1 Tafel und 2 Abb. im Texte) S. 60. 1906.
8. Über die Vertikalverbreitung der *Trametes Pini* und ihr Vorkommen in verschiedenen Höhenlagen. S. 96.
9. Überwinterung des Birnenrostes auf dem Birnbaum. S. 150. — Ferner:
10. Der Hausschwamm und seine Bekämpfung (mit 2 Abb.) in „Natur und Kultur“ 1906, Heft 1 und 2.

Prof. Dr. Schüpfer:

1. „Wachstum der Kiefer auf landwirtschaftlich benutztem Waldboden.“ Forstwissenschaftl. Zentralblatt 1905.
2. Referate und Rezensionen in verschiedenen forstlichen Zeitschriften.

Außerord. Prof. Dr. Pauly:

1. Aphorismen in der Zeitschrift „Jugend“, Jahrgang 1905.
2. Besprechungen in der Naturwissenschaftl. Zeitschr. f. Land- und Forstwirtschaft 1905.
3. Darwinismus und Lamarckismus, Entwurf einer psychophysischen Teleologie (bei E. Reinhardt; München 1905).
4. Christus und St. Thomas an der Erlöserkirche in Schwabing, eine neue Plastik von Hermann Lang. Evangelisches Gemeindeblatt Nr. 2 (Febr. 1906).
5. Zu Karl Haiders 60. Geburtstag. Beilage zur Allgem. Zeitung Nr. 29 (6. Febr. 1906).
6. Borkenkäferstudien Nr. 4. Zuchtversuche mit *Tomicus typographus* in künstlich tropischem Klima. Naturwissenschaftl. Zeitschr. f. Land- und Forstwirtschaft Nr. 4 (1906).
7. Hermann Langs Bildhauerkunst. Christl. Kunstblatt Nr. 4.
8. Aphorismen, Prophyläen, Münchener Wochenschrift Nr. 33 (1906).
9. Erläuterungen zur Darwin-Lamarck'schen Frage. Beilage zur Allgem. Zeitung Nr. 122 und 123 (1906).

Prof. hon. Dr. Wasserrab: Methoden-Änderung im volkswirtschaftlichen Unterricht (Congrès international d'expansion économique mondiale). Mons 1905.

Privatdozent Dr. Bonn:

1. Die englische Kolonisation in Irland, Bd. I und Bd. II, S. 397 und S. 320. F. H. Cotta'sche Buchhandlung; Stuttgart und Berlin.
2. The Relations between England and Ireland, in „The Standard“, London.
3. Ireland and the Agrarian Problem. Dublin. Verlag von Hodges & Figgis. S. 164.

Privatdozent Dr. Fabricius:

1. Geschichte der Naturwissenschaften in der Forstwissenschaft bis zum Jahre 1830. Stuttgart 1905.
2. Krankheiten der Nuthölzer, in Holzung: Jahresbericht über die Neuerungen und Leistungen auf dem Gebiete der Pflanzenkrankheiten; das Jahr 1904. Berlin 1905.
3. Professor Dr. Rudolf Weber, Nekrolog in der Allgem. Forst- und Jagdzeitung, Januarheft 1906.

A. In der medizinischen Fakultät.

Prof. Dr. v. Voit:

Aus dem physiologischen Institut:

1. Privatdozent Dr. Ernst Weinland: Über die Stoffumsetzungen während der Metamorphose der Fleischfliege (*Calliphora vomitoria*); Zeitschrift für Biologie 1905, Bd. 47, S. 186.
2. Privatdozent Dr. Ernst Weinland: Über die Ausscheidung von Ammoniak durch die Larven von *Calliphora* und über eine Beziehung dieser Tatsache zu dem Entwicklungsstadium dieser Tiere; Zeitschrift für Biologie 1905, Bd. 47, S. 232.
3. Außerord. Prof. Dr. Otto Frank und Dr. Ritter: Einwirkung der überlebenden Dünndarmschleimhaut auf Seifen, Fettsäuren und Fette; Zeitschrift für Biologie 1905, Bd. 47, S. 251.
4. Privatdozent Dr. Ernst Weinland: Über das Auftreten von Invertin im Blut; Zeitschrift für Biologie 1905, Bd. 47, S. 279.
5. Dr. Ernst Heilner: Über die Wirkung der Zufuhr von Wasser auf die Stickstoff- und Chlorauscheidung; Zeitschrift für Biologie 1906, Bd. 47, S. 538.
6. Außerord. Professor Dr. Max Cremer: Über die Ursache der elektromotorischen Eigenschaften der Gewebe, zugleich ein Beitrag zur Lehre von den polyphasischen Elektrolytketten; Zeitschrift für Biologie 1906, Bd. 47, S. 562.
7. Dr. Ernst J. Lesser: Zur Kenntnis der Katalase; Zeitschrift für Biologie 1906, Band 48, S. 1.
8. Dr. Ludwig Jacob: Fütterungsversuche mit einer aus den einfachen Nahrungsstoffen zusammengesetzten Nahrung an Tauben und Ratten; Zeitschrift für Biologie 1906, Bd. 48, S. 19.
9. Dr. Wilhelm Scheffer: Über den Stenson'schen Versuch beim Frosch; Zeitschrift für Biologie 1906, Bd. 48, S. 63.

10. Privatdozent Dr. Ernst Weiland: Über den anaeroben (anoxybiotischen) Abschnitt der intermediären chemischen Prozesse in den Puppen von *Calliphora*; Zeitschrift für Biologie 1906, Bd. 48, S. 87.

Prof. Dr. Ritter v. Winkel:

1. Das Hervortreten von Darmschlingen am Boden des weiblichen Beckens. Sammlung klinischer Vorträge von Mikulicz, Friedr. Müller und F. v. Winkel, 17 Seiten, Gynäkologie 146.
2. Außerdem sind in derselben Sammlung unter meiner Redaktion erschienen:
 - Franz v. Neugebauer, Welchen Wert hat die Kenntnis des Hermaphroditismus für den praktischen Arzt? Gynäkol. Nr. 145.
 - Erwin Rehner, Zur Lehre von der embryogenen Toxaemia gravidarum. Gynäkol. Nr. 147.
 - Rob. Ziegenspeck, Doppelte Einmündung der unteren Hohlvene in die Vorhöfe des Herzens. Gynäkol. Nr. 148.
 - U. Sittner, Zur Ausräumung des Uterus bei Abort. Gynäkol. Nr. 149.
 - G. Burckhard, Über den Einfluß der Röntgenstrahlen auf den tierischen Organismus, insbesondere auf die Gravidität. Gynäkol. Nr. 150.
 - Ödön Tuszkai, Kardiopathie und Schwangerschaft. Gynäkol. Nr. 151.
 - B. S. Schulke, Die Achsendrehung (Cervixrotation) des myomatösen Uterus. Gynäkol. Nr. 152.
 - B. Müller, Über die Veränderungen der Uterusdrüsen in der Gravidität und der Menstruation. Gynäkol. Nr. 153.
 - D. Schäffer, Kritik der wehenerregenden Methoden und über die künstliche Muttermundserweiterung. Gynäkol. Nr. 154.
 - L. Pinkus, Indikationen, Erfolge und Gefahren der Atmokautis und Zestokautis. Gynäkol. Nr. 155.
3. Biographie von C. C. Th. Litzmann (1815—1890). In der Allgemeinen Deutschen Biographie.
4. Von meinem Handbuch der Geburtshilfe, herausgegeben im Verein mit einer Reihe von Gelehrten, erschien im Winter 1905/06 der dritte Band, erster Teil. XII und 901 S.

Prof. Dr. Ritter v. Bollinger:

1. Nekrolog auf Prof. H. Schmaus. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 4.

Aus dem pathologischen Institute:

1. Prof. H. Dürck, Über Beri-Beri und intestinale Intoxikationskrankheiten im Malaischen Archipel. Ibidem 1905, Nr. 40.

2. Privatdozent Dr. Oberndorfer, Beiträge zur pathologischen Anatomie der chronischen Appendicitis. (Mit 1 Taf. und 5 Abbild.) Grenzgebiete der Medizin und Chirurgie Bd. XV, 1906. Habilitationsschrift.
3. Derselbe, Die posthypnotischen Aufträge in ihrer psychiatrischen und juristischen Bedeutung. Friedreichs Blätter für gerichtliche Medizin 1904.
4. Derselbe, Nebennierenblutungen beim Neugeborenen. Berliner klin.-therapeutische Wochenschrift 1905, Nr. 24.
5. Derselbe, Über Multiplizität von Tumoren. Münchener med. Wochenschrift 1905, Nr. 31.

Außerdem eine größere Zahl von Dissertationen meist kasuistischen Inhalts.

Prof. Dr. Eversbusch:

1. Beiträge zur Enzyklopädie der Augenheilkunde, herausgegeben von Prof. Schwarz=Leipzig, (Fortsetzung.)
2. Im Handbuch für Ärzte und Studierende: Therapeutische Technik für die ärztliche Praxis, bearbeitet von verschiedenen Fachmännern, herausgegeben von Prof. Dr. Schwalbe=Berlin. Der Abschnitt: Technik der Behandlung des Auges. (Im Druck.)
3. Auge und Beleuchtung.
4. Ein kasuistischer Beitrag zur Lehre von den „Scheingeschwülsten im Augensinnern“ (Blutstauung im Corpus ciliare). In der Festschrift zum 70. Geburtstag von Prof. Rosenthal=Erlangen.
5. Entstand unter seiner Leitung:

Über Bier'sche Stauungshyperämie bei Augenkrankheiten. 1. Mitteilung. Von Oberarzt Dr. Renner, f. 11. Inf.-Reg., z. B. zur Klinik kommandiert.

Prof. Dr. Kraepelin:

1. Fragestellungen der klinischen Psychiatrie. Zentralblatt f. Nervenheilkunde, VIII, 1905.
2. Die Sprachstörungen des Traumes. Psychologische Arbeiten, Bd. V, Heft 1.
3. Der Alkoholismus in München. Münchener med. Wochenschrift, 1906, 16.

Prof. Dr. Josef Ritter v. Bauer: Unter seiner Leitung ist eine größere Anzahl von Doktordissertationen verfaßt worden.

Prof. Dr. Ritter v. Angerer:

1. Erkrankungen und Verletzungen der Brustdrüsen. 3. Auflage, Handbuch der prakt. Chirurgie.
2. Referat in Münchener med. Wochenschrift.
Arbeiten aus der chirurgischen Klinik:
1. Dr. Gebele: siehe a. a. D.

2. Dr. R. Grasshey:

- a) Atlas typischer Röntgenbilder vom normalen Menschen. Verlag von Lehmann, 1905.
 - b) Der Periröntgenograph und seine Anwendung. Verhandl. d. Deutsch. Röntgengesellschaft Bd. 1.
 - c) Über Präzisionsaufnahmen von Extremitäten. Verhandl. d. Deutsch. Röntgengesellschaft Bd. 2.
 - d) Fremdkörper und Röntgenstrahlen. Münchener med. Wochenschrift.
3. Dr. F. Ebermayer, Über Behandlung der Gelenktuberkulose. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 13.
4. Dr. R. Westelmeyer, Erfahrungen über die Behandlung akut entzündlicher Prozesse mit Stauungshyperämie nach Bier. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 14.

Ferner folgende Dissertationen:

1. Franz Ebermayer, Die Behandlung der Gelenktuberkulose.
2. Gottfried Bernhard, Über Gangrän des Hodensackes.
3. Ludwig Mohr, Über einen Fall von Totalverwachsung des weichen Gaumens mit der hinteren Rachenwand.
4. Robert Dag, Über einen Fall von solitärer Dünndarmtuberkulose nach traumatischer Stenose.
5. Artur Seig, Die Geschwülste der männlichen Brustdrüse.
6. Karl Bonitsch, Beitrag zur Frage über den Wert der Serumtherapie bei Tetanus.
7. K. Kyriazopoulos, Über Kombination von Krebs und Tuberkulose der Niere.
8. Jos. Baumgartner, Über Osteosarkome der Extremitäten.
9. Otto Eisenreich, Ein Fall von multiplen Fibroadenoma intracaniculare der Brustdrüse und Vulva.

Prof. Dr. Gruber:

1. Mietkaserne oder Kleinhaus? Blätter für Volksgesundheitspflege, Jahrg. 1905.
2. Die Prostitution, vom sozialhygienischen Standpunkt aus betrachtet. 2. Aufl. Wien, Deuticke, 1906.
3. Hygiene des Sch. Deutsche Revue 1906.
4. Gemeinsam mit Dr. Futaki: Seroaktivität und Phagozytose. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 6.

Prof. Dr. Friedr. Müller:

1. Morbus Brightii. Referat, erstattet auf der Deutschen Naturforscher- und Ärzteversammlung 1905. Abgedruckt in den Verhandlungen der Deutschen pathologischen Gesellschaft 1905.

2. Über den Ausbau der klinischen Untersuchungsmethoden. Vortrag, gehalten im Kaiserin-Friedrichshaus zu Berlin. Abgedruckt in der Zeitschrift für das ärztliche Fortbildungswesen 1906.
3. Über den Galopprrhythmus des Herzens. Münchener med. Wochenschrift 1906.
4. Redaktion des Deutschen Archivs für Klin. Medizin.
5. Redaktion der Serie für innere Medizin von Volkmanns Sammlung klinischer Vorträge.

Aus der II. medizinischen Klinik:

1. Geisböck, Die Bedeutung der Blutdruckmessung für die Praxis. Deutsches Archiv f. Klin. Medizin.
2. Forßner, Über das Vorkommen von freien Aminosäuren im Harn und deren Nachweis. Zeitschrift f. physiol. Chem. Bd. 47.
3. Gofferje, Über Polyseritis fibrosa. Inaugural-Dissertation 1905.
4. v. Hoeslin, Über den Abbau des Cholins im Tierkörper. Hofmeisters Beiträge Bd. VIII.
5. v. Hoeslin, Beitrag zur Kenntnis der Blutveränderungen nach Ueberlassen. Hofmeisters Beiträge 1906.
6. v. Hoeslin und Selling, Beitrag zur Kenntnis der Pseudobulbärparalyse. Münchener med. Wochenschrift 1906.
7. Ingelfinger, Beiträge zur Pathologie der Niereninsuffizienz. Inaugural-Dissertation 1905.
8. Erich Meyer, Über das Verhalten des Nitrobenzols und einiger anderer aromatischer Nitrokörper im Organismus. Zeitschrift für physiol. Chemie Bd. 46.
9. Erich Meyer und A. Heineke, Über Blutbildung in Milz und Leber bei schweren Anämien. Verhandlungen der Deutschen pathologischen Gesellschaft. Neunte Tagung. S. 224.
10. Erich Meyer und A. Heineke, Über den Farbeindex der roten Blutkörperchen. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 17.
11. Erich Meyer und D. Speroni, Über punktierte Erythrocyten. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 17.
12. Neubauer, Zur Kenntnis der Fruktosurie. Münchener med. Wochenschrift 1905, Nr. 32.
13. Neubauer, Über die Wirkung des Alkohols auf die Ausscheidung der Azetonkörper. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 17.
14. Rosenstern, Untersuchungen über den Stoffwechsel bei Leukämie während der Röntgenbehandlung. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 21/22.
15. Selling, Main de prédicateur bei multipler Sklerose. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 17.

16. Selling und Edelmann, Experimentelle Untersuchungen des Perforationschalls. Verhandlungen des XXIII. Kongresses für innere Medizin.
17. Siegel, Über den Nachweis von Blutfarbstoff in den Fäces. Münchener med. Wochenschrift 1905, Nr. 33.
18. Stäubli, Zur Kenntnis der lokalen Eosinophilie. Münchener med. Wochenschrift 1905, Nr. 43.
19. Stäubli, Über einen Fall von Doppelsepsis. Münchener med. Wochenschrift 1905, Nr. 45.
20. Stäubli, Klinische und experimentelle Untersuchungen über Trichinosis und über die Eosinophilie im allgemeinen. Deutsches Archiv für klin. Medizin 1905, Bd. 83.
21. Stäubli, Über das Verhalten der Typhusagglutinine im mütterlichen und fötalen Organismus. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 17.

Prof. Dr. v. Tappeiner:

1. Bemerkungen zur Abhandlung von E. Mettler über die baktericide Wirkung des Lichtes auf gefärbte Nährböden. Archiv f. Hygiene Bd. 54, pag. 49—52.
2. Über die Drydation durch fluoreszierende Stoffe im Lichte und die Veränderungen derselben durch die Bleichung. Münchener med. Wochenschrift 1905, Nr. 44.
3. Über die Beziehungen der photochemischen Wirkung der Stoffe der Fluoresceinreihe zu ihrer Fluoreszenzhelligkeit und ihrer Lichtempfindlichkeit. Deutsches Archiv für klin. Medizin, 86. Bd., pag. 479—486.
4. Gemeinsam mit A. Jodlbauer: Über die Beziehung der Wirkung der photodynamischen Stoffe zu ihrer Konzentration. Münchener med. Wochenschrift 1905, Nr. 47, pag. 2262.
5. Gemeinsam mit A. Jodlbauer: Das photochemische Verhalten des Quecksilberogalats (Eder'sche Lösung) bei Abwesenheit von Sauerstoff und Anwesenheit gewisser fluoreszierender Stoffe. Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft, Jahrgang 38, Heft 11, pag. 2602—2609.
6. Gemeinsam mit A. Jodlbauer: Wirkung der fluoreszierenden Stoffe auf Spalt- und Fadenpilze. Deutsches Archiv für klin. Medizin, Bd. 84, 1905, pag. 529—540.
7. Gemeinsam mit A. Jodlbauer: Über die Wirkungen des Lichtes auf Enzyme in Sauerstoff- und Wasserstoffatmosphäre, verglichen mit der Wirkung der photodynamischen Stoffe. Deutsches Archiv für klin. Medizin 1905, Bd. 85, pag. 386—394.
8. Gemeinsam mit A. Jodlbauer: Über die Wirkung fluoreszierender Stoffe auf Toxine. Deutsches Archiv für klin. Medizin 1905, Bd. 85, pag. 399—415.

9. Gemeinsam mit A. Jodlbauer: Über die Abhängigkeit der fluoreszierenden Stoffe von ihrer Konzentration. Deutsches Archiv für klin. Medizin 1906, Bd. 86, pag. 468—478.
 10. Gemeinsam mit A. Jodlbauer: Über die Wirkung des Lichtes auf Fermente (Invertin) bei Sauerstoffabwesenheit. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 14.
 11. Gemeinsam mit G. Busck: Über die Lichtbehandlung blutparasitärer Krankheiten. Deutsches Archiv für klin. Medizin 1906, Bd. 87, pag. 98—110.
- Arbeiten aus dem pharmakologischen Institut:
1. Ludwig Essinger, Über die Wirkung photodynamischer Stoffe auf Fadenpilze. Inaugural-Dissertation 1905.
 2. Franz Locher, Über die Wirkung einiger photodynamischen Substanzen auf Hefe, Aketondauerhefe und Gefepressesaft. Inaugural-Dissertation 1906.
 3. Albert Jodlbauer, Weitere Untersuchungen, ob eine Dunkelwirkung der fluoreszierenden Stoffe statthät. Deutsches Archiv für klin. Medizin, Bd. 85, pag. 394.
 4. A. Jodlbauer und S. Salvendi, Über die Wirkungen von Afridin. Archives internat. de Pharmakodynamie et de Thérapie 1905. Vol. 15, pag. 223—240. (Festschrift für Geheimrat Binz.)
 5. A. Jodlbauer und G. Busck, Über die Wirkungen von Fluoresceïn und Fluoresceïn-Derivaten im Lichte und im Dunkeln. Archives internat. de Pharmakodynamie et de Thérapie 1905. Vol. 15, pag. 263—278. (Festschrift für Geheimrat Binz.)

Prof. Dr. Rückert:

1. Die erste Entstehung der Gefäße und des Blutes bei Wirbeltieren (Reptilien, Vögel, Säugetiere). Handb. d. vergl. u. experim. Entwicklungslehre von D. Hertwig.

Aus dem Laboratorium für descript. und topograph. Anatomie:

2. Hasselwander Albert, Über die Verschmelzungsvorgänge an den Epiphysen des Fußskeletts. Zeitschrift für Morphologie und Anthropologie. (Im Druck.)
3. Balli Ruggero, Sulla inserzione del A. Rhomboideus al margine spinale della scapola. A. Anz.
4. Witte Gerhard, Entwicklungsstörungen an der Gliedmassenmuskulatur des Kumpfes und am Thoraxskelett. Inaug.-Dissert.

Prof. Dr. Mollier:

1. Entwicklung von Blut und Gefäßen bei Knochenfischen und Ganoiden. Für das Handbuch der Entwicklungsgeschichte von D. Hertwig. (Im Druck.)

Aus dem histologisch-embryologischen Institut:

2. Gött, Über die Speichelförperchen. Internat. Monatschrift für Anat.
3. Marcus, Ein Beitrag zur Kenntnis der Blutbildung bei Knochenfischen. Arch. f. mikr. Anat.

Prof. Dr. Emmerich: Die Entstehungsurachen der Gelsenkirchener Typhusepidemie 1901. Jubiläumsschrift zum 50jährigen Gedenken der Begründung der lokalistischen Lehre Mag. von Pettenkofer's. München 1906, Verlag von F. F. Lehmann. 265. Seiten mit zahlreichen Illustrationen, Kurven zc.

Prof. Dr. Bezold:

1. Vorsichtsmaßregeln bezüglich des kindlichen Ohres, im „Büchlein für die Mutter“, herausgegeben vom Zentralkomitee des bayer. Frauenvereins vom roten Kreuz.
2. Zeitsätze für die Untersuchung des Ohres in der Schule. Bayer. Ärztl. Korrespondenzblatt, VIII. Jahrg., Januar.
3. Ostmanns kritisch-experimentelle Studien zu Bezolds Untersuchungen über „Knochenleitung und Schalleitungsapparat im Ohr“ betreffende Berichtigungen. Zeitschr. f. Ohr., Bd. 50, Heft 1.
4. Lehrbuch der Ohrenheilkunde für Ärzte und Studierende in 32 Vorträgen. Bergmann, Wiesbaden 1906.
5. Kritiken und Referate in der Münchener med. Wochenschrift.

Ferner sind hervorgegangen aus der otiatrischen Klinik:

1. Hörprüfungen mittels der Sprache am gesunden und kranken Ohr, von Stabsarzt Dr. Morjak. Arch. f. Ohr., Bd. 68, Heft 1 und 2.
2. Die Noma des Ohres, von Dr. Rudolf Hoffmann, Zeitschr. f. Ohr., Bd. 51, Heft 4.
3. Ein interessanter Fall von Höhlenbildung im Schläfenbein durch Cholesteatom. Snaug.-Dissert. von Hugo Gschwändler, München 1906.

Außerord. Prof. Dr. Heinrich Ritter v. Ranke: Die Entwicklung der k. Universitäts-Kinderklinik und des Dr. v. Hauner'schen Kinderspitales in München in der Periode vom 24. November 1886 bis Frühjahr 1906. Münchener med. Wochenschrift Nr. 22, 29. Mai 1906, S. 1066.

Außerord. Prof. Dr. Klaußner:

1. Zur Kasuistik der angeborenen Hernien der Linea alba. (Druckfertig.)
2. Über eine Abchlussvorrichtung bei Dünndarmfisteln zc. (Druckfertig.)
3. Referat über Helfferichs Grundriß und Atlas der traumatischen Frakturen und Luxationen, 7. Auflage. Münchener med. Wochenschrift 1906.

4. Aus der chirurgischen Poliklinik:

- a) Hartung Dr. Egon, Ätiologie der primären Hodentuberkulose. Virch. Arch. Bd. 180, 1905.
- b) Beihilfe bei mehreren Dissertationen.

Außerord. Prof. Dr. Karl Seitz:

1. Über Säuglingsfürsorge. (Im Druck.)
2. Säuglingsfürsorge in München. (D. Woche.)
3. Mehrere Artikel in Encyclopädie der prakt. Medizin. Wien, Urban und Schwarzenberg.
4. Referate und Besprechungen.

Aus der pädiatrischen Poliklinik:

5. Dr. Mumacher, Über Leukämie im Säuglingsalter. Münchener med. Wochenschrift.

Außerord. Prof. Dr. Herzog:

Aus dem Material der chirurgischen Kinderklinik:

1. Dr. A. W. Bruck, Ein Fall von congenitalem Lebersarkom und Nebennierensarkom mit Metastasen. Lehrbuch für Kinderheilkunde, N. F., 62. Bd., 1. Heft.
2. Paul Hirsch, Kasuistischer Beitrag zur Ätiologie der angeborenen Fußverkrümmungen. Inaugural-Dissertation 1905.
3. F. Reiß, Ein Fall von primärem Wirbelsarkom bei 12¹/₂ jährigem Mädchen. Inaugural-Dissertation 1905.
4. F. Berkenheier, Beiträge zur Kenntnis von Atresia ani vaginalis et vestibularis. Inaugural-Dissertation 1905.
5. A. Kühne, Über einen Fall von Syndaktylie und amniotischen Abschnürungen. Inaugural-Dissertation 1906.
6. P. Weyffer, Über angeborene Verbiegungen der Unterschenkelknochen. Inaugural-Dissertation 1906.

Außerord. Prof. Dr. Nieder:

1. Röntgen-Untersuchungen des Magens und Darmes. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 3.
2. Ein Beitrag zur klinischen Diagnose der Lungen-Abszesse. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 17.
3. Das moderne Bad. Zeitschrift „Das rote Kreuz“, Berlin 1906, Heft 3 und 4.
4. Referate für die Münchener med. Wochenschrift.
5. Zum röntgenologischen Nachweis von Darmstrikturen. Fortschritte auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen, Hamburg 1906.

6. Über den Wert der Röntgen-Untersuchung bei der Pneumonie, namentlich bei zentraler Lokalisation. Münchener med. Wochenschrift 1906. (Im Druck.)
7. Die Orthoröntgenographie des menschlichen Herzens. Archiv für physikalische Medizin und medizinische Technik, Leipzig 1906. (Im Druck.)

Außerord. Prof. Dr. Bertenz:

1. „Die Zähne unserer Kinder“ im Bächlein für die Mutter. II. vermehrte Auflage.
2. Der erste bleibende Mahlzahn und die Bedeutung der systematischen Extraktion desselben.
3. Über die Bedeutung der Röntgenuntersuchung für die Zahnheilkunde.
4. Über Zahnretention.
5. Gieszynski, Assistent, Beitrag zur lokalen Anästhesie mit spezieller Berücksichtigung von Amylin und Novokain.

Außerord. Prof. Dr. Kopp: Kritiken und Referate für diverse Wochenschriften und Journale.

Außerord. Prof. Dr. Schloesser:

1. Zur Behandlung der Neuralgien durch Alkoholeinspritzungen.
2. Jahresbericht und Mitteilungen aus meiner Klinik. (Im Druck.)

Außerord. Prof. Dr. May:

1. Eine neue Romanowsky-Färbung. Münchener med. Wochenschrift.
2. Graphische Darstellung des Perforationssehalls (gem. mit Dr. Lindemann). Münchener med. Wochenschrift.

Außerord. Prof. Dr. Haug:

1. Mitredaktion und Herausgabe bezw. Mitarbeiterschaft: Ärztliche Sachverständigen-Zeitung. — Archiv für Ohrenheilkunde. — Archives internationales de Laryngologie et d'Otologie. — Journal of eye, ear, nose and throat diseases. — Enzyklopädie der praktischen Medizin von Bierordt und Schnitzler. — Handbuch der ärztlichen Sachverständigentätigkeit von Dr. Dittrich u. s. w.
2. 20. Jahresbericht der Universitätspoliklinik für Ohrenkrankheiten. Archiv f. Ohr. 1906, Bd. 58.
3. Nahezu vollständige traumatische Ablösung des Trommelfells mit Luxation des Hammers, sowie Labyrintherschütterung. Ärtzl. Sachverständigenzeitung 1905, Nr. 24.
4. Über einige Fälle von Reflexpsychosen vom Ohre aus. Ebenda 1906, Nr. 11.
5. Über die Verwendung des Novokains bei Ohroperation, sowie zur Therapie bei Ohraffektionen. Vortrag in der Laryngo-Otolog. Gesellschaft. Erscheint In. extenso im Archiv f. Ohr. 1906, Bd. 59.

6. Über Verknöcherung der Ohrmuschel. Monatschrift f. Ohr. 1906. Juli.
7. Artikel Labyrinthkrankheiten in der Encyclopädie der praktischen Medizin von Bierordt und Schnitzler.
8. Unschöne Ohrformen und ihre Korrektur. Gartenlaube 1906.
9. Über Nasenpolypen und Verwandtes. Ebenda.
10. Sur des Psychoses reflexes à point de départ auriculaire. Archives international. de Laryng. et d'Otol. Juni—Juli 1906.
11. Kritiken und Referate in verschiedenen Zeitschriften.
12. Aus der Poliklinik:
 - a) Dr. Flad, Die Verletzungen der Tuba Eustachii.
 - b) Dr. Bachauer, Über die Bedeutung der Spina supra meatum in ihrem Verhältnisse zur Lage des Antrum mastoideum. Arch. f. Ohr.

Außerord. Prof. Dr. Cremer:

1. Über die Ursache der elektromotorischen Eigenschaften der Gewebe, zugleich ein Beitrag zur Lehre von den polyphasischen Elektrolytketten. Zeitschrift für Biologie Bd. XLVII.
2. Über die direkte Ableitung der Aktionsströme des menschlichen Herzens vom Ösophagus und über das Elektrokardiogramm des Fötus. Münchener med. Wochenschrift Nr. 17, 1906.

Außerord. Prof. Dr. Klein:

1. Eileiter-Schwangerschaft mit ersten Blutungen nach erfolgter Hämatocele-Bildung. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 14.
2. Metakolon-Tumoren des weiblichen Genitals. Münchener med. Wochenschrift 1906.
3. Zur abdominalen Radikaloperation des Cervix-Carcinoms. Ebenda.
4. Gemeinsam mit Karl Groschuff: Zur vergleichenden Entwicklungsgeschichte der weiblichen Genitalien, besonders der Wolff'schen und Müller'schen Gänge und des Sinus urogenitalis. 1. Lieferung, XIV Tafeln. Lehmanns Verlag, München. (Im Druck.)

Unter Leitung G. Kleins:

5. Dr. Mally Rachel, Zur Prognose der Ovarial-Tumoren. Zeitschr. f. Geb. u. Gyn. (Im Druck.)
6. Dr. Wilhelm Ewelt, Über Mesenterialsysten. Münchener med. Wochenschrift 1906.
7. Dr. Willy Hertel, Melanosarkome der weiblichen Genitalien. Inaugural-Differtation.
8. Dr. Th. Leisewitz, Einfluß der Erkrankungen des weiblichen Genitals auf die Blutbeschaffenheit. Zeitschr. f. Geb. u. Gyn., Bd. 56, 1906.

Außerord. Prof. Dr. Schmitt:

1. a) Über Dauerheilungen nach Resektion des Magens wegen Carcinom.
b) Über Hepatomegalie bei Wanderleber.
c) Über die Talma'sche Operation bei Ascites.
Mitteilungen im ärztlichen Verein.
2. Über innere Behandlung der Blinddarmentzündung. Münchener med. Wochenschrift Nr. 42, 1905.

Außerord. Prof. Dr. Hahn:

1. Gemeinsame Grundlagen moderner hygienischer Bestrebungen. Beilage zur Allgem. Zeitung 1905.
2. Über Typhus- und Cholera-Endotoxine. Münchener med. Wochenschrift 1906.
3. Sanitäre Zustände und Einrichtungen in München am Anfange des 19. Jahrhunderts. Festschrift der k. Technischen Hochschule in München 1906.
4. Zur Methodik statistischer Erhebungen über die Säuglingsernährung. Zentralblatt f. öffentliche Gesundheitspflege 1906 (mit Dr. A. Groth).
5. Malys Jahresbericht Kap. XVIII.

Außerord. Prof. Dr. Sittmann: Hugo Wilhelm von Siemens. Annalen der städtischen allgemeinen Krankenhäuser in München Bd. XII.

Außerord. Prof. Dr. Walkhoff:

1. Beitrag zur Lehre von der Rinnebildung. Deutsche Monatschrift für Zahnheilkunde 1905.
2. Zahnheilkunde und Allgemeine Medizin. Deutsche Zahnärztliche Wochenschrift 1905.
3. Eine Gegenkritik der Aufsätze von Weidmann und Fischer über die Rinnebildung. Deutsche Monatschrift für Zahnheilkunde 1906.

Außerord. Prof. Dr. Stubenrauch:

1. Über plastische Anastomosen zwischen Gallenwegen und Magen-Darmkanal zur Heilung der kompletten Gallen fistel. Verhandlungen der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie 1906. XXXV. Kongreß.
2. Referate im Deutschen Archiv für klinische Medizin.

Außerord. Prof. Dr. Lange:

1. Über Sehnenverpflanzung und seidene Sehnen. Zeitschr. f. ärztl. Fortbildung 1905.
2. Der Gehverband. (Veröffentlicht durch den Bayer. Frauenverein vom roten Kreuz.)
3. Referate in der Münchener med. Wochenschrift.
4. G. Hohmann, Fortschritte in der Plattfußbehandlung. Münchener med. Wochenschrift Nr. 20, 1906.

5. G. Frey, Die Verwendung von Sublimatseide zu Sehnenplastiken. Zeitschrift für orthopädische Chirurgie 1906.
6. F. Voigt, Die Koser-Nélaton'sche Linie. Zeitschrift für orthopädische Chirurgie 1906.

Außerord. Prof. Dr. Dürck:

1. Über Beri-Beri und intestinale Intoxikationskrankheiten im Malayischen Archipel. Münchener med. Wochenschrift Nr. 40, 1905.
2. Wie sollen Untersuchungsobjekte eingesandt werden? Münchener med. Wochenschrift Nr. 25, 1906.

Außerord. Prof. Dr. Gudden:

1. Redaktion von Friedreichs Blättern für gerichtliche Medizin.
2. Über physiologische u. pathologische Schlaftrunkenheit. Archiv f. Psychiatrie 1905.
3. Verbrecherversicherung nach dem Vorbild der Unfall- und Krankenversicherung. Archiv für Kriminalanthropologie 1906.

Außerord. Prof. Dr. Josef Albert Mann:

1. Die Neubildungen des Beckenbindegewebes; mit Tafeln und Abbildungen (als Teil des Handbuchs der Erkrankungen der Adnexorgane von Martin 1905).
2. Über sekundäre Ovarialgeschwülste. Vortrag im ärztl. Verein 5. Juli 1905, erschienen in der Münchener med. Wochenschrift.
3. Über Pseudohermaphroditismus masculinus externus. Vortrag in der gyn. Ges. München 14. März 1906. Monatschr. f. Geb. u. Gyn.
4. Hydrorrhoea uteri bei Adenocarcinoma cervicis, corporis uteri et ovariorum. Sitzungsber. der Münchener gyn. Ges. März 1906.
5. Über einen Jahre lang im Uterus retinierten Fremdkörper. Sitzungsber. der gyn. Ges. März 1906.
6. Weitere Fälle von metastatischen Ovarialtumoren. Sitzungsber. der gyn. Ges.
7. Dünndarmscheidenfistel in Carcinometastase nach Uterusexstirpation, durch Darmresektion geheilt. Sitzungsber. der gyn. Ges. in der Monatschr. f. Geb. u. Gyn. Mai 1906.
8. Carcinoma vaginae, abdominale Totalexstirpation der Vagina mit Uterus. Gyn. Ges. Sitzungsber. Mai 1906.
9. Endothelioma vaginae bei 1¹/₂jährigem Kind, abdominale Totalexstirpation des Genitaltraktes. Vortrag in der gyn. Ges. Monatschr. f. Geb. u. Gyn.
10. Über das Wachstum der submukösen Myome (mit Abbildungen). Monatschr. f. Geb. u. Gyn. 1906.
11. Ferner unter seiner Leitung aus der f. II. gynäkologischen Klinik:
 - a) Dffergeld, Zur Behandlung der gynäkologischen Erkrankungen durch Thiofinamin. Sitzungsber. der gyn. Ges. vom 19. Juli 1905.

- b) Hörmann, Klinische Erfahrungen über Extrauterin gravidität. In den Annalen des städt. Krankenhauses L. F.
- c) Logothetopoulos, Über miliare Tuberkulose der äußeren Genitalien. Sitzungsber. der gyn. Ges. v. 15. Februar 1906, Monatschr. f. Geb. u. Gyn.
- d) Brunner, Erfahrungen mit der Lumbaranästhesie mit Novocain bei gynäkologischen Operationen. Sitzungsber. der gyn. Ges. 17. Mai 1906.
- e) Sutter, Fremdkörper (Pfefferkorn) im Appendix bei Extrauterin gravidität. Sitz.-Ber. d. gyn. Ges.

Außerord. Prof. Dr. Hans Neumayer:

- 1. Philipp Schuch. Nekrolog in der Münchener med. Wochenschrift 1905.
- 2. Die Oesophagostomie bei Diagnose und Therapie von Fremdkörpern in der Speiseröhre. Monatschrift für Ohrenheilkunde 1905.

Außerord. Prof. Dr. Pfandl:

- 1. Handbuch der Kinderheilkunde. Ein Buch für den praktischen Arzt. Verlag F. C. W. Vogel, Leipzig 1906. Herausgegeben von M. Pfandl und A. Schloßmann. Darin eigene Aufsätze:
 - a) Semiotik der Kinderkrankheiten.
 - b) Phlorostenose im Säuglingsalter.
- 2. Über die aktuelle Reaktion des kindlichen Blutes. Archiv für Kinderheilkunde Bd. 41, 1905.

Prof. honor. Dr. Stumpf:

- 1. Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der Krankheiten der Harnorgane des Weibes, 1905. Frommels Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der Geburtshilfe und Gynäkologie pro 1905. (Im Druck.)
- 2. Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der gerichtsarztlichen Geburtshilfe. Ebenda, druckfertig.
Von Dissertationen erschienen aus der f. Hebammenschule:
- 3. Wagner P., Über Serumbehandlung des Puerperalfiebers.
- 4. Holste, Über Residualharn im Wochenbett.
- 5. Rothmann H., Zur Kritik der Reifezeichen der Frucht.
- 6. Cobliner, Über die histologischen Vorgänge bei Abstoßung des Nabelschnurrestes.

Privatdozent Dr. Ziegenfied:

- 1. Fünf Ovarialcarcinome und ihr Verlauf. Vortrag, gehalten auf dem Gynäkologen-Kongress in Kiel 1905. Sitzungsberichte und Arztl. Rundschau, Jahrgang 1905.

2. Über Kolpocoeliotomie. Vortrag, gehalten auf dem Naturforscher-Kongreß Meran 1905. Sitzungsberichte und Ärztl. Rundschau, Jahrgang 1905.
3. Die Hysteropexia paravesicalis. Vortrag, gehalten auf dem Naturforscher-Kongreß Meran 1905. Sitzungsberichte und Ärztl. Rundschau 1905.
4. Bewegungskuren in der Gynäkologie. Monatsschrift für praktische Wasserheilkunde Heft 3, 4 und 5, 1906.
5. Ein Fall von Nekhautablösung infolge sogenannter prae-klimakterischer Blutungen. Festschrift für Geheimrat Prof. Kuhnt. (Im Druck.)
6. Kritiken und Referate in Krüchens Ärztl. Rundschau und in der Deutschen Ärztezeitung.
7. Die Lehre von der doppelten Einmündung der unteren Hohlvene in die Vorhöfe des Herzens und der Autoritätsglaube. Volksw. kl. Vortr., n. F., Nr. 401 (Gynäkologie Nr. 148).

Privatdozent Dr. Fessler:

1. Die Lagerung des Nervus radialis bei Oberarmbrüchen der Diaphyse. Separatabdruck aus der Deutschen Zeitschrift für Chirurgie Bd. LXXVIII.
2. Die Torsionsfestigkeit des Gelenkbandapparates. Torsionsversuche an den Extremitätengelenken des Menschen. Erschienen in der Deutschen Zeitschrift für Chirurgie Bd. 82, Leipzig, Verlag von F. C. W. Vogel. 1906.
3. Ständige chirurgische Referate für die Deutsche Ärztezeitung, Berlin.

Privatdozent Dr. v. Sicherer:

1. Atypin, ein neues Anästhetikum. Ophthalmologische Klinik, Okt. 1905.
2. Zur Behandlung der Hämeralopie mit Lebersubstanz. Berliner klinische Wochenschrift 1906.
3. Literaturreferate, Bücherreferate und Sitzungsberichte in der Berliner klin. Wochenschrift und Ophthalmologischen Klinik.

Privatdozent Dr. Krummacker: Zur quantitativen Bestimmung der in den Eiweißkörpern enthaltenen Zuckergruppe. Zeitschrift für Biologie 47.

Privatdozent Dr. Trumpp:

1. Blutdruckmessungen an gesunden und kranken Säuglingen. Jahrb. f. Kinderheilkunde, N. F., LXIII und Verhandlungen d. Gesellsch. f. Kinderheilkunde 1905.
2. Diphtherie. Handbuch der Kinderheilkunde, herausg. von Prof. Pfaunder und Prof. Schloßmann.
3. Körper- und Geistespflege im schulpflichtigen Alter. 2. Auflage, Bibliothek d. Gesundheitspflege, E. M. Moritz, Stuttgart.
4. Die ansteckenden Krankheiten im Kindesalter dargestellt für Schule und Haus. J. F. Lehmann.

5. Die Hygiene der Kinderstube und des Kinderwagens. Vortrag auf der Ausstellung für Säuglingspflege in Berlin. Gartenlaube 1906.
6. Über die Versorgung der Stadt Eisleben mit einwandsfreier Kindermilch. Memorandum an den Magistrat der Stadt Eisleben. Dezember 1905.
7. Vorschläge zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit, insbesondere zur Errichtung von Frauenschulen. Memorandum an das Kaiserliche Kabinet. Januar 1906.
8. Atlas Manual de las Enfermedades de la Infancia de Hecker y Trumpp. Traducido directamente del Aleman por el Dr. D. E. Garcia del Real. Madrid 1906.

Arbeiten aus dem Gisela-Kinderspital:

9. M. Huzler, Säuglingssterblichkeit und Hebammen. Berliner klin. Wochenschrift 1905, Nr. 50 und 51.
10. M. Huzler, Ein neues Kinderspitalbett. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 12.

Privatdozent Dr. Salzer:

1. Vorschläge zur Bekämpfung der Blennorrhoea neonatorum. Bayer. Ärztl. Korrespondenzblatt 1906.
2. Kritische Besprechungen in der Münchener med. Wochenschrift 1905 und 1906.

Privatdozent Dr. Hecker:

1. Über Erkältung und Abhärtung mit Luft und Wasser. München 1905, R. Oldenbourg.
2. Alkohol und Schulkind. Verhandlungen der Gesellschaft für Kinderheilkunde, Meran 1905.
3. Atlas Manual de las Enfermedades de la Infancia de Hecker y Trumpp. Spanische Übersetzung von E. Garcia del Real. Madrid 1906.
4. Der Alkoholgenuß bei Volks- und Mittelschülern. Münchener med. Wochenschrift 1906, 12.
5. Über Verbreitung und Wirkung des Alkoholgenusses bei Schülern. I. Mitteilung. Jahrb. f. Kinderheilkunde 63. Bd., 4. Heft.
6. dto., II. Mitteilung, ibid. 63. Bd., 5. Heft.
7. Die hämorrhagischen Erkrankungen im Kindesalter, in Handbuch der Kinderheilkunde von Pfaunder und Schloßmann, Leipzig 1906.
8. Eigenartige Lähmung bei congenitaler Lues, Spirochaetenbefund. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 19.
9. Erstickung durch tuberkulösen Mediastinalabszeß. Sitzungsber. der Münchener Gesellsch. f. Kinderheilk. 1906.

10. Mäßiger Alkoholgenuß und Schulleistung. Festschrift des internationalen Guttemplerordens. Schwerin 1906.
11. Erste Hilfe bei Unfällen und Erkrankungen des Kindes, in „Das Kind“, Sammelwerk, herausgegeben von A. Schreiber. Leipzig, B. G. Teubner. (Im Druck.)
12. VII. Rechenschaftsbericht über die Tätigkeit des Gifela-Kinderspitals. München, K. Oldenbourg.
13. Ständiges Referat im Zentralblatt für Kinderheilkunde.
14. Aus dem Gifela-Kinderspital:
 - a) Dr. M. Hübler, Säuglingssterblichkeit und Hebammen. Berliner klin. Wochenschrift 1905, Nr. 50 und 51.
 - b) Derselbe, Ein neues Kinderspitalbett. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 12.
 - c) Derselbe, Demonstration acht verschiedener Krankheitsfälle. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 19.

Privatdozent Dr. Ludwig Lindemann:

1. Graphische Darstellung des Perkussionschalles. Vorläufige Mitteilung, gemeinsam mit Prof. May. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 17.
2. Zum Nachweis der Acetessigsäure im Harn. Münchener med. Wochenschrift 1906 Nr. 21.
3. Referate in der Münchener med. Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Weinland:

1. Über den anaeroben (anoxybiotischen) Abschnitt der intermediären chemischen Prozesse in den Puppen von Calliphora. Zeitschrift für Biologie, 48. Bd.
2. (In Gemeinschaft mit Dr. Ernst Lesser): Zur Kenntnis der Katalase. Zeitschrift für Biologie, 48. Bd.
3. (In Gemeinschaft mit Dr. Max Kiehl): Ist das Gewebe der Lunge imstande, Milchzucker zu invertieren? Zeitschrift für Biologie, 48. Bd.
4. Nachruf auf Richard Neumeister. Zeitschrift für Biologie, 48. Bd.
5. Referate in Max's Tierchemie.

Privatdozent Dr. Rottthafft-Freih. v. Weissenstein:

1. Neue Spüllonden und Spüloliven. Vortrag und Demonstration, gehalten auf der Naturforscherversammlung in Meran und Zentralblatt für Krankheiten der Harn- und Sexualorgane.
2. Neue Injektionsnadeln. Vortrag und Demonstration auf der Naturforscherversammlung in Meran.
3. Über Alttertums-syphilis. In Festschrift für Geheimrat v. Rindfleisch. (Im Druck.)

4. Epilog zum Kongreß der „Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten“ in München. Monatschrift für Harnkrankheiten und sexuelle Hygiene 1905.
5. Besprechung von Forels: Sexuelle Frage in Monatschrift für Harnkrankheiten und sexuelle Hygiene 1906 (11 Seiten).
6. Bericht über die urologischen Vorträge auf der Meraner Tagung in Monatschrift für Harnkrankheiten und sexuelle Hygiene und andere Referate.

Privatdozent Dr. Ludwig Neumayer:

1. Referat über Lehrbücher und mikroskopische Technik in Schwalbes Jahresberichten der Anatomie und Entwicklungsgeschichte für das Jahr 1905.
2. Objektträgergestell zur Massenfärbung von aufgetriebenen Paraffinschnitten. In: Zeitschrift für wissenschaftliche Mikroskopie und für mikroskopische Technik Bd. 22, 1905, S. 181—185.
3. Das Gehirn von *Adapis Parisiensis*. Jahrb. Mineralogie, Geologie und Paläontologie 1906, Bd. II. (Im Druck.)
4. Histogenese und Morphogenese des peripheren Nervensystems, der Spinalganglien und des Nervus sympathicus. In: Handbuch der vergleichenden und experimentellen Entwicklungslehre der Wirbeltiere, herausgegeben von D. Hertwig, II. Bd. (Im Druck.)
5. Referate im Zentralblatt für normale Anatomie und Mikrotechnik 1905/06.

Privatdozent Dr. Fodlbauer:

1. In Gemeinschaft mit H. Salvenbi: Über die Wirkungen von Afridin. Archives internationales de Pharmakodynamie et de Thérapie 1905, Bd. 15, pag. 223—240.
2. In Gemeinschaft mit G. Busch: Über die Wirkungen von Fluoresceïn und Fluoresceïn-Derivaten im Lichte und im Dunkeln. Archives internationales de Pharmakodynamie et de Thérapie 1905, Bd. 15, pag. 263—278.
3. In Gemeinschaft mit Prof. H. v. Tappeiner:
 1. Über die Beziehung der Wirkung der photodynamischen Stoffe zu ihrer Konzentration. Münchener med. Wochenschrift 1905, Nr. 47, pag. 2262.
 2. Das photochemische Verhalten des Quecksilberogalats (Eder'sche Lösung) bei Abwesenheit von Sauerstoff und Anwesenheit gewisser fluoreszierender Stoffe. Berichte der Deutschen Chem. Gesellschaft, Jahrgang 38, Heft 11, pag. 2602—2609.
 3. Wirkung der fluoreszierenden Stoffe auf Spalt- und Fadenpilze. Deutsches Archiv f. klin. Medizin Bd. 84, 1905, pag. 529—540.

4. Über die Wirkungen des Lichtes auf Enzyme in Sauerstoff- und Wasserstoffatmosphäre, verglichen mit der Wirkung der photodynamischen Stoffe. Deutsches Archiv f. klin. Medizin 1905, Bd. 85, pag. 386—394.
5. Über die Wirkung fluoreszierender Stoffe auf Toxine. Deutsches Archiv f. klin. Medizin 1905, Bd. 85, pag. 399—415.
6. Über die Abhängigkeit der fluoreszierenden Stoffe von ihrer Konzentration. Deutsches Archiv f. klin. Medizin 1906, Bd. 86, pag. 468—478.
7. Über die Wirkung des Lichtes auf Fermente (Invertin) bei Sauerstoffabwesenheit. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 14.
4. Weitere Untersuchungen, ob eine Dunkelwirkung der fluoreszierenden Stoffe statthät. Deutsches Archiv f. klin. Medizin 1905, Bd. 85, pag. 394—398.

Privatdozent Dr. Wanner:

1. Ein Fall von doppelseitiger Taubheit für Sprache nach Schädeltrauma (Verschüttung). Monatschrift für Unfallheilkunde und Invalidenwesen Nr. 9, 1905.
2. Ein Fall zur Illustration des Verhältnisses von Ton- und Sprachgehör. Verhandlungen der Deutschen otologischen Gesellschaft auf der XV. Versammlung in Wien 1906.
3. Allgemeine Statistik über die Taubstummten Bayerns. Von Georg Bongraz. Besprechung in der Münchener med. Wochenschrift 1906. (Im Druck.)
4. Ständige Referate für die Zeitschrift für Ohrenheilkunde.

Privatdozent Dr. Rattwinkel:

1. Sclérose épendymaire en plaques ombiliquées. Revue Neurologique, Nr. 22, 30. November 1905.
2. Über die Bildung von Lacunen im Gehirn. Erscheint Neurologisches Zentralblatt 1906.

Privatdozent Dr. Kerschensfeiner:

1. Über Neuromyelitis optica. Münchener med. Wochenschrift 1906, 17.
2. Neuritis. In Lubarsch und Ostertags Ergebnissen 1906. (Im Erscheinen begriffen.)
3. Krankheiten der Nase, des Rachens, des Kehlkopfes, der Lunge, des Blutes, des Stoffwechsels. In Sieberts ärztlichem Ratgeber. Lehmann 1905.

Privatdozent Dr. Ludwig Seitz:

1. Der Scheintod des Neugeborenen, in: v. Winkels Handbuch der Geburtshilfe Bd. III. (Im Erscheinen.)
2. Die Nabelerkrankungen, die Winkel'sche, die Buhl'sche Krankheit, der Starrkrampf und das Sclerema der Neugeborenen, in: v. Winkels Handbuch Bd. III. (Im Erscheinen.)

3. Zur Frage der Hebomie. Münchener med. Wochenschrift. (Im Erscheinen.)
4. Über Stieldrehung ovarialer Cysten. Segars Beiträge zur Geburtsh. u. Gyn. (Im Erscheinen.)
5. Demonstrationen in der gynäkol. Gesellschaft München.
6. Frauenkrankheiten und Geburtshilfe, in: „Sieberts, Ärztlicher Ratgeber“.

Privatdozent Dr. Gebele:

1. Über Frakturenbehandlung. Münchener med. Wochenschrift Nr. 39, 1905.
2. Über Behandlung der Gelenktuberkulose. Münchener med. Wochenschrift Nr. 13, 1906.
3. Jahresbericht des Ambulatoriums der chirurgischen Klinik München. Münchener med. Wochenschrift Nr. 22, 1906.
4. Über Nierenchirurgie. Beiträge zur klinischen Chirurgie. (Im Druck.)
5. Referate (Münchener med. Wochenschrift), Diskussionsberichte aus dem Ärztlichen Verein München und der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, Demonstrationen (Ärztl. Verein München, Assistentenverein).

Privatdozent Dr. Scheibe:

1. Statistik und Therapie der akuten Mittelohrentzündung. Verhandlungen der Deutschen Otologischen Gesellschaft 1905.
2. Über das therapeutische Verhalten der akuten Mittelohrentzündungen mit Berücksichtigung ihrer verschiedenen Ätiologie. Vortrag, gehalten im Ärztl. Vereine am 7. II. 1906. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 21.

Privatdozent Dr. Alzheimer:

1. Die anatomischen Kennzeichen der Paralyse und der paralyseähnlichen Erkrankungen. Münchener med. Wochenschrift 1906.
2. Über den Abbau des Nervengewebes. Zeitschrift für Psychiatrie 1906.

Privatdozent Dr. Dieudonné:

1. Die Grundlagen und Erfolge der Serumbehandlung. Deutscher militärärztlicher Kalender 1906.
2. Aktive Immunisierung gegen Infektionskrankheiten. Referat für den XV. internationalen Kongress in Lissabon. Münchener med. Wochenschrift 1906.
3. Steigerung der Agglutinenbildung durch nichtspezifische Stoffe. Medizinische Klinik 1906, Nr. 22.

Privatdozent Dr. Gaupp:

1. Über die Depressionszustände des höheren Lebensalters. Münchener med. Wochenschrift 1905.
2. Die klinischen Besonderheiten des psychiatrischen Großstadtmaterials. Münchener med. Wochenschrift 1906.

3. Zur gerichtsarztlichen Beurteilung der im Kaufschuß begangenen Verbrechen. Zentralblatt f. Nervenh. u. Psychiatrie 1906.
4. Einige neuere Arbeiten über die Lehre vom Selbstmord. Monatschr. f. Kriminalpsychologie und Strafrechtsreform III. 1906.
5. Redaktion des Zentralblatts für Nervenheilkunde und Psychiatrie.
6. Kritische Besprechungen in verschiedenen wissenschaftlichen Zeitschriften.

Privatdozent Dr. Erich Meyer:

1. Über das Verhalten des Nitrobenzols und einiger anderer aromatischer Nitrokörper im Organismus. Zeitschrift für physiolog. Chemie Bd. 46.
2. Gemeinsam mit A. Heineke: Über Blutbildung in Milz und Leber bei schweren Anämien. Verhandlungen der pathologischen Gesellschaft. Neunte Tagung. S. 224.
3. Über Blutbildung nach klinischen Beobachtungen. Vortrag, gehalten in der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie.
4. Gemeinsam mit A. Heineke: Über den Farbeindex der roten Blutkörperchen. Münchener med. Wochenschrift Nr. 17, 1906.
5. Gemeinsam mit D. Speroni: Über punktierte Erythrocyten. Münchener med. Wochenschrift Nr. 17, 1906.
6. Josef Suggelinger, Inaugural-Dissertation 1905: Beiträge zur Pathologie der Niereninsuffizienz. (Erscheint auch in den Annalen des Krankenhauses L. d. Sar.)
7. S. Rosenstern, Untersuchungen über den Stoffwechsel der Leukämie unter der Röntgenbehandlung. Münchener med. Wochenschrift 1906, Nr. 21 u. 22.

Privatdozent Dr. Hörmann:

1. Weitere Bemerkungen über die intraabdominellen Druckverhältnisse. (Entgegnung auf Mathes' Kritik meiner früheren Arbeit über dieses Thema.) Archiv für Gynäkologie Bd. 78, Heft 2.
2. Mehrere Demonstrationen in der gynäkologischen Gesellschaft zu München. Sitzungsberichte dieser Gesellschaft 1905 und 1906.
3. Beitrag zur Kenntnis der großzelligen (deciduaähnlichen) Wucherungen in den Ovarien bei intrauteriner Gravidität. (Im Erscheinen.) Archiv für Gynäkologie.

Privatdozent Dr. Oberndorfer:

1. Nebentierenblutungen beim Neugeborenen. Berliner klinisch-therapeutische Wochenschrift 1905, Nr. 25.
2. Über Multiplizität von Tumoren. Münchener med. Wochenschrift 1905, Nr. 31.

3. Beiträge zur pathologischen Anatomie der chronischen Appendicitis. Habilitationsschrift. Mitteilungen aus den Grenzgebieten der Medizin und Chirurgie 1906 Bd. XV.
4. Referate im Zentralblatt für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie.

Privatdozent Dr. Uffenheimer:

1. Echte primäre Perlsucht des Bauchfells beim Kinde. Münchener med. Wochenschrift Nr. 29, 1905.
2. Die Durchgängigkeit des Magendarmkanales neugeborener Tiere für Bakterien und genuine Eiweißstoffe. Vorläufige Mitteilung. Münchener med. Wochenschrift Nr. 32, 1905.
3. Ein Beitrag zum Kapitel der Nasendiphtherie (Nasendiphtheroid bei Scharlach). Münchener med. Wochenschrift Nr. 38, 1905.
4. Ein neues Symptom bei latenter (und manifester) Tetanie des Kindesalters — das Tetanie-Gesicht. Verhandlungen der 22. Versammlung der Gesellschaft für Kinderheilkunde (Meran 1905). Jahrbuch für Kinderheilkunde, N. F., Bd. LXII, Heft 6.
5. Experimentelle Studien über die Durchgängigkeit der Wandungen des Magendarmkanales neugeborener Tiere für Bakterien und genuine Eiweißstoffe. Archiv für Hygiene Bd. 55, Heft 1/2 und Monographie im Verlag von R. Oldenbourg, München und Berlin 1906.
6. Über das Verhalten der Tuberkelbazillen an der Eingangspforte der Infektion. Berliner klin. Wochenschrift Nr. 14, 1906.
7. Die medizinische Psychologie mit Bezug auf Behandlung und Erziehung der angeboren Schwachsinnigen. Münchener med. Wochenschrift Nr. 21, 1906.
8. Der Nachweis des Toxins im Blute des Diphtheriekranken. Vortrag, gehalten im Ärztlichen Verein. (Im Druck.) Münchener med. Wochenschrift.
9. Ständiges Referat für die Monatschrift für Kinderheilkunde, das Zentralblatt für Bakteriologie, die Münchener med. Wochenschrift und die Medizinische Woche.

5. In der philosophischen Fakultät.

I. Sektion.

Prof. Dr. Swan Ritter v. Müller:

1. Redaktion des Handbuchs der klassischen Altertumswissenschaft in systematischer Darstellung. Fünfter Band. Zweite Abteilung. Zweite Hälfte. München, Beck, 1906.

2. Zum hundertjährigen Geburtstag Karl Friedrich v. Naegelsbach. Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1906, Nr. 71.

Prof. Dr. Ritter v. Wölfflin: Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik, Band XIV, Heft 3 und 4. Leipzig 1905/1906.

Prof. Dr. Friedrich:

Die ecclesia Augustana in dem Schreiben der istrischen Bischöfe an Kaiser Mauritius vom Jahre 591 und die Synode von Gradus zwischen 572 und 577. Sitzungsber. der philol.-philol. und der histor. Klasse der k. bayer. Akad. der Wiss. 1906. Max Löffler. Allg. Deutsche Biographie.

Prof. Dr. Ruhn:

1. Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen. Herausgegeben von E. Ruhn und W. Schulze. 40. Bd., Heft 1—3. Gütersloh, Bertelsmann, 1905—1906.
2. Beiträge zu: Orientalische Bibliographie. Herausgegeben von L. Scherman. 18. Bd. Berlin, Reuther & Reichard, 1905.
3. Versuch einer Übersicht der Schriften Theodor Nöldkes, in: Orientalische Studien, Theodor Nöldke gewidmet. Gießen, Töpelmann, 1906, p. XIII—LI.

Prof. Dr. Brehmann:

1. Begrüßungsrede zur Eröffnung des 12. Deutschen Neuphilologentages. Beilage zur Allgem. Zeitung 1906, 6. Juni, Nr. 129.
2. Im Verein mit Prof. Dr. Schick: Beiträge zur romanischen und englischen Philologie. XXXV. Heft: Die Figur des Geistes im Drama der englischen Renaissance, von Dr. H. Ankenbrand, 1906. — XXXVI. Heft: Das Tier in der Dichtung Marots, von Dr. Jos. Mensch, 1906.

Prof. Dr. Hermann Paul: Ausgabe des Gregorius von Hartmann von Aue, 3. Aufl., Halle 1906.

Prof. Dr. Freih. v. Hertling:

1. Die Bekenntnisse des heiligen Augustinus. Buch I—X. Ins Deutsche übersetzt und mit einer Einleitung versehen. Freiburg i. B. 1905.
2. In der Monatschrift „Hochland“ die Aufsätze: Akademische Freiheit, Rudolf v. Delbrück, Römische Reformgedanken.

Prof. Dr. Ritter v. Kiezlner:

1. Nachtsolden und Jägergeld in Bayern. Im Anhang: Jägerbücher des Herzogs Ludwig im Bart von Bayern-Ingolstadt (1418 u. folg. S.). In den Abhandlungen der k. bayer. Akad. der Wiss. III. Kl., Bd. 23, 1905.
2. Der Bayernband von Felix Dahms Königen der Germanen. Allgem. Ztg., Beilage Nr. 252 v. 31. Oktober 1905.

3. Das glücklichste Jahrhundert bayerischer Geschichte 1806—1906. München, C. F. Beck, 1906.
4. Kaiser Ludwig der Bayer in der „Deutschen Gedenthalle“.
5. Rezensionen in der Historischen Zeitschrift.
6. Beiträge zur Allgemeinen Deutschen Biographie, Supplement.

Prof. Dr. Ritter v. Seigel:

1. Deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs des Großen bis zur Auflösung des Deutschen Reiches, II. Band, 7. Lieferung.
2. Biographische und kulturgeschichtliche Essays. Berlin, H. Paetel, 1906.
3. Festrede zur Erinnerung an die Erhebung Bayerns zum Königreich in der Fest Sitzung der k. bayer. Akad. der Wiss. am 18. November 1905.
4. Gedankwort an Kaspar Zeuß in der Fest Sitzung der k. bayer. Akad. d. Wiss. am 14. März 1906.
5. Artikel in der Allgemeinen Deutschen Biographie.

Prof. Dr. Grauert:

1. Veröffentlichte im Historischen Jahrbuch Bd. XXVI, Heft 4, S. 959—1018: P. Heinrich Denifle O. Pr. Ein Wort zum Gedächtnis und zum Frieden. In zweiter, vermehrter Auflage erschien diese Abhandlung 1906 als besondere Schrift bei Herder in Freiburg i. Br.
2. Gab heraus: Studien und Darstellungen aus dem Gebiete der Geschichte, Bd. IV, 2. u. 3. Heft (Dr. Jos. Schmidlin, Die geschichtsphilosophische und kirchenpolitische Weltanschauung Ottos von Freising) und Bd. V, Heft 1 (Dr. Erich König, Kardinal Giordano Orsini † 1438. Ein Lebensbild aus der Zeit der großen Konzilien und des Humanismus).
3. War mitbeteiligt an der Herausgabe des Historischen Jahrbuches Bd. XXVI, Heft 3 u. 4 u. Bd. XXVII, Heft 1 u. 2.

Prof. Dr. Crusius:

1. Mythologische Epigramme in einem Heidelberger Papyrus. Mélanges Nicole p. 619 ff.
2. Sagenverschiebungen, in den Sitzungsberichten der Akademie 1905, S. 749—802.
3. Redaktion des Philologus Bd. LXIV, 3, 4 und LXV, 1, 2 und Beiträge darin.
4. Theodor Gomberg, in den Süddeutschen Monatsheften 1905, Heft 12.
5. Beiträge zu Paulys-Wissowas Realencyklopädie Bd. VI (Artikel Erinna u. a.).
6. Beiträge zum Literarischen Zentralblatt und anderen Zeitschriften.
7. Vortrag in der Akademie der Wissenschaften, Juli 1905.

Prof. Dr. Böhlmann:

1. Sokratische Studien. Sitzungsber. der philos.-philol. und der histor. Klasse der k. bay. Akad. der Wiss. 1906, S. 49—142.
2. Grundriß der griechischen Geschichte nebst Quellenkunde. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage 1906. 307 S.
3. Neubearbeitung von Roscher, Grundlagen der Nationalökonomie. 24. (d. h. dritte von mir besorgte), vermehrte und verbesserte Auflage 1906. 895 S.
4. Kritische Referate in den Kritischen Blättern für die gesamten Sozialwissenschaften.

Prof. Dr. Lippz:

1. Zeitfaden der Psychologie. 2. Auflage. Leipzig 1906.
2. Kleidung als Ausdruck, in: „Deutschland“, Nov. 1905.
3. Über Urteilsgefühle, im Archiv für die ges. Psychologie Bd. VII, 1906.
4. Zur ästhetischen Mechanik, in: Zeitschrift für Ästhetik und allgem. Kunstwissenschaft Bd. I, 1906.
5. Über einfachste Formen der Raumkunst, in den Abhandlungen der k. bay. Akad. der Wiss. I. Klasse, XXIII. Bd., III. Abt.
6. Hume, Abhandlung über die menschliche Natur, Buch II und III. Übersetzt und mit Anmerkungen und einem Index versehen. Hamburg und Leipzig 1906.

Prof. Dr. Hommel:

1. The Bedstead (or rather Couch) of Og of Bashan: Expository Times 1905, vol. XVI, p. 472.
2. Das Zeichen Pi im Altbabylonischen: Orient. Literatur-Zeitung IX, 1906, S. 279—281.
3. E-nu-ru = E-tur-ru: Orient. Literatur-Zeitung IX, 1906, S. 346—350.
4. Rezensionen in Krummbachers Byz. Zeitschrift und in der Berl. Philol. Wochenschrift.

Prof. Dr. Furtwängler:

1. Megina, das Heiligtum der Aphaia, unter Mitwirkung von E. Fiechter und H. Thiersch. 2 Bde. München 1906. Verlag der k. bay. Akad. der Wiss.
2. Griechische Vasenmalerei, Auswahl hervorragender Vasenbilder. Serie II, Bief. 2. 1906. München, Verlagsanstalt F. Bruckmann.
3. Die Giebelgruppen des alten Hepatompedon auf der Akropolis zu Athen. Sitzungsber. der k. bay. Akad. der Wiss. 1905.
4. Zu den Skulpturen der archaischen Bauten der Akropolis zu Athen. Ebenda 1906.

5. Ein Wirtshaus auf einem italischen Vasenbilde. In den „Mélanges Nicole“. Genf 1905.
6. Die Bedeutung der Gymnastik in der griechischen Kunst. In „Der Säemann“ und separat. Leipzig, B. G. Teubner, 1905.
7. Die Agineten der Glyptothek König Ludwigs I. nach den Resultaten der neuen bayerischen Ausgrabung. München 1906.
8. Le Blessé désaillant de Crésilas. In La Chronique des Arts 1905, Nr. 24.
9. Anzeigen in Berliner Philol. Wochenschrift 1905, 1189; 1906, 17.

Prof. Dr. Schick:

1. Im Verein mit Prof. Dr. Brehmann: Münchener Beiträge zur romanischen und englischen Philologie, Heft XXXV: Die Figur des Geistes im Drama der englischen Renaissance. Leipzig 1906.
2. Im Verein mit Prof. Dr. Freiherrn v. Waldberg: Literaturhistorische Forschungen. Heft XXXIII: Shelley und die Frauen. Von Otto Maurer. Berlin-Schöneberg 1906.

Prof. Dr. Muncker:

1. G. E. Lessings sämtliche Schriften, herausgegeben von L. Sachmann. Dritte, vollständig neu bearbeitete Auflage. Bd. XX. (Briefe an Lessing, Bd. II.) Leipzig, G. J. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung. (Bd. XVIII und XXI im Druck.)
2. Wandlungen in den Anschauungen über Poesie während der zwei letzten Jahrhunderte. Festrede, gehalten in der öffentlichen Sitzung der k. bayer. Akademie der Wissenschaften zu München am 18. November 1905. München, Verlag der k. bayer. Akademie der Wissenschaften.
3. Zu Schillers Dichtungen: I. Die ursprüngliche Gestalt der „Künstler“. II. Die Behandlung des Wunders in der „Jungfrau von Orléans“. Sitzungsberichte der philol.-philol. und der histor. Klasse der k. bayer. Akademie der Wissenschaften 1906, S. 247—278.
4. Beiträge zur Allgemeinen Zeitung und zu den Süddeutschen Monatsheften.
5. Forschungen zur neueren Literaturgeschichte, herausgegeben von F. Muncker. Berlin, Alexander Duncker. Bd. XXIX—XXXI: F. Strich, Franz Grillparzers Ästhetik; S. Tardel, „Der arme Heinrich“ in der neueren Dichtung; E. Kayta, Kleist und die Romantik.

Prof. Dr. Krumbacher:

1. Ein vulgärgriechischer Weiberspiegel. Sitzungsber. der philol.-philol. und der histor. Klasse der k. bayer. Akad. der Wiss. 1905, S. 335—433. (mit einer Tafel).

2. Die griechische Literatur des Mittelalters. In dem Sammelwerke „Die Kultur der Gegenwart“, herausgeg. von P. Hinneberg, Teil I, Abteil. VIII, S. 237—285.
 3. Besprechung von B. Basiljevskij und P. Nikitin, Die Erzählungen über die 42 Märtyrer von Amorion und ihre Liturgie, in dem „Göttingischen Gelehrten-Anzeiger“ 1905, S. 937—953.
 4. Artikel „Byzantine Literature“ in der 10. Auflage der „Encyclopaedia Britannica“. (Im Drucke.)
 5. Byzantinische Zeitschrift, Bd. XIV, Heft 3—4, Bd. XV, Heft 1—2, herausgegeben von R. K., Leipzig, Teubner 1905—1906 (vom Herausgeber ein Teil der bibliographischen Notizen, kleinere Mitteilungen u. s. w.).
- Prof. Dr. Traube: Quellen und Untersuchungen zur lateinischen Philologie des Mittelalters, I. Band, München, Beck, 1905—1906 und zwar:
- Heft 1: S. Hellmann; Sedulius Scottus.
 - Heft 2: E. K. Rand, Johannes Scottus.
 - Heft 3: G. Plenkens, Untersuchungen zur Überlieferungs-geschichte der ältesten lat. Mönchsregeln.
- Prof. Dr. Weyman:
1. Die editio princeps des Niceta von Remesiana, Archiv f. latein. Lexikogr. XIV (1906) 479—507.
 2. Ausführliche Besprechungen von
 - a) R. Novák, Quaestiones Apuleianae, Berliner philol. Wochenschrift 1905, Nr. 33/4, Sp. 1057—1063.
 - b) W. A. Merrill, Latin hymns, Berliner philol. Wochenschrift 1906, Nr. 12, Sp. 366—370.
 - c) E. A. Burn, Niceta of Remesiana, Theologische Revue 1906, Nr. 1, Sp. 9—13.
 3. Kürzere Referate im Literarischen Zentralblatt 1905, Nr. 41, 44, 46, 47, 49; 1906, Nr. 8, 10; in der Wochenschrift f. klass. Philol. 1905, Nr. 38 und in der Theologischen Revue 1906, Nr. 4 und 8.
 4. Zahlreiche Beiträge zur Novitätenchau des Historischen Jahrbuchs der Görres-Gesellschaft 1905 und 1906 und zu den bibliographischen Notizen der Byzantinischen Zeitschrift 1905 und 1906.
- Prof. Dr. Vollmer: Verschiedene Rezensionen.
- Prof. Dr. Freih. v. Bissing:
1. v. Bissing-Bruckmann, Denkmäler ägyptischer Skulptur, Bief. 1—3.
 2. Aufsätze und Mitteilungen zur ägyptischen Altertumskunde in der Zeitschrift für ägyptische Sprache, dem Recueil de travaux, der Ephemeris archaeologique.

3. Mitteilungen aus meiner Sammlung I „Sarapisstatuetten“ in Athenische Mitteilungen 1906.
4. Besprechungen in der Berliner Philologischen Wochenschrift, der Deutschen Literaturzeitung, dem Literarischen Zentralblatt und der Sphinx (Jahrgänge 1905—6).
5. Herausgabe des I. Bandes des „Reheiligums des Kathures“, Der Bau von Ludwig Vorcharadt.

Außerord. Prof. Dr. Riehl:

1. Besprechung von Ph. M. Halm: „Die Türen der Stiftskirche zu Altötting und ihr Meister“, in den Monatsheften der kunstwissenschaftlichen Literatur 1905, Heft 7.
2. Eugen Napoleon Neureuther. Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1906, Nr. 12.
3. Internationale und nationale Züge in der Entwicklung der deutschen Kunst. Abhandlungen der k. bayer. Akad. der Wiss. III. Klasse, XXIV Bd., 1 Abt.

Außerord. Prof. Dr. Güttler:

1. Universalität und Unversität. Fränkischer Kurier Nr. 128, 130.
2. Akademische Reformbestrebungen. Ebenda Nr. 246.
3. Rezensionen über:
 - a) F. Medicus: A. G. Fichte. Dreizehn Vorlesungen 1905. Literar. Rundschau 1906, Nr. 5.
 - b) D. D. Schwolson: Hegel, Häckel, Kossuth und das zwölfte Gebot 1906. Ebenda 1906 Nr. 8.

Außerord. Prof. Dr. Simonsfeld:

1. Contributi alla storia delle case Reali di Baviera, Prussia e Italia, in den Atti del Congresso internazionale di Scienze storiche (Roma 1903) vol. III.
2. Urkunden Friedrich Nothbarts in Italien, in den Sitzungsberichten der philos. philol. und der histor. Klasse der k. bayer. Akad. der Wiss. 1905, Heft V.
3. Anzeige von Dahlmann-Waiß, Quellenkunde der deutschen Geschichte, 7. Aufl., erster Halbband, in den Blättern für das (bayer.) Gymnasialschulwesen Bd. 41.

Außerord. Prof. Dr. Scherman:

1. Orientalische Bibliographie, mit besonderer Beihilfe von G. Ruhn (München) und unter Mitwirkung von Barthold (Petersburg), Ellis (London), Fied (Berlin) u. a. bearbeitet und herausgegeben von L. Scherman. Mit Unterstützung der k. bayer. Akademie der Wissenschaften, der India Office, der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft und der American Oriental Society. XVIII. Jahrgang (für 1904). Berlin, Reuther & Reichard, 1905, X, 385 p.

2. Besprechungen und Notizen in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung.

Außerord. Prof. Dr. Sieper: Briefe von Klaus Groth an die Familie Konrad Ferdinand Lange. Erlangen, Junge & Sohn, 1906.

Außerord. Prof. Dr. Borinski:

1. Deutsche Poetik. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Leipzig, Göschen, 1906.
2. „Sappho“. Zur Geschichte und Charakteristik der dichtenden Frau. Süddeutsche Monatshefte v. 1906, Heft VII und VIII.
3. Ausführliche Besprechung von „Manheimer, Die Lyrik des Andreas Gryphius“. Göttingische Gelehrte Anzeigen 1906, Nr. 4.

Prof. honor. Dr. Doeberl:

1. Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters, dritte Auflage (1905).
2. Kaiser Ludwig der Bayer. In: Allgemeine Zeitung 1905, Nr. 283, zweites Blatt.
3. Mittherausgabe der Forschungen zur Geschichte Bayerns.
4. Abschluß des ersten Bandes der Entwicklungsgeschichte Bayerns. IX, 593 S.

Prof. honor. Dr. Voll:

1. Geschichte der Altniederländischen Malerei von Jan van Eyck bis Memling. 8°. Leipzig 1906.
2. Zur Entstehungsgeschichte von Dürers vier Aposteln. Süddeutsche Monatshefte.
3. Verschiedene Beiträge zu Fachzeitschriften, in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung und in den Süddeutschen Monatsheften.

Privatdozent Dr. Hartmann:

1. Drei Berichte über rätoromanische Philologie für Bollmüllers Kritischen Jahresbericht über die Fortschritte der romanischen Philologie, 1904. Erlangen, Junge. (Im Druck.)
2. Neuere Lyrik in Graubünden. In der Festschrift zum 12. Deutschen Neuphilologentag 1906. Erlangen, Junge, 1906.

Privatdozent Dr. Richard Simon: Kleinere Besprechungen und Anzeigen.

Privatdozent Dr. Preuß:

1. „Erwiderung“ (gegen A. v. Ruville, Götting. Gelehr. Anz. 1905 S. 878—894); Deutsche Literaturzeitung 1906, Nr. 10, S. 631—36. Besprechung in Hist. Zeitschr., Beil. zur Allg. Ztg.
2. Bilder aus der Bretagne; Beil. zur Allg. Ztg. 1905, Nr. 187 u. 188.

Privatdozent Dr. Drerup:

1. Isocratis opera omnia recensuit, scholiis testimoniis apparatus critico instruxit. Volumen prius. Lipsiae, sumptibus Dieterichii (Theodori Weicher) 1906. CIC, 196 S.

2. Inscriptions attiques. Le Musée Belge IX, 1905, S. 390/93.
3. Moderne und antike Kultur. Hochland II, 1905 (Juli), S. 385/95.
4. Grundlagen der Altertumswissenschaft. Literarische Rundschau XXXII, 1906, Sp. 41/50.
5. Homer und Horaz. Literarischer Handweiser XLIV, 1906, Sp. 177/82.
6. Berühmte Kunststätten. Ebenda S. 377/84.
7. Kritische Referate im Literarischen Zentralblatt 1906, Nr. 5, 12, 14, Literarische Rundschau 1905, Nr. 9, 12, 1906 Nr. 5, 6, 7 u. f. w.

Privatdozent Dr. von der Leyen:

1. Zur Entstehung des Märchens (III. Märchen bei alten Kulturvölkern. IV. Das indische Märchen. V. Anhang: Bédiers Fableaux, Die indischen Novellen). Herrigs Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen Bd. CXV, 1 f.; CXV, 273 f., CXVI, 1 f., 273 f.
2. Einführung in das Gotische (im Handbuch des deutschen Unterrichts). München, Beck, 1906. (Im Druck.)
3. Zum Andenken an Wilhelm Herz. Münchener Neueste Nachrichten 1905, Nr. 448.
4. Rezensionen (in der Deutschen Literaturzeitung und der Zeitschrift für deutsche Philologie).
5. Volkstümliche Mitteilungen, in der Zeitschrift „Volkskunst und Volkskunde“, von April 1906 an allmonatlich.
6. Ausführliche Beschreibung von Cod. germ. Mon. 365 (für die deutsche Kommission der Berliner Akademie der Wissenschaften).
7. Zum Kultusetat. Münchener Neueste Nachrichten 1906, Nr. 33, 34, 36, 41, 57. Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1906, Nr. 42.

Privatdozent Dr. Sigmund Hellmann:

1. Sedulius Scottus (= Quellen und Untersuchungen zur lateinischen Philologie des Mittelalters, herausg. v. L. Traube, I. Bd., 1. Heft). München, C. F. Beck, 1906 (XV und 203 Seiten).
2. Die königliche Hof- und Staatsbibliothek in München. Beilage zur Allgem. Zeitung Nr. 71.
3. Kurze Besprechung von E. J. B. Gastoni, Alain, in Nr. 17 der Berliner philologischen Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Lindl:

1. Mehrere Beiträge zum Kirchlichen Handlexikon, München 1906.
2. „Die Bedeutung der Assyriologie“ im Festschrift der „Kultur“, Wien 1906.

Privatdozent Dr. Jansen:

1. Die Geschichtsauffassung im Wandel der Zeit. Histor. Jahrb. XXVII (1906) 1—33.

2. Historiographie und Quellen der deutschen Geschichte bis 1500. Im Grundriß der Geschichtswissenschaft, herausgegeben von M. Meister (Teubner, Leipzig), S. 450 ff. (Im Erscheinen.)

Privatdozent Dr. Beckmann: Der Plan einer Heirat zwischen Albrecht III. von Bayern und Jakobäa von Holland (Forschungen zur Geschichte Bayerns Bd. 12).

Privatdozent Dr. Kroyer:

1. Die musikalischen Artikel für das Herder'sche Konversations-Lexikon (Freiburg i. Br., 3. Aufl., V. u. VI. Bd., 1905/06) von Kom bis Pfe (aus N und P die größeren).
2. Musikkritik. Geschichtliches zur Einführung, im Liter. Ratgeber, München, Allgem. Verlagsgesellsch. 1905.
3. Kritiken und Referate in der „Allgem. Zeitung“, „Beilage zur Allg. Ztg.“, „Musik“ (Berlin, Schüfer & Vöfler) u. a.

Privatdozent Dr. Sell:

1. Al-Farabîs Lieder auf die Muhallabiten, in Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft Bd. 59, Heft 3 und Bd. 60, Heft 1.
2. Die inneren Feinde des jungen Islam, in: Beiträge zur Kenntnis des Orients, Bd. II, Halle a. S. 1905.
3. Die Blütezeit Cordobas unter arabischer Herrschaft, in: „Natur und Kultur“. (Im Druck.)
4. Beiträge zur Enzyklopädie des Islam, ed. M. Th. Houtsma, Leiden.

Privatdozent Dr. Schneider:

1. Die Psychologie Albers d. Gr. 2. Teil. Münster 1906.
2. Philosophische Artikel für das „Kirchliche Handlexikon“.
3. Referate in Zeitschriften.

Privatdozent Dr. Rosenlehner:

1. München und Wien 1725/6. 2. Teil. Forschungen zur Geschichte Bayerns 1906, Heft 1 und 2.
2. Artikel: Maria Anna, Herzogin in Bayern, in der Allgemeinen Deutschen Biographie.
3. Die Organisation des bayerischen Heeres unter König Maximilian I.
4. Rezensionen in den Forschungen zur Geschichte Bayerns und der Historischen Vierteljahrschrift.

Privatdozent Dr. Bitterauf:

1. Bayern als Königreich 1806—1906. München 1906.
2. Herzogin Maria Anna (in Kronsebers Lesebuch für b. Schulen).
3. Ludwig II. Artikel der N. D. B. Bd. 50.

Privatdozent Dr. Jordan:

1. Das Volksbuch von Hulko Fitz Warin. Romanische Meistererzähler Bb. VII. Leipzig 1906. Einleitung (I—LV) und Übersetzung.
2. Archiv für das Studium der N. Spr. CXV, S. 354—367; CXVI, S. 50—66, Studien zur fränkischen Sagengeschichte, II, III.
3. Das Verleihen von Büchern im Mittelalter, in Zeitschrift für Bücherfreunde, Februar 1906.
4. Wortgeschichtliches, in Festschrift zum 12. Deutschen Neuphilologentag 1906, S. 61—80.
5. Nachträge zu dem Aufsatz Duellen und Komposition von Eustache le Moine, im Druck für das Archiv f. d. Stud. d. N. Spr.
6. Referate und Notizen im Archiv f. d. Stud. d. N. Spr., Hift. Vierteljahrsschrift, Beilage z. Allg. Zeitung.

Privatdozent Dr. Unger: F. G. Hamann, Sybillinische Blätter des Magus. Ausgewählt und eingeleitet. Sena 1905. (Erzieher zu deutscher Bildung, Bb. 5.)

Privatdozent Dr. Wilhelm:

1. Die mittelhochdeutschen Thomas-Apostellegenden. Ein Beitrag zur Geschichte der mittelalterlichen deutschen Legendare. Habilitationsschrift, München 1905.
2. Karls Ahnen und Taten. Ein Stück aus der fogen. Weltchronik des Heinrich von München. Amberg 1905.
3. Des Knaben Wunderhorn. Literar. Warte 7, 525—30.
4. Rezensionen in der Deutschen Literaturzeitung (Jahrg. 1906).

Privatdozent Dr. v. Aster: Untersuchungen über den logischen Gehalt des Kausalgesezes. Leipzig 1905, Wilh. Engelmann.

II. Sektion.

Prof. Dr. Rabtkofer:

1. Sapindaceae in Al. Sodiro S. J. Plantae Ecuadorenses, Engl. botan. Jahrbüch. XXXVI, 4 (1905) p. 382.
2. Sapindaceae novae e generibus Serjania et Paullinia collectionum Ule, Weberbauer, Smith et Williams, ebenda XXXVII, 1 (1905) p. 144.
3. Revision der Sapindaceen und Aufstellung neuer Arten (*Allophylus micrococcus*, *Alectryon mollis*, *Arytera geminata*, *Cupaniopsis stenopetala*) in R. Lauterbach, Nachträge zur Flora der Deutschen Schutzgebiete in der Südjee, Leipzig 1905, p. 306.

Prof. Dr. Ritter v. Baeyer: Mehrere Abhandlungen über „Dibenzalacetone und Triphenylmethane“ in den Berichten der Deutschen Chemischen Gesellschaft.

Prof. Dr. Ritter v. Groth: Revision von P. Groth, Introduction to Chemical Crystallography. Transl. by Marshall. London 1906.

Prof. Dr. Ferdinand Lindemann:

1. Gestalt und Spektrum der Atome. Rede, gehalten am 26. Juni 1905 beim Stiftungsfeste der Universität München; Süddeutsche Monatshefte, September 1905.
 2. On the form and spectrum of atoms; englische Übersetzung der Rektoratsrede mit einigen Zusätzen; The Monist, vol. 16, Chicago, Januar 1906.
 3. H. Poincaré, Wissenschaft und Hypothese, autorisierte deutsche Ausgabe mit erläuternden Anmerkungen von F. und L. Lindemann; zweite verbesserte Auflage, Leipzig 1906 (XVI u. 346 S.).
 4. Vorlesungen über Geometrie, mit besonderer Benutzung der Vorträge von Alfred Clebsch, bearbeitet und herausgegeben von F. L.; zweite vermehrte Auflage, ersten Bandes erster Teil, erste Lieferung, Leipzig 1906 (VI u. 480 S.).
- Prof. Dr. Hertwig: Über das Befruchtungsproblem. Verhandlungen der Deutschen zoologischen Gesellschaft. XV. Jahresversammlung in Breslau S.

Prof. Dr. Ritter v. Seeliger:

1. Über die sogenannte absolute Bewegung. Sitzungsberichte der k. bayer. Akad. der Wiss. München.
2. Über Gasnebel und die Milchstraße. Astron. Nachrichten.

Prof. Dr. Goebel:

1. Die Knollen der Dioscoreen und die Wurzelträger der Selaginellen, Organe, welche zwischen Wurzeln und Sprossen stehen (Flora, 95. Bd.).
2. Eine merkwürdige Form von *Campanula rotundifolia* (ibid.).
3. Chasmogame und kleistogame Blüten bei *Viola* (ibid.).
4. Aposporie bei *Asplenium dimorphum* (ibid.).
5. Zur Kenntnis der Verbreitung und Lebensweise der Marchantiaceengattung *Exormotheca* (ibid.).
6. Archegoniatenstudien X. Beiträge zur Kenntnis australischer und neuseeländischer Bryophyten, mit 144 Abb. (Flora, 96. Bd.).
7. Allgemeine Regenerationsprobleme (Flora, 95. Bd.).
8. Zur Erinnerung an R. Ph. v. Martius (Akademie-Rede).
9. Wilhelm Hofmeister (The plant world 1906).
10. Herausgabe der Flora oder allg. bot. Zeitung, Bd. 95 und 96.
11. Herausgabe des Biolog. Zentralblattes, botan. Teil.

Prof. Dr. Johannes Ranke:

1. Archiv für Anthropologie. Neue Folge. Bd. IV. Braunschweig, F. Vieweg & Sohn.

2. Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns, Bd. XVI, Heft 3 u. 4.
3. Korrespondenzblatt der Deutschen anthropologischen Gesellschaft 1906. Braunschweig, F. Vieweg & Sohn.
4. Bericht über die IV. gemeinsame Versammlung der Deutschen und Wiener anthropologischen Gesellschaft, zugleich XXXVI. allgemeine Versammlung der Deutschen anthropologischen Gesellschaft in Salzburg, August 1905. München, F. Straub, 1906.
5. Über Platykalie. Korrespondenzblatt der Deutschen anthr. Gesellsch. 1905, S. 122—123.

Prof. Dr. Böß: Über diejenigen Flächen, welche durch zwei Scharen von Kurven konstanter geodätischer Krümmung in infinitesimale Rhomben geteilt werden. Sitzungsber. der k. bayer. Akad. der Wiss. vom Mai 1906.

Prof. Dr. Fringsheim:

1. Über einige Konvergenzkriterien für Kettenbrüche mit komplexen Gliedern. Sitzungsber. der math.-phys. Klasse, Bd. 35.
2. Über ein Euler'sches Konvergenzkriterium. Bibliotheca mathematica, dritte Folge, Bd. 6.
3. In Gemeinschaft mit F. Moll (Nancy): Nombres irrationnels et limites. (Neubearbeitung des entsprechenden Artikels in der Encyclopädie der math. Wissenschaften für die französische Ausgabe.)

Prof. Dr. Rothpletz:

1. Geologische Alpenforschungen II. Teil: Ausdehnung und Herkunft der rhätischen Schubmasse. München, Lindauer'sche Buchhandlung, 1905.
2. Beiträge zur allgem. deutschen Biographie: A. von Lasaulx, Theod. Siebe.
Aus dem geologisch-paläontologischen Institute:
 1. Dr. Gustav Schulze, Die geologischen Verhältnisse des Allgäuer Hauptkammes von der Rotgrundspitze bis zum Kreuzeeß und der nördlich ausstrahlenden Seitenäste. Geognost. Jahreshefte, München 1905.
 2. Dr. Karl Wanderer, Die Jura-Ablagerungen am Westrande des Bayer. Waldes zwischen Regenstauf und der Bodenwöhrerbucht. Neues Jahrb., Stuttgart 1906.

Prof. Dr. Theodor Paul:

1. Untersuchungen über den Säuregrad des Weines auf Grund der neueren Theorien der Gärungen. Mit A. Günther. (Arbeiten aus dem Kaiserlichen Gesundheitsamte Bd. 23, Heft 1, 72 Seiten.)
2. Untersuchungen über die Beschaffenheit des zur Versorgung der Haupt- und Residenzstadt Dessau benutzten Wassers, insbesondere über dessen Bleilösungs-

fähigkeit. Mit W. Ohlmüller, R. Heise und F. Auerbach. (Arbeiten aus dem Kaiserlichen Gesundheitsamte Bd. 23, Heft 2, 58 Seiten.)

Außerord. Prof. Dr. Koenigs:

1. Wilhelm Koenigs und Karl Bernhart: Über die Reduktion des β -Äthyl- γ -Methylpyridins (oder β -Collidins) durch Natrium und Alkohol. Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft zu Berlin 38, 3042.
2. W. Koenigs und Bernhart: Über β, γ -Diäthylpyridin, β, γ -Diäthylpiperidin und β -Äthylchinuclidin, ibidem 38, 3049.
3. W. Koenigs und Bernhart: Über ein Tetrahydro-Aldehydcollidin, ibidem 38, 3928.
4. W. Koenigs und A. v. Bentheim: Über die Kondensation des α, γ, α' -Trimethylpyridins mit Benzaldehyd, ibidem 38, 3907.

Außerord. Prof. Dr. Graetz:

1. Die Elektrizität und ihre Anwendungen. Zwölfte Auflage (40—46. Tausend). Stuttgart, J. Engelhorn, 1906.
2. Wärmestrahlung. In: „Handbuch der Physik, herausgegeben von Winkelmann“ Bd. III, 1905.
3. Wärmeleitung. Ebendasselbst Bd. III, 1905.
4. Elektrische Endosmose und Strömungsströme. Ebendasselbst Bd. IV, 1905.
5. Kurzer Abriss der Elektrizität. Vierte Auflage (16—20. Tausend). Stuttgart, J. Engelhorn, 1906.
6. Eine italienische Übersetzung des in 1 genannten Werkes ist im Erscheinen begriffen.

Außerord. Prof. Dr. Karl Hofmann:

1. Über Ultramarinblau.
2. Zur Kenntnis der Chromperoxyde.
3. Explosive Quecksilbersalze.
4. Mercurbid.
5. Nickelcyanürammoniak als Reagens auf cyclische Moleküle.
6. Zwei Mitteilungen über die blauen Eisenyanide. Alles veröffentlicht in den Berichten der Deutschen Chemischen Gesellschaft.
7. Außerdem: Drei Berichte über die neuesten Fortschritte auf dem Gebiete der unorganischen Chemie in: Chemische Zeitschrift.

Außerord. Prof. Dr. Piloty:

1. Über Metall-Isobutyridine und ihre Salze, eine neue Klasse komplexer organischer Metallverbindungen. (Gemeinsam mit Dr. W. Schlenk.) Als Dissertation gedruckt.

2. Über Amido- und Diazo-Melonester. (Gemeinsam mit Herrn Neresheimer.)
Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft 39, 514.

Außerord. Prof. Dr. Weinschenk:

1. Anleitung zum Gebrauch des Polarisationsmikroskops. II. Auflage. Freiburg 1906. 147 Seiten mit 135 Textfiguren.
2. Über die Skeletteile der Kalkschwämme. Zentralblatt für Mineralogie zc. 1905.
3. Mineralogie und Geologie im Jahre 1905/06. Jahrbuch der Naturwissenschaften.
4. Mineralogie und Geologie in Herders Konversationslexikon.

Außerord. Prof. Dr. Giesenhagen: Die Nutzpflanzen tropischer Kolonien. Natur und Kultur, Jahrg. 1906, Heft 15 und 16.

Außerord. Prof. Dr. Doehlemann:

1. Die Bewertung der Linearperspektive zur Datierung von Bildern. Mitteilungen der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst 1906, Nr. 1.
2. Die Perspektive der Brüder van Eyck. Zeitschrift für Math. und Physik Bd. 52, 1906.
3. Besprechungen in der Zeitschrift für Math. und Physik.

Außerord. Prof. Dr. Maas:

1. Die craspedoten Medusen der Siboga-Expedition. 4^o. Leyden. 84 p., 14 Taf.
2. Experimentelle Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der Medusen. Zeitschr. für wissensch. Zool. 82 Bd.
3. Méduses d'Amboine. (Collection Bédot et Pictet.) Revue suisse de Zoologie. 14. Bd. 2 Taf.
4. Abschnitte Porifera und Coelenterata im Zoolog. Jahresbericht 1905.
5. Referate über Entwicklungsmechanik, Medusen u. a. im Zoolog. Zentralblatt und über Tiergeographie in Petermanns Mitteilungen.

Außerord. Prof. Dr. Korn:

1. Elektrische Fernphotographie. (Vortrag, gehalten im Berliner Elektrotechnischen Verein am 24. Oktober 1905.) G. T. Z. Dezember 1905.
2. Untersuchungen zur allgemeinen Theorie der Potentiale von Flächen und Räumen. (Sitzungsber. der k. bayer. Akad. der Wiss., Januar 1906.)
3. Abhandlungen zur Elastizitätstheorie I. Allgemeine Lösung des elastischen Gleichgewichtsproblems bei gegebenen Verdrückungen an der Oberfläche. (Sitzungsber. der k. bayer. Akad. der Wiss., Januar 1906.)
4. Sur un théorème relatif aux dérivées secondes du potentiel d'un volume attirant. Comptes rendus, 22. Januar 1906.

5. Solution générale du problème d'équilibre dans la théorie de l'élasticité, dans le cas où les déplacements des points de la surface sont donnés. Comptes rendus, 5. Februar 1906.
6. Sur les vibrations d'un corps élastique dont la surface est en repos. Comptes rendus, 26. Februar 1906.
7. Abhandlungen zur Elastizitätstheorie II. Über die Eigenschwingungen eines elastischen Körpers mit ruhender Oberfläche. (Sitzungsber. der k. bay. Akad. der Wiss., Mai 1906.)
8. Referate aus den Gebieten der Hydrodynamik, Aerodynamik und Wellentheorie in den Beiblättern zu den Annalen der Physik 1905/1906.

Außerord. Prof. Dr. Dieckmann:

1. Über das Verhalten der Blausäure gegen Phenylisocyanat. (In Gemeinschaft mit H. Kämmerer.) Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft 38, 2977.
2. Über eine neue Bildungsweise von Dinitrazonen. (In Gemeinschaft mit L. Platz.) Ibidem 38, 2986.
3. Über Farbstoffe aus Furfurol. (In Gemeinschaft mit L. Beck.) Ibidem 38, 4122.

Prof. honor. Dr. Erk: Leitet die Herausgabe der amtlichen Veröffentlichungen der k. bay. meteorologischen Zentralfstation.

Prof. honor. Dr. Brunn: Heinrich Brunn's Kleine Schriften, gesammelt von Heinrich Wulle und Hermann Brunn. Dritter Band. 1906, Leipzig und Berlin bei B. G. Teubner (VIII, 356).

Privatdozent Dr. Donle:

1. Ein einfaches Projektionsverfahren für Elektroskopversuche. Z. f. phys. und chem. Unterricht 1905, 6. Heft.
2. Lehrbuch der Experimentalphysik für Realschulen und Realgymnasien. Vierte Auflage 1906. (Im Druck.)
3. Bücherbesprechungen in den Hochschul-Nachrichten.

Privatdozent Dr. Freih. Stromer v. Reichenbach:

1. Die Fischreste des mittleren und oberen Eocäns von Ägypten. I. Teil: Selachii, B. Squaloidei und II. Teil: Teleostomi, A. Ganoidoi. Beiträge zur Paläont. u. Geolog. Österr.-Ungarns u. d. Orients 1905, Bd. 18, S. 163 bis 192, Taf. 15, 16.
2. Fossile Wirbeltier-Reste aus dem Uadi Färegh und Uadi Natrân in Ägypten. Abhandl. Senckenbg. naturf. Ges. 1905, Bd. 29, S. 99—132, Taf. 20, 1 Textfig.
3. Bemerkungen über Protozoën. Zentralblatt f. Mineral. zc. 1906, S. 225—231.
4. Kritische Referate über paläontologische Arbeiten. Neues Jahrbuch f. Mineral. 1905, II, S. 131—139, 311—315, 2 Textfig., 477—483.

Privatdozent Dr. Broili:

1. Beobachtungen an *Cochleosaurus bohemicus*; mit 2 Tafeln. *Palaeontographica* LII. Bd., 1905.
2. Über eine *Nucula* aus der Obertrias von Mexiko. Im *Boletín del Instituto geológico de México*, Nr. 21, 1905.
3. Über *Archegosaurus latrostris*, in Karl Burkhart: *Geologische Untersuchungen im Gebiet zwischen Blatt und Lauter*. Geognostische Jahreshefte, 17. Jahrgang, 1905.
4. Referate im *Zentralblatt für Anatomie*.

Privatdozent Dr. Doflein:

1. Die Pilzkulturen der Termiten. *Verhandl. Deutsch. Zool. Gesellsch.* 1905.
2. Beobachtungen an den Weberameisen (*Oecophylla smaragdina*). *Biologisches Zentralblatt* V. 25, Nr. 15.
3. Ostasienfahrt. *Erlebnisse und Beobachtungen eines Naturforschers in China, Japan und Ceylon*. XIII + 508. Mit zahlreichen Abbildungen im Text und auf 18 Tafeln, sowie mit 4 Karten. Leipzig, B. G. Teubner, 1906.
4. Termiten Truffles, in: *Spolia Ceylanica*. Colombo 1906.

Privatdozent Dr. Sand:

1. Komplexe Molybdänrhodanide (mit Herrn D. Burger). *Berichte der Deutsch. Chem. Gesellsch.* 38, 3384 (1905).
2. Salze der Kristallviolettgruppe. *Berichte der Deutsch. Chem. Gesellsch.* 38, 3642 (1905).
3. Reduktion der Molybdänsäure in rhodanwasserstoffsaurer Lösung (mit Herrn D. Burger). *Berichte der Deutsch. Chem. Gesellsch.* 39, 1761 (1906).
4. Oxidation der Chromosalze (mit Herrn D. Burger). *Berichte der Deutsch. Chem. Gesellsch.* 39, 1771 (1906).
5. Hydrolyse der Dichromate und Polymolybdate. *Berichte der Deutsch. Chem. Gesellsch.* 39, 2038 (1906).

Privatdozent Dr. Birken:

1. Beiträge zur Rassenanatomie der Chinesen. Mit 12 Fig. im Text und 20 Tafeln. In: *Archiv für Anthropologie*, N. F., Bd. IV, Heft 1, S. 1—40.
2. Haut und Haare der Chinesen. *Korrespondenzblatt der Deutschen anthr. Ges.* 1905, S. 123.

Privatdozent Dr. Goldschmidt:

1. Eireifung, Befruchtung und Embryonalentwicklung des *Zoogonus mirus*. In: *Zool. Jahrb.* V. 21, p. 607—54, 3 Taf.
2. *Amphioxides*. In: *Ergebn. deutsch. Tiefsee-Exped.* V. 12, p. 1—92, 10 Taf.

3. Notiz über *Branchioscoma elongatum*. In Zool. Anz. B. 29.
4. Mitteilungen zur Histologie von *Ascaris*. In Zool. Anz. V. 29, p. 719—37.
5. Amphioxides und Amphioxus. In: Zool. Anz. V. 29.

Privatdozent Dr. Wieland:

1. Untersuchungen über Dicyclopentadien. Ber. d. Deutsch. Chem. Gesellsch. 39, 1492.
2. Über Benznitrosolsäure (mit H. Bauer). Ebenda 39, 1480.
3. Zur Diazotierung des Dibenzoylmethans (mit S. Bloch). Ebenda 39, 1488.
4. Die Oxydation des Diphenylamins (mit S. Gambarjan). Ebenda 39, 1499.

Privatdozent Dr. Hegi:

1. Ein botanischer Spaziergang von Partenkirchen zum Schachen. Fünfter Jahresbericht des Vereines zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen. Bamberg 1905.
2. Alpengärten, deren Anlage und Bedeutung. Vortrag. Jahresbericht der bayer. Gartenbau-Gesellschaft 1905.
3. Bearbeitung verschiedener Familien für die Flora der Schweiz von Schinz und Keller. Zürich 1905.
4. Führer durch den k. botanischen Garten in München. Zweite Auflage 1905.
5. (Zusammen mit Dr. Dunzinger): Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Lieferung 1. München 1906.

Privatdozent Dr. Hartogs:

1. Zur Theorie der analytischen Funktionen mehrerer unabhängiger Veränderlichen, insbesondere über die Darstellung derselben durch Reihen, welche nach Potenzen einer Veränderlichen fortschreiten. (Habilitationsschrift.) Math. Annalen Bd. 62.
 2. Einige Folgerungen aus der Cauchy'schen Integralformel bei Funktionen mehrerer Veränderlichen. Sitzungsberichte der math.-phys. Klasse der k. bayer. Akad. der Wiss., März 1906.
-

VII. Preis-Aufgaben.

a) Urteile der Fakultäten über die bei ihnen eingeleferteten Preisbewerbungsarbeiten.

Theologische Fakultät.

Auf die für das Jahr 1905/06 gestellte Preisaufgabe:

„Historische Untersuchung über die Laienbeicht im Mittelalter“
wurden zur festgesetzten Frist drei Bearbeitungen eingereicht.

I.

Der Verfasser der Arbeit mit dem Motto:

„Η ἀλήθεια ἐλευθερώσει ὑμᾶς“

hat sich in den einschlägigen Werken emsig umgesehen, war jedoch mit der historischen Methode und Kritik sichtlich zu wenig vertraut, um das gesammelte Material auch richtig verwenden und gestalten zu können. Dabei präsentiert sich die Arbeit nach ihrer formalen Seite in solch salopper Verfassung, daß ihre Preiswürdigkeit nicht in Frage kommen konnte. Die Fakultät will jedoch dem Fleiß des Verfassers eine öffentliche Belobigung zuerkennen.

II.

Anders geartet sind die zwei weiteren Lösungsversuche. Beide Verfasser haben sich mit sichtlichem Interesse in die Quellschriften vertieft, das Material in ziemlicher Vollständigkeit gesammelt, übersichtlich disponiert und das Problem im ganzen auch richtig erfaßt; die genauere Ausführung aber ist vielfach unvollständig und ungenügend.

Die Arbeit mit dem Motto:

„Est aliquod in hoc mirabile secretum, quod iubet pronuntiare peccatum“

behandelt in ihrem ersten Teil zu umfassend und zu eingehend die Laienbeicht in der orientalischen Kirche. Dadurch fand der Verfasser unverkennbar nicht mehr Zeit genug, das für den zweiten Teil gesammelte Material erschöpfend zu verarbeiten. Um ihn hiezu anzuspornen, hat die Fakultät einstimmig beschlossen, ihm das Accessit zu erteilen.

Der Name des Verfassers ist: Josef Hörmann, stud. theol. aus Hirschfelden.

III.

Die dritte Arbeit mit dem Motto:

„Dies diem docet“

ist äußerlich angesehen die relativ vollendetste; allein die Ausführung zeigt vielfach etwas Sprunghaftes. Manche und nicht unwesentliche Punkte sind zu summarisch behandelt, die, um den wissenschaftlichen Anforderungen voll genügen zu können, eine tiefere Erfassung und eingehendere Begründung erfordern. So mußte die Fakultät davon absehen, der Arbeit den vollen Preis zuerkennen und sie beschloß einstimmig, auch ihr das Accessit zu erteilen.

Der Name des Verfassers ist: Georg Gromer, stud. theol. aus Rimrats-
hofen, Mummus im Georgianum.

Juristische Fakultät.

Die Preisaufgabe für das Jahr 1905/06:

„Forschung nach den Quellen der prozeßrechtlichen Vorschriften in der
Nürnberger Reformation von 1479“

hat eine Bearbeitung gefunden mit dem Motto:

„Felix qui potuit rerum cognoscere causas.“

Die Arbeit hat über die Entstehung der Nürnberger Reformation von 1479 und über die Quellen der darin enthaltenen prozeßrechtlichen Vorschriften manches Neue zutage gefördert. Der Verfasser hat auch die bei den einzelnen Vorschriften aufzuwerfende Frage, ob die Vorschrift deutschen oder römisch-kanonischen Ursprungs sei, zumeist richtig beantwortet. Richtig ist auch die Annahme, daß die deutsch-rechtlichen Vorschriften der Reformation der Hauptsache nach dem süddeutschen Recht angehören.

Die Arbeit erschöpft jedoch die Quellen der Reformation nicht vollständig und ist in einzelnen Teilen nicht genügend ausgereift. Auch läßt die Darstellung manches zu wünschen übrig.

Die Fakultät konnte daher der Arbeit nicht den Preis zuerkennen, spricht aber in Anbetracht der oben erwähnten Vorzüge dem Verfasser unter Nennung seines Namens lobende Anerkennung aus, und um ihn zur Vervollständigung seiner Studien über den Gegenstand und zur Ausgestaltung seiner Arbeit zu ermutigen und aufzumuntern, hat die Fakultät ferner beschlossen, ihm den für solche Zwecke aus der Obermayer'schen Stiftung verfügbaren Geldbetrag zuerkennen.

Der Name des Verfassers ist: Daniel Waldmann, stud. jur. aus Fürth.

Staatswirtschaftliche Fakultät.

Auf die für das Jahr 1905/06 gestellte Preisaufgabe:

„Geschichtliche Darstellung des Einflusses der künstlichen Verjüngung auf die Verbreitung der Holzarten“

ist eine Bearbeitung nicht eingelaufen.

Medizinische Fakultät.

Die für das Jahr 1905/06 gestellte Preisaufgabe.

„Über die Bedeutung von Salzwasserinjektionen in die Bauchhöhle zur Tötung virulenter Kulturen bei Tieren und zur Verhütung septischer Infektion“

ist rechtzeitig eine Bearbeitung eingegangen mit dem Motto:

„In magnis et voluisse sat est.“

Die Fakultät ist aber nicht in der Lage, diese Bearbeitung als preiswürdig zu erkennen, denn erstlich fehlt in ihr jeder Rückblick auf das bisher auf diesem Gebiete Geleistete und namentlich eine Kritik desselben; ferner sind die angestellten Experimente unvollständig, und das nicht beweisend, was Verfasser behauptet. Auch ist ein eigener Versuch zur Erklärung der günstigen Wirkung der Salzwasserinjektionen gar nicht gemacht worden; außerdem sind wirklich neue Tatsachen in der Arbeit nicht enthalten und endlich bei Operationen und an Kranken sind vom Verfasser, obwohl dieselben leicht ausführbar und ungefährlich gewesen wären, keine Versuche mit Salzwasserinjektionen gemacht worden, die Arbeit ist also auch unvollständig.

Philosophische Fakultät.

I. Sektion.

Die Preisaufgabe für das Jahr 1905/06:

„Unter besonderer Berücksichtigung der in den Verita und Sprichwörter-sammlungen verstreuten Stücke sollen die Fragmente des Atthisographen Demon gesammelt, erläutert, mit verwandten Überlieferungen verglichen und, soweit möglich, zu einer Rekonstruktion der Atthis Demons benutzt werden. Zu beachten sind dabei, von der älteren Fachliteratur abgesehen, die polemischen Ausführungen von E. Schwarz bei Pauly-Wissowa V, 1, 146“

hat eine Bearbeitung gefunden mit dem Motto:

„ὅς αἱ ἔλαφοι τὰ κέρατα ἀποβάλλουσιν.“

Der Verfasser hat die Stoffsammlung, wie er selbst hervorhebt, nicht beenden können, hat sie aber auch innerhalb der gegebenen Grenzen über das schon Bekannte nicht erheblich hinaus gefördert. Die kurze Skizze einer Rekonstruktion der Atthis läßt kein Urteil darüber zu, ob der Verfasser sich über die geschichtlichen und literarhistorischen Fragen hinreichend orientiert hatte, um die Aufgabe wirklich durchführen zu können. Die Fakultät ist daher nicht in der Lage, der Arbeit den Preis zu erteilen. Dagegen erkennt sie gerne an, daß der Verfasser sich in die schwierigen und verwickelten Überlieferungsverhältnisse (besonders bei den Parömiographen) mit großem Fleiß eingearbeitet und im einzelnen manches Brauchbare beigezeichnet hat.

II. Sektion.

Die schon für das Jahr 1904/05 gestellte und für 1905/06 wiederholte Preis-
aufgabe:

„Die geologische Zusammensetzung und Geschichte des Kaisergebirges“
hat eine Bearbeitung gefunden mit dem Motto:

„Was ehemals Grund war, ist nun Gipfel.“

(Goethe, Faust II. Teil.)

Der Verfasser hat auf Grund sorgfältiger Begehungen eine kartographische Darstellung der Geologie des Kaisergebirges gegeben, die gegenüber den älteren derartigen Versuchen einen ganz erheblichen Fortschritt bedeutet. Er hat den Bau und die Zusammensetzung dieses Gebirges in klarer Weise geschildert und profilmäßig dargestellt. Die knappe Form des historischen Teiles, in dem auf hypothetische Spekulationen nicht eingegangen wird, kann für eine Erstlingsarbeit eher als ein Vorzug denn als ein Nachteil gelten.

Die Fakultät hat beschlossen, dem Verfasser den Preis zuerkennen.

Der Name des Verfassers ist: Kurt Leuchs, stud. geol. aus Nürnberg.

Die neu gestellte Preisaufgabe für das Jahr 1905/06:

„Über die Bedeutung des Dimorphismus der Spermatozoen bei wirbel-
losen Tieren mit besonderer Berücksichtigung der bei *Paludina vivipara*
herrschenden Verhältnisse“

hat keine Bearbeitung gefunden.

b) Die neuen Preisaufgaben für das Jahr 1906/07.

Theologische Fakultät.

„Das Wesen der Rechtfertigungsgnade soll historisch-dogmatisch dargestellt werden.“

Juristische Fakultät.

„Darstellung und Kritik der Theorien über die Teilnahme am Verbrechen von Feuerbach bis zur Gegenwart.“

Staatswirtschaftliche Fakultät.

Die für das Jahr 1905/06 gegebene Preisaufgabe:

„Geschichtliche Darstellung des Einflusses der künstlichen Verjüngung auf die Verbreitung der Holzarten“

wird wiederholt und dazu folgende neue gestellt:

„Die neuzeitliche Entwicklung der Fruchtbarkeitsverhältnisse in verschiedenen Kulturländern der Erde mit Untersuchung der statistisch kontrollierbaren Einflüsse auf die Gestaltung und die Wandlungen der Fruchtbarkeit.“

Die Fakultät wünscht, daß der Verfasser nach einleitender Darlegung und Kritik der Methoden der Fruchtbarkeitsmessung die neuzeitlichen Gestaltungen und Wandlungen der Fruchtbarkeit bei verschiedenen Kulturvölkern der Erde zur Darstellung bringe. Es sollen daran Untersuchungen über die mutmaßlich entscheidenden Einflüsse auf die Fruchtbarkeitsintensität, soweit solche statistisch geklärt werden können, geknüpft werden. Dabei legt die Fakultät entscheidendes Gewicht darauf, daß mindestens für ein großes Beobachtungsgebiet eine eingehende, detailgeographische Untersuchung durchgeführt wird.

Medizinische Fakultät.

„Der Einfluß der Erkrankungen der Coronar-Arterien auf die Herzmuskulatur mit besonderer Berücksichtigung der chronischen Aortitis.“

Philosophische Fakultät.

I. Sektion.

„Die Bewaffnung der vorderasiatischen Völker mit Ausschluß der Kleinasiaten und der Hethiter.“

Es sollen

1. die Darstellungen von Kriegern und Waffen von der ältesten Zeit bis auf Alexander gesammelt, geographisch und chronologisch gesichtet und mit den wenigen erhaltenen Waffen verglichen werden. Hierbei sind gegebenenfalls auch die Funde und Darstellungen aus nicht vorderasiatischen Ländern zu berücksichtigen;
2. die Texte möglichst zur Erklärung der Darstellungen herangezogen werden, wobei indes bei der Kürze der Zeit es den Verfassern frei stehen soll, sich auf gewisse Textgruppen, z. B. die altbabylonischen Texte — wobei natürlich die sogenannten Götterwaffen in erster Linie in Betracht kämen —, die Texte der Klassikzeit, die neuassyrischen Texte, zu beschränken, wenn eine einheitliche philologische Durcharbeitung der betreffenden Texte für die Fragen der Bewaffnung geboten wird.

II. Sektion.

„Vergleichende Entwicklungsgeschichte von Adoxa und Chrysoptilium.“

Der Endtermin für die Einreichung der Bearbeitungen der gestellten Preisfragen ist der 30. April 1907. Arbeiten, welche nach diesem Termine einlaufen, oder deren Verfasser nicht vollberechtigte immatrikulierte Studierende bei Verkündigung der Preisaufgaben waren, oder bei Einlieferung ihrer Bearbeitungen sind, können keine Berücksichtigung finden.
